Nr. 116 Dienstag, den 19. Mai 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und ...gen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 734.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7, Elberfeld-Mitte: A. Heine, Düppelerstraße 1, Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnemeg, Marienstraße 1, Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20, Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Aller 171, Ober-Barmen: W. Lange, Berlinerstraße 26, Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Werkstätterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Neu-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Obligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid-R.-Hasten-Rousdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Aus dem Reichstage.

Konflikt mit der Militärverwaltung. — Die ...dungsreform abgelehnt! — Schwierige Situation.

...ser parlamentarischer Mitarbeiter im Reichs... schreibt unterm 18. Mai:

Man trägt in diesen Tagen wohl Scherben zu... nen. Keinen Berg zwar, aber doch einen Hü... mittlerer Größe, der von der geringen Er... igkeit dieser Reichstagssession dauernd Zeugnis ...en wird. Die Erörterung der Schuldfrage ...t natürlich nicht aus, und wie es in der Re... nzugehen pflegt, so wird auch hier die Ver... ortung hin und her geschoben. Man spricht ...Nadelstichen, von Gewaltverhältnissen, von ...proben. Tatsache ist, daß eine beträchtliche ...egerung auf beiden Seiten besteht, und in ...m Zustand will sich nur schwer Geneigtheit ...nigegenkommen anbahnen. Wie anders ...dieses Zeichen auf das Volk ein, als der ...mphbogen am Ausgang der vorjährigen Ta... ! Und daß gerade auch zwischen Militär... waltung und Reichstag jetzt ein Miß... ...g aufschrillte, gab der Situation zunächst ...Stich ins Tragische.

...n die Militärstrafgesetznovelle ...s heute. Mit der vom Reichstage im vori... Sommer veranlaßten lex Erfurt war ein ...ins Rollen gebracht, der Härten in der Mi... stiz abbröckelte. Die Militärverwaltungen ...er Bundesrat faßten sich ein weiteres Herz: ...präsentierte dem Reichstage einen Entwurf ...Abänderung des Militärstrafgesetzes, den der ...ische Kriegsminister v. Falkenhayn ...noch als „technisch-gesetzgeberisch einwand... rühmte. Leider erkenne er dieses sehens... ige Kind nach dessen Rückkehr aus der Kom... on nicht wieder, und die Regierung könne es ...mehr in die Vaterarme schließen. Das hat ...Ausschaltung der strengen Arrestirafen und ...Beschränkung militärgesetzlicher Geltung auf ...Dauer der Kontrollversammlungen durch die ...stagskommission „verschuldet". General von ...nhayn schlug die strengen Akkorde der Diszi... notwendigkeit an. Die Armee sei kein Mäd... ...ensionat, sondern berge recht robuste Jungen, ...auf bewährte Machtmittel gegen renitente ...ente könne nicht verzichtet werden. Abg. ...ler-Meiningen (Volksp.) fand, daß diese ...hilose Ausdrucksweise die Absicht des Lächer... ...chens durchschimmern lasse, und nahm das ... Der Kriegsminister replizierte mit ...Ironie, er sei kein Parlamentarier, müsse ...ersuchen, ihm die Wahl seiner Worte zu ...lassen. Das preußische Kriegsministerium ...keine Starrsinns-, keine Prestigepolitik, son... einzig und allein Vernunftpolitik. Nun, der ...stag darf auch für sich vernünftiges Politi... in Anspruch nehmen, in welchem Sinne er ...heute feurige Kohlen auf die militärischen ...ter sammelte, denn der in kritischen Situatio... gern vor die Front eilende Abg. Fehren... (Ztr.) befürwortete in der vierten Debatte... eine Frontschwenkung des Zentrums, nach... noch unmittelbar hinter der ersten ministe... Rede sein Fraktionskollege Stupp im ...resse der Humanität gegen Umfall scharfge... hatte. Auch die Fortschrittler wären ...rstenfalls bereit, sich einstweilen an den klei... Verbesserungen der Vorlage genügen zu las... doch weitere Erläuterungen des Kriegsmini... zu Darlegungen aus dem Hause über den ...gen Arrest usw. erweckten den Eindruck, daß ...Sachlage sich von neuem kompliziere, und als ...r Zentrumsmann schlug nun der vorsichtige ...Gröber vor, der Möglichkeit von Zufalls... ...mungen vorzubeugen und diesen Gegenstand ...der Tagesordnung abzusetzen. Abg. Dr. ...nk (Soz.) wollte sogar nochmals die Kom... ...on bemühen, es blieb indessen bei der bloßen ...ung.

...n neuer Sprung also im Porzellangefäß? Ob ...er doch noch Scherben geben wird? General ...falkenhayn verließ mit seinem Ressortstab ...Saal, nur einer blieb zurück, Generalmajor ...uch, der einzige Süddeutsche — Elsässer — ...riegsressort. Und er begab sich alsbald in ...Saal zu den Süddeutschen Müller-Meiningen ...Gröber, mit ihnen zu konferieren. So leicht ...n diese Herren wohl nicht beschwichtigt sein, ...die Abgg. v. Calker (nl.) und v. Böhn ..., die herzhaften Rückzug auf die Regie... vorlage anrieten. Der Reichstag bringt sei... Wählern diesmal wohrlich nicht soviel mut, ...n Scheitern der kleinen Verbesserungen der ...rjustiz leicht verwunden werden könnte. Mit ...sind die Tage vollgestopft, an Taten aber ...auch der politische Mensch mehr Freude zu

...ber sollte die sich bis in die neunte Abend... erstreckende Sitzung nicht zu Ende gehen, ...daß die für die gegenwärtige parlamentari... ...situation bedeutungsvollste Vorlage, die Besoldungsnovelle, in Scherben zersplitterte. Mit einer knappen Mehrheit von 152 gegen 149 Stimmen wurde der liberal-konservative Kompromißantrag zur Besoldungsnovelle, den der Schatzsekretär als äußerste Grenze bezeichnete, zu der die verbündeten Regierungen gehen könnten, abgelehnt. Die Mehrheit muß als eine Zufallsmehrheit angesprochen werden. Es stimmten gegen den Kompromißantrag das Zentrum, die Sozialdemokraten und der größte Teil der Elsässer. Man hatte den Eindruck, daß der elsässische Abgeordnete Dr. Ricklin eine ganz unnötig lange und von niemanden in dem großen Lärm angehörte Rede hielt, nur damit die Zentrumsabgeordneten Spahn und Erzberger mittlerweile bei den Elsässern um Stimmen werben konnten. Nun ist die Situation allerdings insofern eine interessante, als die Sozialdemokratie bei der dritten Lesung des Etats einmalige Zulage für die Landbriefträger beantragen will, damit wenigstens diese gering besoldeten Beamten in ihren Erwartungen nicht getäuscht werden. Die Sozialdemokratie hofft dabei auf die Zustimmung des Zentrums, mit dem zusammen sie die Besoldungsvorlage zu Fall gebracht hat. Würde das Zentrum tatsächlich mit der Sozialdemokratie erneut zusammengehen, so stände die Regierung vor einer sehr schwierigen Lage. Sie könnte den Beschluß des Reichstages, der eine einfache Ausschaltung des Bundesrats, eine Überrumpelung durch Umgehungstaktik bedeuten würde, unmöglich annehmen. Jedenfalls kann sich bei der heutigen dritten Lesung des Etats noch mancher interessante Zwischenfall ergeben.

Berlin, 19. Mai. (Spezialtelegr.) Die „Rundschau" ist sogar der Meinung, daß die Regierung zur Auflösung des Reichstags schreiten müßte. Da es dem Zentrum, in dessen Namen Erzberger noch kürzlich einen Aufruf zum Kampfe gegen die Sozialdemokratie erlassen hat, doch wohl nicht darauf ankommen könne, einen zweiten Wahlkampf Arm in Arm mit der Sozialdemokratie zu bestehen, so sei zu hoffen, daß es der Sozialdemokratie hier die erwartete Bundeshilfe versagt. Leiste das Zentrum diese Hilfe dennoch, so sei die Krise kaum abzuwenden, da ein Nachgeben für die Regierung unmöglich ist und sie auch, wie man zu wissen glaubt, zum Äußersten entschlossen ist.

Keine Wahlreform in Preußen.

Minister v. Loebell gegen die geheime und direkte Wahl.

Berlin, 18. Mai.

Das Preußische Abgeordnetenhaus hatte heute einen großen Tag; denn an ihm ist die Entscheidung über eine Frage gefallen, die weite Kreise seit langem schon bewegt hat. Wird das preußische Wahlrecht reformiert oder nicht? Werden die Versprechungen, die die Regierung seinerzeit gegeben hat, eingelöst, werden die Wünsche, die andauernd fast aus dem Hause laut werden, in Paragraphen umgesetzt oder bleibt alles beim alten? „Das preußische Wahlrecht ist gerichtet! Wir warten auf den Vollstrecker!" hat heute der freisinnige Abgeordnete Dr. Pachnicke in seiner großangelegten Etatsrede erklärt, „aber ich bitte, in mir nicht den Minister für Wahlreform zu sehen", hat der neue Herr v. Loebell, der an diesem Montag auf dem Sitze des Herrn v. Dallwitz zum ersten Male Platz genommen hat, à tempo entgegnet. „Damit keine Zweifel und keine Mißdeutungen möglich sind, will ich die Frage, ob ich bereit wäre, das geheime und direkte Wahlrecht vorzuschlagen, mit Nein beantworten."

Damit ist das Thema an und für sich, soweit es zur parlamentarischen Verhandlung steht, zunächst erledigt; draußen im Lande wird es dafür natürlich um so stärkere Wellen werfen. Denn es ist ganz selbstverständlich, daß hier keine Ruhe eintritt, bevor nicht ein Definitivum gegeben ist. Daß das preußische Wahlrecht reformbedürftig ist, das hat die preußische Regierung selbst zugegeben; denn sonst hätte sie seine Verbesserung nicht vor Jahr und Tag in der Thronrede angekündigt; daß es reformbedürftig ist, hat heute auch der Sprecher der Freikonservativen, Freiherr v. Zedlitz, wieder zugegeben, wenn er auch die Mängel, die ihm anhaften, verhältnismäßig nur gering nennt. Sicher ist, daß eine Abänderung des preußischen Wahlrechts durch die Verschiebung der Grundstruktur des preußischen Volkes bedingt ist. Denn die Verteilungsquote zwischen Landwirtschaft und Industrie ist lange nicht mehr die gleiche wie im Jahre 1848. Die Industrie ist gewachsen, ja in geradezu ungeahnter Weise gewachsen, aber ihre Vertretung in der zweiten preußischen Kammer steht in gar keinem Verhältnisse zu eben diesem Wachstum der Industrie. Daß hier beispielsweise eine Änderung nur ein Akt ausgleichender Gerechtigkeit wäre, bedarf keiner Frage. Ebensowenig, daß Groß- und Kleingrundbesitz anders ausbalanciert werden müssen, als das jetzt möglich ist. Man braucht mit den Freisinnigen nicht der Ansicht zu sein, daß das jetzige Wahlrecht ein Unrecht und ein Widersinn ist, und man kann dem Minister darin zustimmen, wenn er erklärt, „eine Demokratisierung des Wahlrechts wäre niemals beabsichtigt gewesen" —, so bleibt doch immer zwischen beiden Ansichten die erstrebenswerte Mitte, das Wahlrecht in einer unseren Anschauungen und unseren veränderten Zeitläuften entsprechenden Weise zu reformieren. Wenn der Versuch im Jahre 1910 mißlungen ist, so ist damit doch nicht ohne weiteres gesagt, daß jeder neue Versuch ebenso mißlingen würde? Wenn Herr von Loebell heute meine, der Regierung müsse es überlassen bleiben, wann sie eine Wiederholung ihres Reformversuchs für angezeigt halte, so hat er formell zweifelsohne die Trümpfe auf seiner Seite. Es fragt sich nur, ob eine allzulang ausgedehnte Versteifung auf dieses Recht nicht sachlich und politisch unklug ist. Denn wenn er an einer anderen Stelle seiner heutigen Rede dem Wort „Wahlreform" eine gewisse Hypnose untergeschoben hat, dann soll er auch bedenken, daß diese Hypnose nicht schwächer, sondern stärker wirkt, je länger die Regierung die Reform des Wahlrechts hinausschiebt und damit die Parteien in ihrem Agitationsbedürfnis und ihren Agitationsmöglichkeiten unterstützt und die Massen andererseits für die Aufnahme dieser Agitation gegen die Regierung empfänglicher und zugleich willfähriger macht. Fürst Bülow hat im Jahre 1908 keinen Zweifel darüber bestehen lassen, daß die schematische Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen dem ganzen Charakter unseres Landes und seiner Wohlfahrt nicht entspräche. Das ist sicher in vieler Beziehung zutreffend. Aber er hat auch betont, daß ein größerer Einfluß der mittleren Schichten unseres Volkes, und zwar in Stadt und Land, auf die Gesetzgebung erstrebenswert sei. Wir meinen, daß dieses Wort des Fürsten Bülow auch heute noch ein Programm sein könnte, das derjenige Mann auszuführen imstande sei, der unter und mit dem Fürsten Bülow in der Blockära des Deutschen Reiches gearbeitet hat. Möge Herr v. Loebell dasselbe Wort beherzigen, das der nationalliberale Abgeordnete Dr. Friedberg heute den Konservativen als ein warnendes Menetekel in die Zukunft malte, es sei ein schwerer politischer Fehler ihrer Partei, sich gegen jede Reform des Wahlrechts zu stemmen; denn es könne, ja es würde die Zeit kommen, wo sie weit mehr Zugeständnisse bewilligen müßten, als heute von ihnen gefordert würden. Eine maßvolle Reform des Wahlrechts sei nach wie vor eine dringende Notwendigkeit. Und er schließt, wie wir begonnen haben: „Die Gerechtigkeit verlangt, daß auf dem Gebiete des Wahlrechtes endlich den Verschiebungen der Bevölkerung Rechnung getragen werde."

Der Fall Lindenau.

Es ist wohl anzunehmen, daß die neuesten Enthüllungen des Abgeordneten Dr. Liebknecht im „Vorwärts", betreffend die Titel- und Ordensgeschäfte des verstorbenen Gouverneurs von Metz, Generalleutnants von Lindenau, im Reichstag bei der dritten Lesung des Etats zur Sprache gebracht werden. Einstweilen nimmt nur ein Teil der Berliner Presse von diesen Liebknechtschen Behauptungen Kenntnis, wahrscheinlich, weil die Sozialdemokratie in der letzten Zeit mit ihren Enthüllungen kein sonderliches Glück gehabt hat. Es wird allerdings abgewartet werden müssen, ob das von Herrn Liebknecht veröffentlichte Dokument echt ist oder nicht, in dem der Generalleutnant von Lindenau bestätigt, von einem Arzt mehrere tausend Mark in bar empfangen zu haben mit der Maßgabe, daß dieser Betrag verfallen ist, sobald genannter Arzt durch die Gnade des Königs bis mindestens zum 1. Juli dieses Jahres zum preußischen Medizinalprofessor ernannt worden ist.

London, 19. Mai. (Spezialtelegramm.) Der neue, von Liebknecht aufgedeckte Skandal erregt hier großes Aufsehen, um so mehr, als es sich um einen deutschen General handelt, von dem der Kaiser bei seiner Berufung als Kommandant von Metz soviel erwartete. Große politische Bedeutung wird diesem Skandal von der hiesigen Presse jedoch nicht zugeschrieben, da Liebknecht mit seinen Krupp-Enthüllungen bewiesen habe, daß er zu schwarz sehe und Dinge vermute, die gar nicht existieren. Man glaubt hier, daß es sich vielmehr um einen merkwürdigen Spezialfall handelt, der überall vorkommen könnte und von dem man nicht auf eine Verallgemeinerung schließen darf. Im besonderen sei es lächerlich, die korrupten Taten eines Generals als Beweis für die Schlechtigkeit der gesamten Wirtschaftsordnung hinzustellen.

Frankreichs Marokkopolitik.

Paris, 19. Mai. (Spezialtelegramm.) Die militärische Aktion in Marokko wird von den hiesigen politischen Kreisen mit großer Genugtuung verfolgt. Aber seit einigen Tagen glaubt man hier in Gefahr zu sein, durch die deutsche Regierung neuerdings nach der erfolgreichen Besetzung von Taza an der Fortsetzung der Expedition behindert zu werden. Besonders der „Figaro" gibt der Befürchtung lebhaften Ausdruck und weist darauf hin, daß Deutschland noch immer die Gesandtschaft in Tanger aufrecht erhalte, und des weiteren bemerkt das Blatt, daß auch Italien nicht vollkommen mit der Marokkopolitik Frankreichs einverstanden sei. Leider wären die Verträge, die durch das Verschulden Caillaux mit Deutschland abgeschlossen seien, so mangelhaft, daß man auf neue Reklamationen seitens der Berliner Regierung gefaßt sein müßte. (Die Befürchtung ist wohl grundlos. Red.)

Wie steht's in Albanien?

Die gestern als bevorstehend angekündigte Einigung zwischen der Regierung und den Epiroten soll inzwischen vollzogen worden sein. Danach ist die Herstellung der Ruhe in Albanien mit erheblichen Zugeständnissen an die Epiroten in dem südlichen Teile des Fürstentums erkauft worden. Das nördliche Epirus wird nach dem Ergebnisse der Korfioter Verhandlungen in Zukunft nahezu unabhängig von der Regierung des Fürsten Wilhelm und eine selbständige Provinz in Albanien sein. Die Friedensbedingungen sind folgende: Die griechische orthodoxe Religion genießt in Albanien die gleiche Freiheit wie in der Türkei. In den Elementarschulen muß die griechische wie die albanische Sprache zu gleicher Zeit gelehrt werden. In den Mittelschulen ist dagegen das Albanische nur fakultativ und die alleinige Unterrichtssprache ist Griechisch. Verwaltungs- und Gerichtssprache im Epirus ist Griechisch. Die albanische Gendarmerie muß aus Albaniern und Epiroten zu gleichen Teilen bestehen. In Koritza und Asiro Castro residieren christliche Gouverneure, denen lokale Parlamente zur Seite stehen. Alle gemeinnützigen Sitzungen im Epirus erhalten das Recht einer juristischen Person. Dieser Vertrag muß von der albanischen Regierung und der provisorischen Regierung der Epiroten ratifiziert werden.

In merkwürdigem Gegensatze zu diesen friedlichen Nachrichten steht aber folgende Meldung der „Agenzia Stefani" von gestern aus Wallona: Der italienische Panzerkreuzer „Vettor Pisani" ist mit drei Torpedobootsflottillen heute nachmittag hier angekommen. Während der italienische Konsul dem italienischen Admiral einen amtlichen Besuch machte, rief der italienische Geschäftsträger in Durazzo auf Wunsch des Fürsten Wilhelm und Essad Paschas das Geschwader nach Durazzo zurück, weil die Aufständischen auf die Hauptstadt marschierten. Das Geschwader dampfte unverzüglich ab.

Es hat sich nämlich inzwischen ein neuer Konflikt aufgetan. Uns wird darüber gemeldet:

Durazzo, 19. Mai. (Tel.) Infolge der andauernden Einfälle griechischer Banden in albanisches Gebiet und im Hinblick auf die Einsetzung einer provisorischen Regierung in Nord-Epirus hat sich die albanische Regierung veranlaßt gesehen, eine Aushebung von militärtauglichen Albaniern anzuordnen, die in den letzten Tagen durchgeführt werden sollte. Dieser Schritt ist bei den meisten Stämmen auf hartnäckigen Widerstand gestoßen, der sich so weit verdichtet hat, daß jetzt in dem Bezirk von Schiak, nur wenige Kilometer von der Hauptstadt entfernt, etwa 3000 wohlbewaffnete Albanier stehen, die sich den Rekrutierungsbestrebungen nötigenfalls mit den Waffen in der Hand widersetzen wollen. Daß man in Durazzo mit ernsten Zusammenstößen rechnet, geht daraus hervor, daß hier alle Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, um die Stadt vor einem Handstreich der Unzufriedenen zu schützen. Die Geschütze, die der Regierung zur Verfügung stehen, sind auf den Höhen untergebracht worden, die Durazzo umgeben. In Durazzo selbst ist alles ruhig.

Die asiatische Gefahr.

London, 19. Mai. (Spezialtelegramm.) Aus Tokio eingelaufene Nachrichten berichten von einer tiefen Verstimmung in Japan gegen England, welche noch durch die jüngste Rede des Admirals Hamilton in Neuseeland verstärkt wurde. Die japanischen Blätter sprechen jetzt von der Notwendigkeit, sich für den großen Tag des Entscheidungskampfes zu rüsten, da es immer klarer werde, daß die Weißen alle Asiaten als gefährliche Individuen betrachten, die kein eigenes Bestimmungsrecht haben sollen. Japan müßte den Kampf gleichzeitig für alle Asiaten auskämpfen, und es sei Pflicht aller asiatischen Völker, Japan in seinem Unternehmen gegen Europa zu unterstützen.

Huerta zum Rücktritt bereit?

Die „Associated Preß" behauptet, die mexikanischen Delegierten seien von Huerta ermächtigt, dessen Rücktritt anzukündigen, sofern dies zur friedlichen Schlichtung notwendig sei. Die „United Preß" verzeichnet das gleiche Gerücht.

Diesmal scheint die Nachricht von den Rücktrittsabsichten Huertas wahr zu sein! Die Abgesandten Huertas haben von diesem überhaupt keine Anweisungen entgegengenommen. Dafür haben sie alle ihre mexikanischen Besitzungen zu barem Gelde gemacht, um für den Fall, daß Huerta, dessen Ansprüche sie nicht im geringsten vertreten, sich wider Erwarten doch noch länger behaupten sollte, in Nordamerika zu bleiben, von dem sie für ihr Wohlverhalten klingenden Lohn erwarten. Huerta soll schwer erkrankt sein. Es war sogar das Gerücht verbreitet worden, er habe Selbstmord verübt.

Washington, 18. Mai. (Tel.) Nach einer Meldung an das Marinedepartement hat Admiral Howard aus Konstitutionalistenkreisen erfahren, daß Tepic gestern von den Konstitutionalisten erobert worden ist unter Führung des Generals Blanco Buelna. Ebenso sei die Stadt San Blas von den Konstitutionalisten besetzt worden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser, der heute, Dienstag, zu längerem Aufenthalt wieder in Berlin eintrifft, stattete am Montag der Saalburg einen Besuch ab, um die neuen Funde zu besichtigen. Bei den Ausgrabungen hat man u. a. eine römische Mähmaschine gefunden. Auch eine römische Mühle wurde dem Kaiser im Betrieb vorgeführt.

— **Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers** und preußischen Ministerpräsidenten fand am Montag eine Sitzung des Staatsministeriums statt. — Wie die „Kreuz-Ztg." mitteilen kann, wird der Reichskanzler auch in diesem Jahre keinen längeren Urlaub als sonst, sondern lediglich den üblichen Sommerurlaub nehmen.

— **Die Betriebseinnahmen** der deutschen Eisenbahnen betrugen im April im Personenverkehr 89,8 Millionen oder 16,7 Millionen Mark mehr und im Güterverkehr 184,6 Millionen oder 4,6 Millionen Mark weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu beachten, daß Ostern 1914 in den April, 1913 in den März fiel.

— **Dualaneger.** In Berlin wurde der Dualaneger Agoie Din, früherer Sekretär des Häuptlings Manga Bell, der in Sachen der bekannten Enteignung der Duala nach der Reichshauptstadt gekommen war, unter dem Verdacht des Hochverrats verhaftet.

— **Ein Deutschenfresser unschädlich gemacht.** Der Kolmarer Karikaturenzeichner Jakob Walz, ein Freund Wetterlés, stand gestern vor der Kolmarer Strafkammer. Er war angeklagt, durch sein vor mehreren Monaten herausgegebenes Buch Mon village Zeichnungen und Sinnbilder, die geeignet sind, den öffentlichen Frieden zu stören, verteilt und in täuschlichen Vertrieb gebracht zu haben, und ferner durch dieselbe Handlung öffentlich und durch Verbreitung von Schriften und Abbildungen die Gendarmen von Elsaß-Lothringen und die Lehrer durch Behauptung unwahrer Tatsachen herabgesetzt und verächtlich gemacht zu haben. Neben Walz waren noch zwei Buchhändler angeklagt, die sich durch den Verkauf des Waltzschen Buches strafbar gemacht haben sollen. Das Urteil erging dahin, daß die angeklagten Buchhändler freigesprochen wurden, weil sie den Charakter des Werkes nicht erkannt haben; bei dem Angeklagten Walz nahm das Gericht nicht an, daß dem Buch ein harmloser Charakter zukomme, wie es der Angeklagte darzutun versucht habe. Aus dem Inhalt des Buches ergebe sich zweifelsfrei die Tendenz, in Elsaß-Lothringen Unzufriedenheit zu erregen, in Frankreich die Lage der Elsaß-Lothringer als mißlich hinzustellen und die Notwendigkeit zu beweisen, daß eine gewaltsame Lostrennung Elsaß-Lothringens vom Deutschen Reiche geboten sei. Da es sich somit um ein Verbrechen nach den Paragraphen 86 und 83 des Strafgesetzbuches, um ein hochverräterisches Unternehmen handle, dessen sich der Angeklagte schuldig gemacht habe, erklärte sich die Strafkammer für unzuständig und beschloß, die Sache vor das Reichsgericht zu verweisen. Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten sofort in Untersuchungshaft zu nehmen, was das Gericht trotz des Einspruchs des Verteidigers beschloß. Nach einem ausgiebigen Abschied des Angeklagten von dem Abbé Wetterlé, Dr. Helmer, seinem Verteidiger, und befreundeten Berichterstattern wurde der Angeklagte abgeführt.

Frankreich.

Frankreich ist vom Staatsbankerott bedroht; so erklärte der Finanzberichterstatter des Senats, Aimond, da es außer dem Defizit von 800 Mill. für Heeres- und Marinezwecke 1400 Mill. Franken zu decken habe. Mit 5,5 Milliarden überstiegen die Ausgaben die Einnahmen um 500 Millionen Franken. Gleichwohl brauchte Frankreich nicht zu verzweifeln, wenn es in den nächsten 6 Monaten 500 bis 600 Millionen aufbrächte und dann durch die Aufnahme von Staatsanleihen, durch Vermögens-, Einkommens- und Nachlaßsteuer sowie durch Erhöhung der indirekten Steuern weitere Mittel flüssig machte.

Luftfahrt.

Der Prinz-Heinrich-Flug 1914.

Der erste Abschnitt des Prinz-Heinrich-Fluges bedeutet wie die Oberleitung in einem kurzen zusammenfassenden Bericht bekanntgibt, einen großen flugtechnischen Erfolg, der aber leider mit schweren Opfern an Menschenleben und Material erkauft ist. Außer dem bayerischen Leutnant Müller, der vorgestern, wie berichtet, bei Moosbronn unter besonders tragischen Umständen sein Leben verlor, ist in der gestrigen Nacht auch Leutnant Rohde vom Fußartillerieregiment Nr. 7 den schweren Verletzungen, die er sich auf der zweiten Etappe bei einem Absturz in der Nähe von Mainz zuzog, im Mainzer Krankenhaus erlegen. Nach dem Ausscheiden des Oberleutnants Kolbe, der Leutnants Wals und von Hidessen und der Zivilflieger Schlegel, Stöffler und Friedrich beteiligten sich noch im ganzen 29 Flieger an der Veranstaltung. Prinz Heinrich weilte auch gestern wieder seit früher Morgenstunde auf dem Flugplatz in Frankfurt und begrüßte die Flieger bei ihrem Eintreffen. Bei der Landung in Frankfurt zerbrach Oberleutnant Ladewig das Fahrgestell seiner Rumpler-Taube und wird vermutlich den Weiterflug aufgeben müssen.

Nach den beiden Etappen führt Frhr. von Thüna mit 7:13:00 Gesamtflugzeit vor Oberlt. Beaulieu 7:40:00, Lt. v. Büttler 7:48:00, Oberlt. Geyer 7:50:00, Lt. Pretzell 7:56:00 und Oberlt. Hantelmann 7:57:00. Erst als Siebenter folgt der erste Zivilflieger Schauenburg mit 8:01:00.

Das neue Marineluftschiff.

Die Probefahrten des neuen Marineluftschiffes L. 3 sind gestern in Friedrichshafen mit einer Höhenfahrt über 3200 Meter bei heftigem Ostwind von 17 Sekundenmeter Stärke abgeschlossen worden. Die Forderungen des Reichsmarineamts sind alle erfüllt. Das Luftschiff ist als durchaus fahrtüchtig befunden worden. Die Überführung nach Hamburg ist für Dienstag abend vorgesehen. Die Überfahrt soll nach einer dreißigstündigen Dauerfahrt zunächst in Johannisthal endigen.

Versteigerung des Veeh-Luftschiffes.

In der Luftschiffhalle auf der Golzheimer Heide wurde gestern nachmittag durch den Gerichtsvollzieher das Veehluftschiff versteigert. Dabei wurde für das Kielgerüst mit den beiden Motoren 435 Mark, für die Ballonhülle 410 Mark erzielt. Die wissenschaftliche Ausrüstung des Luftschiffes brachte auch nur geringe Preise, so wurde ein Barograph zu 28 Mark, die Windmesser zu 10,50 Mark, der Höhenmesser zu 10 Mark, ein Gasuntersuchungsapparat zu 7 Mark versteigert. Insgesamt dürfte die Versteigerung etwas über 1000 Mark erbracht haben.

Der schwindelfreie Churchill.

Der englische Marineminister Churchill unternahm mit dem Flieger Hawei Sturzflüge nach dem Muster Pégouds. Die englischen Blätter sind voll des Lobes über den Mut des Ministers. Auch in Deutschland wird man sich freuen, daß Churchill, der Mann des „Feierjahres im Flottenbau" sich als „schwindelfrei" erwiesen hat.

Sport.

Protest in der Deutschen Fußballmeisterschaft.

Der Berliner Ballspielklub hat gegen den Ausgang des Zwischenrundenspiels in Fürth Protest eingelegt. Als Begründung wird angeführt, daß der Schiedsrichter für Spielvereinigung Fürth ein Tor gegeben habe, obwohl der Ball die Torlinie noch nicht passiert gehabt habe. Dieser Treffer, den der süddeutsche Meister in der 148. Minute gebucht hatte, hatte das Spiel für Süddeutschland entschieden.

Tagesneuigkeiten.

Herabsetzung des internationalen Briefportos?

Der „Petit Parisien" will wissen, daß die im September stattfindende Konferenz des Weltpostvereins die Herabsetzung des internationalen Briefportos auf 15 Centimes genehmigen werde.

Aus gekränktem Ehrgeiz.

Im Klassenzimmer einer Braunschweiger Privatlehranstalt ist gestern der 13jährige Schüler Paul Brüning erhängt aufgefunden worden. In einem hinterlassenen Schreiben erklärt der jugendliche Selbstmörder, daß man mit seinen Leistungen nicht mehr zufrieden sei und er deshalb aus dem Leben scheiden wolle.

Betrügerische Abgeordnete in Italien.

Die italienische Staatskasse für Unfallversicherung ist in Neapel von betrügerischen Advokaten, Ärzten und Kamorristen um 4 Millionen Lire betrogen worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß in über 4000 Fällen die Versicherungssummen erschwindelt worden sind. 23 Personen sind verhaftet worden.

Vom Blitz getroffen.

Wie aus Orleans gemeldet wird, schlug der Blitz in eine Gruppe von Krankenwärterinnen und Kranken des Irrenhauses zu Fleury ein, die sich während eines Gewitters unter einen Baum geflüchtet hatten. Eine Wärterin wurde getötet, drei andere und eine Krankenschwester schwer verletzt.

Kavallierprozesse.

Ein umfangreicher Prozeß, der wieder einmal in das Milieu der Offizier- und Kavalierwechsel hineinführt, jedoch diesmal ganz besonders scharf und grell das Treiben der darin tätigen dunklen Ehrenmänner charakterisieren wird, nimmt heute vor einer besonders hierfür gebildeten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin seinen Anfang. In diesem Prozeß ist durchweg der Kernpunkt der Sache, daß junge Leute aus vornehmen Familien und zahlreiche Offiziere, darunter Träger alter Adelsnamen, besonders aus den westlichen Garnisonen, Tausende von Mark auf Wechsel, meistens im Klagewege, so daß noch große Prozeßkosten hinzukommen, bezahlen mußten, fast ohne jemals einen Pfennig Valuta erhalten zu haben. Bemerkenswert und rechtlich interessant ist auch der neue Gesichtspunkt, unter dem die Anklage im vorliegenden Falle aufgefaßt worden ist. Sie lautet nämlich nicht wie sonst auf Wucher, sondern in der Annahme, daß die Beschuldigten von vornherein gar nicht die Absicht hatten, Darlehen zu gewähren, auf Betrug, demgemäß ferner auf gewerbs- und gewohnheitsmäßige Hehlerei und Beihilfe. Die Anklagefälle reichen bis auf drei Jahre zurück. Angeklagt sind 14 Berliner Agenten und Kaufleute.

Umgegend und Nachbargebiete.

Ein Eisenbahnzusammenstoß im Bahnhof Bohwinkel.

Bohwinkel, 19. Mai. Im hiesigen Bahnhof fand heute früh ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Die Elberfelder Eisenbahndirektion berichtet darüber folgendes: Heute vormittag 6,40 Uhr fuhr der von Langenberg kommende Personenzug 1316 auf den am Bahnsteig 4 haltenden, von Velbert eingelaufenen Personenzug 830 auf. Der Lokomotivführer, ein Postbeamter und zwei Reisende des auffahrenden Zuges wurden leicht verletzt. Die beiden Lokomotiven wurden beschädigt, ein Packwagen und ein Personenwagen vierter Klasse zertrümmert. Das Gleis 1 war auf etwa fünf Stunden gesperrt. Die Schuld trifft dem Vernehmen nach den Fahrdienstleiter.

Der Lohnkampf in der Solinger Waffenindustrie.

(:) **Solingen**, 18. Mai. Eine Versammlung der ausständigen und ausgesperrten Waffenarbeiter beschloß, den Kampf fortzusetzen und einer Einigung nur dann zuzustimmen, wenn die Fabrikanten, entsprechend den früheren Vereinbarungen, zugestehen, keine Arbeit nach auswärts zu vergeben, solange im Solinger Bezirk genügend Arbeiter zur Verfügung stehen.

Verein deutscher Zeitungsverleger.

Köln, 18. Mai. Aus Anlaß der hier tagenden Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger gab die Stadt Köln heute abend im blumengeschmückten großen Gürzenichsaale eine Empfangsfeier, an der etwa 170 Zeitungsverleger, teils mit ihren Damen, teilnahmen. Erster Beigeordneter Adenauer hieß die Gäste, die nach 13 Jahren wieder ihre Tagung in der alten Domstadt abhalten, in herzlichen Worten willkommen. Der Verband vertrete so große wirtschaftliche Interessen, daß dies schon genüge, ihm volle Aufmerksamkeit und Teilnahme zu schenken. Die Stadt Köln begrüße den Verband aber nicht allein wegen der Interessenvertretung, sondern in erster Linie, weil er ein großer Machtfaktor in sittlicher und materieller Beziehung sei. Die verantwortungsvolle Aufgabe der deutschen Presse werde namentlich in Köln erkannt, wo doch die Wiege der deutschen Zeitungen gestanden und wo die Zeitungsverleger gewissermaßen als Kinder der Stadt betrachtet würden. Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Gäste. Der Vorsitzende des Vereins deutscher Zeitungsverleger, Herr Dr. Faber-Magdeburg, sprach den Dank des Vereins für die gastfreundliche Aufnahme aus und toastete auf die Stadt Köln.

Waggonmarder.

Duisburg, 18. Mai. Einer ganzen Bande von Waggonmardern ist jetzt die hiesige Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. Es wurde ein Rangierer verhaftet, in dessen Besitz man eine Menge aus verschlossenen Güterwagen gestohlener Waren, hauptsächlich Tabak und Zigarren, vorfand. Die Vermutung, daß man es mit einer ganzen Diebesbande zu tun hatte, die bereits seit Jahren systematisch derartige Diebstähle betrieb, hat sich inzwischen bestätigt. Sechs Rangierer sitzen bereits in Haft. Heute wurden weitere acht Beamte festgenommen, so daß die Zahl der verhafteten Beamten nunmehr vierzehn beträgt. Auch ein Rangiermeister kam wegen dringenden Verdachts, an den Diebstählen beteiligt zu sein, in Haft. Soweit man bis jetzt übersehen kann, handelt es sich bei den fortgesetzten Spitzbübereien um beträchtliche Werte, da erwiesen ist, daß die Diebstähle seit zwei Jahren systematisch ausgeführt wurden. Weitere Verhaftungen sind noch zu erwarten, da auch noch eine große Anzahl Personen als Hehler in dieser Angelegenheit verwickelt ist.

Viel Lärm um nichts.

m. **Haspe**, 18. Mai. Ein köstliches Burleskenstückchen stellte sich in einer Verhandlung des hiesigen Schöffengerichts heraus. Eine Frau hatte dem kleinen Sohne eines Nachbars eine Ohrfeige gegeben, weil er ihr gegenüber frech geworden war, und hatte ihm hierbei angeblich einen Zahn ausgeschlagen, was indessen von ihrer Seite bestritten wurde. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß ein Aktenstück von 128 Seiten bereits verschrieben worden war. Der Prozeß endete mit einem Vergleich zwischen den beiden streitenden Parteien, und die schwebende Entschädigungsklage wird auch wohl ein recht mageres Ergebnis für die Klageführer bringen, da die Übeltäterin — unpfändbar ist.

Vom Westfälischen Sängerbund.

Hagen, 18. Mai. Der Bundesausschuß des Westfälischen Provinzial-Sängerbundes hielt hier eine Sitzung unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Eichhoff-Dortmund ab. Es wurde u. a. folgender Beschluß gefaßt: „Sollte besonders den kleinen Vereinen die Einstudierung des ganzen Programms zu viel werden, so bitten wir, sich auf die a cappella-Chöre des ersten Tages beschränken zu wollen. Meldungen mit Angabe des Stimmenverhältnisses sind unverzüglich an Hofpianofabrikanten Junius, Hagen i. W., zu richten." Nach der Sitzung fand eine Besichtigung des Festzeltes auf der Springe statt. Dieses dient jetzt Ausstellungszwecken und wird bekanntlich nach Schluß der Gewerbeausstellung für die Zwecke des Sängerbundes hergerichtet.

(:) **Solingen**, 18. Mai. Spurlos verschwunden ist seit dem 1. dieses Monats der 16jährige Ernst Rauch von hier. Der Vater, Heinrich Rauch, Kirschbaum 5 wohnhaft, bittet, die den Aufenthaltsort des jungen Mannes wissen, ihm Mitteilung zu machen.

Iserlohn, 18. Mai. Eine folgenschwere Gasexplosion entstand in dem Hause des Hüttenbesitzers Mosbach. Dort war ein Arbeiter mit Verlegen einer Gasleitung beschäftigt und hatte als die Gaskrone entfernt wurde, das Rohr zu schließen und den Hauptahn abzustellen. Kurz nachher ein Arbeiter die Leitung ableuchten entstand eine furchtbare Explosion. Die Fenster nebst Gardinen und Vorhängen wurden auf die Straße geschleudert und an den Türen und Möbeln erheblicher Schade angerichtet. Der Arbeiter erlitt schwere Brandwunden und mußte sich ärztliche Behandlung begeben.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 19. Mai.

e.— **Postformulare.** Die neuen Formulare zu Paketkarten (bisher „Postpaketadressen"), Nachnahme-Paketkarten, Nachnahmekarten für Postaufträgen sind fertiggestellt. Alle diese Formulare können vom 1. Juli an auch von der Privatindustrie hergestellt werden, sie müssen aber der Größe, in Farbe und Papierstärke sowie Vordruck mit den amtlich ausgegebenen Formularen genau übereinstimmen. Muster können von den Postanstalten kostenlos bezogen werden. Es empfiehlt sich, daß Privatdruckereien vor der Herstellung jeder Auflage einen Probeabzug der Postdirektion zur Prüfung einsenden. Formulare der bisherigen Art können bis auf weiteres noch gebraucht werden.

e.— **Billige alkoholfreie Getränke auf Bahnhöfen.** Eine Verbilligung der alkoholfreien Getränke weisen die Sommer-Preislisten der Bahnhofsgastwirtschaften auf. Den Eisenbahndirektionen waren aus dem Reisepublikum recht zahlreiche Beschwerden über zu teure Preise für alkoholfreien Getränke zugegangen. Da die Erfüllung eine Berechtigung der Beschwerde anerkannt wurde den Bahnhofswirten nahegelegt, den Unbemittelten und den Alkoholgegnern durch billigere Preisstellung entgegenzukommen. Das ist jetzt geschehen, die Sommer-Preislisten führen außer Seiters auch Milch-, Brause- und Selterswasser Mengen schon zu 5 Pfg., was bisher allgemein nicht der Fall war.

e.— **Die Referendarprüfung** bestand in Köln der Rechtskandidat Albert Kortmannshaus aus hier.

e.— **Auf eine 40jährige Dienstzeit** kann der Lehrer W. Gundelach von der evangelischen Volksschule an der Windstraße zurückblicken. Ihm wurde von der städtischen Schulverwaltung in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben übersandt. Von einer Feier mußte infolge augenblicklichen Erkrankung des Jubilars Abstand genommen werden.

e.— **Naturwissenschaftlicher Verein.** In der letzten Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins gedachte der Vorsitzende Professor Schmidt mit warmen Worten des verstorbenen Pastors Heinersdorff. Er war ein langjähriges treues Mitglied, das in regster Weise an den Bestrebungen des Vereins beteiligt. Wiederholt erschienen in den Jahresberichten Aufsätze aus seiner Feder; so wird auch der nächste eine längere Arbeit von ihm bringen. Zum Vortrag hielt Kaufmann Espenschied. Er stellte die verschiedenen Bewegungserscheinungen der Pflanzen zusammen, angefangen von den ständigen Stoffwechsel hervorgerufenen Bewegungen in der Zelle, übergehend zu den Krümmungsbewegungen, wie Heliotropismus, Geotropismus und ähnlichen Tropismen. Ferner sprach der Redner sich aus über die sogenannten Variationsbewegungen, wie die bekannten Schlafstellungen und ähnliche Erscheinungen. An dritter Stelle berichtete Professor Waldschmidt über sehr interessante Fortschritte auf dem Gebiet der Säftedifferenzierung durch Serum. Ulhoff hat diese Methode besonders ausgebaut. Sie dient bekanntlich einerseits dazu, um Tier- und Menschenblut zu erkennen, andererseits um Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Tierarten festzustellen. Neuerdings benutzt man sie auch, um die Herkunft von Pflanzeneiweiß festzustellen; so kann man in Auszügen von Caerealien erkennen, ob sie von Gerste, Hafer, Erbsen oder Bohnen stammen. Die Methode ist so empfindlich, daß man bei Roggenmehl und Kastormehl bis ½ Prozent, bei Weizen- oder Roggenmehl bis 3 Prozent Verfälschung feststellen kann. So läßt sich diese Methode sehr gut in der Praxis verwerten. Der reinen Wissenschaft leistet sie aber ebenfalls große Dienste. Man kann mit ihrer Hilfe die Verwandtschaft von Pflanzen untereinander feststellen, wo andere Mittel versagen. So hat sie erst die systematische Verwandtschaft des Hefepilzes mit dem Trüffel nachgewiesen und deutliche Unterschiede zwischen Trüffel und Champignon gezeigt. Ja, man glaubt sogar mit ihrer Hilfe die verschiedenen Hefearten von einander scheiden zu können. Die Versammlung dankte den beiden Herren lebhaft für die interessanten Ausführungen. Dem Verein gingen zwei Geldgeschenke im Betrage von 50 und 20 Mark zu, womit auch an dieser Stelle bestens gedankt sei.

e.— **Kurse für Hufbeschlagschmiede** in der An der Hauptlehrschmiede für die Rheinprovinz findet der nächste Hauptkursus von dreimonatlicher Dauer vom 1. Juli bis 30. September ds. Js. statt. Er bietet den Schmieden Gelegenheit, sich dem Hufbeschlag und der Hufpflege gründliche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die nach dem Gesetz vom 18. Juni 1884 für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes erforderlichen Prüfungszeugnisse zu erwerben. Ferner findet während des Kursus Unterricht in Buchführung, gewerblichem Rechnen und Gesetzeskunde statt. Auskunft erteilt der Leiter, Tierarzt Grötz, Köln-Ehrenfeld, Bergstraße.

e.— **Zoologischer Garten.** Morgen (Mittwoch) beginnen die beliebten Mittwochs-Konzerte. Sie werden im Mai vom Philharmonischen Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters Hübner ausgeführt. Bekanntlich finden zwei Konzerte statt, das Nachmittagskonzert dauert von 4 bis 7 Uhr, das Abendkonzert von 8 bis 10 Uhr, bei

...er bis 10½ Uhr. Der Eintrittspreis beträgt ... Pfg., Kinder zahlen 30 Pfg. Siehe auch die ...eige.

...— **Die neue Gerichtsvollzieherordnung.** Die ...e preußische, am 1. Juli 1914 in Kraft tretende ...richtsvollzieherordnung bringt eine Reihe neuer ...timmungen, von denen die wichtigsten nachstehend mitgeteilt werden. Der Vorbereitungsdienst für die Anwärter zum Gerichtsvollzieheramt ist von 6 Monate auf 9 Monate erhöht worden. ...eine Verpflichtung zur Stellung einer Amtskaution in Höhe von 600 Mark ist in Wegfall gekommen. Die Geschäftsverteilung unter mehreren ...richtsvollziehern kann gegen Erstattung der ...chreibgebühren auch Privatpersonen mitgeteilt ...rden. Die Bestellung eines Gerichtsvollziehers ...m Stellvertreter eines Amtsanwalts ist zu ver...iden. Zum Konkurs- oder Zwangsverwalter ...rf ein Gerichtsvollzieher nur mit Genehmigung ...r Aufsichtsbehörde, das heißt des aufsichtführenden Amtsrichters, bestellt werden. Erfreulich ist die ...seitigung der ganz unnötigen Dienst...eidung, statt dessen führt der § 25 eine Erken...ungskarte ein, die der Gerichtsvollzieher bei Vor...hme von Dienstgeschäften mit sich zu führen und ...f Verlangen vorzuzeigen hat. Nach § 58 hat ...r Gerichtsvollzieher jeden Parteiauftrag zur Vor...hme von Pfändungen abzulehnen, wenn er den ...orderten Vorschuß nicht binnen einer Woche vom ...straggeber erhält. Mit jedem Vierteljahres...chluß muß er dem Amtsrichter eine Übersicht ...er die Ergebnisse seiner Vollstreckungstätigkeit ...legen, damit dieser seine Tätigkeit nachprüfen ...n.

...e.— **Hausverschiebung.** Auf dem Grundstück ...r städtischen Armenverwaltung in der Bachstraße ...d zurzeit ein etwa 17 Meter langer und 6 Meter ...iter massiver Pferdestall 4 Meter in südlicher ...d 6 Meter in östlicher Richtung verschoben. Das ...wicht des Hauses wird auf etwa 10 000 Zentner ...schätzt.

Barmen, 19. Mai.

...d.— **Die Tarifverhandlungen im Transportgewerbe** des Bezirks Barmen-Elberfeld sind gestern ...chmittag im Rathause zu Barmen unter dem ...rsitze des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann ...dlich zum Abschluß gekommen. Die vereinbarte ...sung des neuen Tarifvertrages, der für die Zeit ...m 12. Mai 1914 bis zum 12. Mai 1917 Geltung ..., wurde von den beauftragten Vertretern der ...itgeber und Arbeitnehmer unterschrieben. Bei ...igen wenigen Firmen in Elberfeld, die sich ge...igert haben, den Vertrag einzuführen, sind die ...hrleute und Ablader in den Ausstand ge...ten.

...b.— **Die Frage der Angestelltenversicherungspflicht der Meister in der Textilindustrie** war seit... noch nicht völlig geklärt. Nach eingehender ...sung der einschlägigen Verhältnisse hat das ...ktorium der Reichsversicherungsanstalt für An...stellte nunmehr zur Versicherungspflicht der ...hlmeister (Saal-, Web-, Partie- und Revier...ister) und der Spinnmeister folgenden grund...lichen Standpunkt eingenommen: I. Stuhlmei... (Saalmeister, Webmeister, Partiemeister, Re...rmeister). Zu ihrer Tätigkeit können folgende ...liegenheiten gehören: A. 1. Einlegen der Kette ...den Webstuhl, 2. Vorrichten des Webstuhls im ...rigen (Vorrichten der Jacquard-Einrichtung), ...Einsetzung des Wechselrades (abgesehen von der ...tigkeit unter B 2), 4. Beseitigung von Schäden ...Webstuhl und Beseitigung von Störungen im ...triebe des Webstuhls. B. 1. Aufsicht im Web..., einschließlich der Aufsicht hinsichtlich der Ar...tsordnung, 2. Ausrechnen des Wechselrades nach ...ristlichen Angaben über Art des Stoffes und ...Musters, 3. Prüfung nach Herstellung eines ...sprechenden Stückes Stoff (1—2 Meter), ob der ...off dem Muster entspricht, 4. Beobachten der ...schinerie der Stühle während des Webens und ...r Ware während des Webens, gegebenenfalls an ...nd des Musterbuches und Verantwortlichkeit für ...n Ausfall der Ware, 5. Pflicht, im voraus dafür ...sorgen, daß jeder Stuhl Arbeit hat, 6. Disposition über die Stühle. Personen, die lediglich die ...bliegenheiten zu A haben, sind nicht versiche...ngspflichtig. Personen, die die Obliegenheiten ...B haben, sind versicherungspflichtig, und zwar ...ch dann, wenn sie gleichzeitig die Obliegenheiten ...A haben und auch, wenn die letzteren zeitlich ...erwiegen." Dabei genügt es, wenn von den Ob...genheiten zu B die unter Nr. 4 gegeben sind. ... Dieser Grundsatz gilt entsprechend für Spinn...eister.

...b.— **Die Wahl der Versicherungsvertreter als ...ister des Versicherungsamtes zu Barmen** hat ...de der vergangenen Woche hier stattgefunden. ... waren je 6 Vertreter, 6 erste und 6 zweite Ersatzmänner von den Arbeitgebern und von den Ar...itnehmern zu wählen. Für die Wahl der Ar...itgeber-Versicherungsvertreter war nur eine ...rschlagsliste eingegangen, eine Wahl also nicht ...forderlich. Danach haben als Vertreter der Ar...itgeber als gewählt zu gelten die Herren: Herm. ...urm, Gustav Köttgen, Erich Körting, Otto Bre... (sämtlich Ortskrankenkasse), Fritz Linde (Be...ebskrankenkassen) und Walter Welker (Innungs...nkenkassen). Als erste Ersatzmänner wurden ge...ählt die Herren: Walter Schellenberg, Benjamin ...röder, Gustav Vowe, J. Rothschild, Paul Gries, ...r. Adolf Dahl. Als zweite Ersatzmänner die ...rren: Eduard Molineus, Ernst Wahl, Daniel ...nge, Schuhmachermeister Emanuel Schubert, ...ul Hörnemann und Hellmut Homberg. Für die ...ahl der Arbeitnehmervertreter als ...ister des Versicherungsamtes waren zwei Kandi...tenlisten, von den christlichen und den freien Ge...rkschaften, eingegangen. Für die Liste der christ...hen Gewerkschaften wurden 15 449, für die Liste ...r freien Gewerkschaften 20 856 Stimmen abgege...n. Es entfielen also nach der Verhältniswahl ...f die erste Liste 2 Versicherungsvertreter und je ...e erste und zweite Ersatzmänner, auf die zweite ...ste 4 Versicherungsvertreter und ebenfalls je 3 ...te und zweite Ersatzmänner. Gewählt waren ...rnach als Versicherungsvertreter die Herren: ...go Levy, Bandwirker; Wilhelm Korte, Lüstrie...; Paul Sauerbrey, Gewerkschaftssekretär; A. ...narelli, Former; Alfred Stessens, Brauer; ...lh. Wichelhaus, Angestellter des Metallarbeiter...ndes. Als erste Ersatzmänner: Fritz Simon, ...urer; Ewald Koch, Maurer; Wilh. Kohleik, ...mendreher; Karl Schneider, Angestellter (Ver... Sattler und Portef.); Rud. von Eckern, Tep...eber; Johann Pfaff, Schreiner. Als zweite ...tzmänner: Johann Schlag, Expedient; Franz ...immer, Schreiner; Rudolf Besenbruch, Bandwirker; Konrad Diedrich, Maurer; Karl Sinemus, Steindrucker; Herm. Meewaldt, Riemendreher.

b.— **Diamantene und goldene Hochzeit.** Am Mittwoch, 27. Mai, feiern die Eheleute Johann Gottlieb Bockmühl und Friederike geb. Gathmann, Gosenburgstr. 38, das seltene Fest ihrer diamantenen Hochzeit. — Die Eheleute Wilhelm Dahmann und Wilhelmine geb. Mehnert, Westkotterstraße 21, feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurde ihnen die Ehejubiläums-Medaille durch Pastor Lauffs überreicht.

b.— **Im Verein für Technik und Industrie** wird nächsten Freitag Dr. Frank einen Vortrag über den Deutschen Werkbund und die Werkbund-Ausstellung in Köln halten. Der Vortragende wird in seinem Vortrage den wesentlichen Unterschied der Kölner Ausstellung von anderen derartigen Veranstaltungen sowie den Zweck und die Ziele der Ausstellung zeigen und weiterhin die Grundlagen der heutigen neuwirtschaftlich-technischen Entwicklung besprechen. Die Aufgaben dieser neuen Entwicklung, ihr Übergreifen auf andere Gebiete, ihre Bedeutung für die gesamte deutsche Volkswirtschaft, die Produzenten und Konsumenten usw. werden weiterhin erörtert werden. Lichtbilder werden zur Erläuterung der Ausführungen beitragen. Der Vortrag soll als Vorbereitung für eine geplante Exkursion zur Besichtigung der Ausstellung dienen.

b.— **Der Bergische Bezirksverband der katholischen Arbeitervereine** veranstaltete am Sonntag hier eine große Kundgebung aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Bezirksverbandes. Aus allen Orten des Bergischen Landes waren die katholischen Arbeitervereine hierher gekommen. Nach einer Festandacht in der St. Antoniuskirche fand ein Festzug statt, der mehr als 3000 Teilnehmer mit zahlreichen Fahnen und Musikkorps zählte. Dem imposanten Festzug folgte eine Festversammlung im Zirkusgebäude, das schon vor Beginn der Versammlung überfüllt war. An Stelle des Abgeordneten Erzberger sprach dort Redakteur Joos aus M.-Gladbach über die Bedeutung der katholischen Arbeiterorganisationen.

b.— **Der Verein Haushilfe, e. V., konnte** in seiner letzten Vorstandssitzung mit Genugtuung konstatieren, daß die Hilfe des Vereins immer mehr in Anspruch genommen wird, und daß die Gründung des Vereins einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Der Verein, der bekanntlich die Aufrechterhaltung des Haushalts bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit der Hausfrau bezweckt, kann jetzt auf eine 2½jährige Tätigkeit zurückblicken. Die Zahl der Pflegefälle betrug im Geschäftsjahre 1912 188 mit 1732 ganzen und 853 halben Pflegetagen, während sie im Jahre 1913 auf 220 Pflegefälle mit 2531 ganzen und 1433 halben Pflegetagen stieg. An Vergütung an die Helferinnen, deren Höchstzahl im Jahre 1912 16 und im Jahre 1913 20 betrug, wurden 4756 Mark bezw. 7122 Mark gezahlt. Auch die übrigen Ausgaben sind entsprechend gewachsen, während die Einnahmen nicht in demselben Maße gestiegen sind. Das Vermögen des Vereins ist bisher ebenfalls nur gering. Es betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 1913 nur 4500 Mark. Für Wohltäter ist hier eine Gebemöglichkeit vorhanden, auch ist der Beitritt neuer Mitglieder zum Verein, der mit zu den besten Wohlfahrtseinrichtungen unserer Stadt gehört, sehr erwünscht. Am 1. Januar 1914 zählte er 517 Mitglieder gegen 465 Mitglieder am 1. Januar 1913. Je mehr Mittel dem Verein zufließen, desto segensreicher kann er wirken. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle Kleinenwerth 7-9 oder der Schriftführer des Vereins, Oberstadtsekretär Becker, entgegen. Weitere Auskunft über Zweck und Ziele des Vereins ist auch dort erhältlich. Die Geschäftsstelle — Telephon-Nr. 5155 — ist werktäglich vormittags von 10½ bis 12½ Uhr und Dienstag nachmittags von 3 bis 4½ Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeit erteilt auch die ehrenamtlich tätige Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Hermann Kleckers, Luisenstraße Nr. 20, Telephon-Nr. 2884, Auskunft.

b.— **Verein Bergisch Land, Ortsgruppe Barmen.** Morgen (Mittwoch) abend ½9 Uhr findet in der „Glocke" (1. Etage) die monatliche Zusammenkunft statt.

b.— **Ergriffener Fürsorgezögling.** Ein aus der Fürsorge-Erziehungsanstalt Lindenhof entwichener Zwangszögling wurde in der vergangenen Nacht gegen ½12 Uhr in einem Hause der Westkotterstraße ergriffen und in Haft genommen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Die Auflösungsgefahr im Reichstage beseitigt. — Sessionsschluß, keine Vertagung.

Berlin, 19. Mai. (Spezialtelegr.) Der Reichstag hat einen Augenblick in der Gefahr geschwebt, infolge des Konflikts wegen der Besoldungsvorlage schon nach 2¼jähriger Dauer der gegenwärtigen Legislaturperiode der Auflösung zu verfallen, denn, wie die Regierung gestern abend auf dem parlamentarischen Empfang beim Finanzminister Dr. Lentze durch den Unterstaatssekretär der Reichskanzlei Wahnschaffe und durch den Finanzminister verbreiten ließ, war sie fest entschlossen, den Reichstag weder zu vertagen, noch zu schließen, sondern aufzulösen, wenn der gestern von den Sozialdemokraten angekündigte und heute eingebrachte Antrag zum Etat Annahme findet. Durch diesen Antrag sollten, da die Besoldungsnovelle gescheitert ist, vorläufig für die Unterbeamten und Landbriefträger große außerordentliche Zulagen von je 100 Mark im Gesamtbetrage von 2 Millionen 560 000 Mark in den Etat eingestellt und mit dem Zusatz versehen werden, daß sie wegfallen sollten mit dem Zeitpunkte der Erhöhung des Gehaltes um mindestens 100 Mark. Die Regierung betrachtete diesen Antrag vom etatsrechtlichen Standpunkte aus als unzulässig und wollte die Konsequenzen aus dieser Annahme ziehen und den Reichstag auflösen. Nun haben aber im Laufe des heutigen Vormittags fast alle bürgerlichen Parteien beschlossen, dem Antrage nicht zuzustimmen, so daß die Gefahr der Auflösung beseitigt erscheint. Dagegen ist es bereits entschieden, daß die Session geschlossen und nicht vertagt wird. Mit dieser Entscheidung, die in einer heute vormittag stattgefundenen Sitzung des Bundesrates gefallen sein dürfte, fällt eine große Anzahl unerledigter Gesetzesvorlagen unter den Tisch. Im übrigen hat der Reichstag, dessen Sitzung heute schon wieder um 10 Uhr vormittags begonnen und die wahrscheinlich auch die letzte in dieser Session sein dürfte, eine große Anzahl dritter Lesungen fast ohne Debatte erledigt und einige Wahlprüfungen vorgenommen.

Das Konkurrenzklauselgesetz endgültig angenommen.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstag erledigte heute die dritte Lesung des Konkurrenzklauselgesetzes. Marquardt (natl.): Da ich die Konkurrenzklausel von jeher für eine schwere Schädigung unseres Wirtschaftslebens gehalten habe, bin ich stets für ein völliges Verbot der Konkurrenzklausel eingetreten. Der Leipziger Verband der Handlungsgehilfen hat sich in seiner letzten Versammlung in gleichem Sinne ausgesprochen. Jetzt greift die Gefahr platz, daß die geheime Konkurrenzklausel angewendet wird. Giebel (Soz.): Wir halten daran fest, daß auf volle Beseitigung der Konkurrenzklausel gedrungen werden muß. Weinhausen (Fr. Vp.): Ich bitte, das Gesetz so zu verabschieden, wie es in zweiter Lesung gestaltet ist. — Damit schließt die Diskussion. Das Gesetz wird in der Fassung der zweiten Beratung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Es tritt am 1. Januar in Kraft.

Die Etatsberatung im Abgeordnetenhause.

Berlin, 19. Mai. (Spezialtelegramm.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die dritte Lesung des Etats beim Etat der Eisenbahnverwaltung fortgesetzt. Der Abgeordnete Dr. Runze von der Fortschrittlichen Volkspartei meinte, die Arbeiterausschüsse seien nicht das, was sie im Interesse des Volkes sein sollten. Sie sind vielfach nur Dekorationsstücke. Unter dem Wagenmangel im Ruhrrevier haben nicht nur die Arbeiter, sondern vor allen Dingen auch Industrie und Handel, namentlich die deutschen Speditionsgeschäfte, gelitten. Ein solcher Zustand darf nicht wieder eintreten. Der Redner will dann über Beamtenfragen sprechen, wird aber vom Präsidenten darauf verwiesen, daß Besoldungsfragen ausgeschaltet sind. Einzelne Unzuträglichkeiten zwischen den Beamten kommen sehr häufig vor. Das Beschwerderecht darf nicht eingeschränkt werden. So bekam ein Lokomotivführer, der sich bei der höheren Instanz beschwerte, von der unteren Instanz eine Geldstrafe zudiktiert. Auch sonst sind mir viele Beschwerden zugegangen. Der Abgeordnete Dr. Wagner-Breslau (freikons.) bespricht Angelegenheiten der Krankenkassenärzte im Direktionsbezirk Breslau. Minister von Breitenbach gibt der Hoffnung Ausdruck, daß bald ein Weg gefunden werde, der wieder friedliche Zustände in Breslau ermögliche. Der freikonservative Abgeordnete Krause (Waldenburg) tritt für die Interessen des Waldenburger Reviers ein. Streitigkeiten zwischen Fiskus und bergbaulichen Vereinen über die Auslegung des Berggesetzes sollen durch den Minister aus der Welt geschafft werden.

Rücktritt des österreichischen Kriegsministers?

Wien, 19. Mai. Wie verlautet, hat der Kriegsminister Krobatin dem Kaiser Franz Josef seine Demission angeboten. Differenzen mit dem Thronfolger sollen den Minister zu diesem Schritt veranlaßt haben. Der Thronfolger ist der Ansicht, Kriegsminister Krobatin habe die Forderung nach einer Erhöhung der Offiziersgehälter nicht energisch genug vertreten. Der Kaiser soll das Demissionsgesuch abgelehnt haben.

Hansi.

Paris, 19. Mai. (Spezialtelegramm.) Die Überführung des Zeichners Hansi nach Leipzig wird von den Blättern neu kommentiert, und man erklärt, der neue Zwischenfall sei nicht dazu geeignet, die Germanisierung Elsaß-Lothringens zu beschleunigen. Rührende Schilderungen bezeichnen Hansi als einen wahren Märtyrer, und seine Überführung nach Leipzig, die dem „Matin" zufolge morgen erfolgen soll, wird als eine wahre Qual für den braven Zeichner, der Elsaß-Lothringen über alles liebe, hingestellt. Sonst enthalten sich die Zeitungen jedoch aller politischen Betrachtungen im Anschluß an diesen Vorfall.

Das russische Rekrutenkontingent.

Petersburg, 19. Mai. Der Kaiser hat das von der Reichsduma und dem Reichsrat für 1914 angenommene Rekrutenkontingent von 585 000 Mann bestätigt.

Zur Lage in Mexiko.

Veracruz, 19. Mai. (Reuter.) Senator Urrutia, ein früheres Mitglied des mexikanischen Kabinetts unter General Huerta, ist hier in Begleitung seiner Familie in einem Zuge für Flüchtlinge angekommen. Er erklärte in einem Interview, es sei absurd, zu denken, daß der Präsident zurückzutreten beabsichtige. (?)

Washington, 19. Mai. Nach einer Meldung des Admirals Mayo hat der Führer der Aufständischen in Tampico, General Cavallero, durch die Handelskammer in Tampico an alle mexikanischen und spanischen Geschäftshäuser das Ersuchen gerichtet, sich freiwillig zu einem Beitrage für die Konstitutionalisten zu verpflichten. Bisher ist keine Forderung an andere fremde Handelshäuser gerichtet worden. Es heißt, daß dieser Beitrag nicht in Form einer regelmäßigen Kriegssteuer, noch in Form einer Vorausbezahlung irgendwelcher Steuern für eine bestimmte Periode gedacht ist, für welche Quittungen ausgegeben werden.

Vom Räuberhauptmann Strathmann

Essen, 19. Mai. Das Schwurgericht verurteilte heute nach zweitägiger Verhandlung den früheren Bergmann Heinrich Strathmann aus Bottrop, jetzt Strafgefangener in Münster, wegen versuchten schweren Raubes zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Strathmann, im Volksmunde unter der Bezeichnung „Räuberhauptmann" bekannt, verübte in der Morgenfrühe des 17. Februar 1911 in Gemeinschaft mit anderen den Überfall auf den fiskalischen Geldtransport auf der Gladbeck-Bottroper Landstraße. Der Transport enthielt die Löhnungsgelder für die fiskalischen Bergarbeiter in Höhe von 180 000 Mark. Der Anschlag mißlang. Strathmann war nach seiner Verhaftung in einer Irrenanstalt untergebracht worden, ist dort aber ausgebrochen und wurde erst längere Zeit nachher wieder eingefangen. Die psychiatrischen Sachverständigen erklärten ihn für geistig gesund. Einer seiner Mittäter, der Arbeiter Eugen Latz aus Oberhausen, ist bereits im Januar 1913 abgeurteilt und mit drei Jahren Zuchthaus bestraft worden.

Traubs Nachfolger.

Dortmund, 19. Mai. Von der Reinoldigemeinde in Dortmund wurde heute für die durch die Amtsentsetzung des Pfarrers Traub freigewordene und durch die Nichtbestätigung des Pfarrers Fuchs freigebliebene zweite Pfarrstelle einstimmig Pfarrer Kappus aus Wienerneustadt gewählt.

Im Alter von 101 Jahren gestorben

Potsdam, 19. Mai. Der älteste Bürger der Stadt, der 101jährige Hoftischlermeister Ferse, der wiederholt vom Kaiser ausgezeichnet wurde, ist gestern abend in seiner hiesigen Wohnung gestorben.

Königswinter, 18. Mai. Hier wurde gestern die 41. Jahresversammlung des Rheinischen Provinzialvereins für das höhere Mädchenschulwesen abgehalten. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielten Vorträge Direktor Fitschen (Essen) über Rudolf Euckens Sammelruf und Lyzeumslehrer Hartnack (Elberfeld) über die Wandervogel-Bewegung und ihre Bedeutung für unsere Schulen.

Darmstadt, 19. Mai. Wie wir schon gemeldet haben, ist Felix Weingartner zum hessischen Generalmusikdirektor ernannt worden. Diese Auszeichnung hat eine künstlerisch praktische Bedeutung, denn Weingartner will seinen ständigen Wohnsitz in Darmstadt nehmen, voraussichtlich in dem vielgenannten Behrensschen Musterhause auf der Mathildenhöhe in der Künstlerkolonie, und die Leitung der Sinfoniekonzerte der großherzoglichen Kapelle übernehmen. Auch soll er sich mit der Einstudierung und Leitung von Opern befassen.

§ Haspe, 19. Mai. Ein nicht nur roher und gewalttätiger, sondern auch unverschämt frecher Bursche ist der vielfach wegen Roheitsdelikte, zuletzt mit 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis vorbestrafte Arbeiter Jakob Sch. von hier, der sich wegen gefährlicher Körperverletzung vor der Hagener Strafkammer zu verantworten hatte. Nachdem in der Verhandlung festgestellt war, daß Sch. ohne jeden ersichtlichen Grund den Arbeiter Emil Rosenkranz am 29. Juli v. Js. in der Wirtschaft von Lampmann mit dem Billardqueue und mit dem Taschenmesser mißhandelt und zum Schluß noch einen Stich in den Rücken beigebracht hat, erkannte das Gericht auf ein Jahr Gefängnis. Der Angeklagte hörte zähneknirschend zu, und als er vom Vorsitzenden gefragt wurde, ob er die Strafe annehme, schrie er wütend: „Ich nehme die Strafe mit Vergnügen an." Er wurde geschlossen abgeführt.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. 2

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 9 Uhr verschied nach kurzem schwerem Leiden, jedoch unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Hulda Risse

im Alter von 57 Jahren. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Geschw. Clever.

Elberfeld, La-Salle-Colorado (Nordamerika), den 19. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche anzusehen.

Fr. ev. Fr. Himmelfahrt, 10 Uhr, 2787a Barmer Stadthalle: **Gottesdienst** Predigt: Pfarrer Becker. Zutritt frei.

Von 4 Uhr morgens bis abends spät wusch man früher, was heute in wenigen Stunden mit Ludus geleistet werden kann. Ludus verbürgt unschädlich.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma C. Artmeier in Barmen bei, auf den wir aufmerksam machen. 20

Billige Lebensmittel

Konserven

Stangen-Spargel 2-Pfund-Dose 2.25, 2.10, 1.95, 1.70, 1.50, **1.20**
Stangen-Spargel 1-Pfund-Dose 1.20, 1.10, 1.05, 90, 85 u. **70 ₰**
Bruch-Spargel ..... 2-Pfund-Dose 1.75, 1.55, 1.00 und **90 ₰**
Bruch-Spargel ..... 1-Pfund-Dose 95, 85, 55 und **50 ₰**
Spinat .. 2-Pfund-Dose **45 ₰** **Kohlrabi** . 2-Pfund-Dose **35 ₰**
Apfel-Kompott ..... 2-Pfund-Dose 80 und **68 ₰**
Pflaumen mit Stein ..... 2-Pfund-Dose **45 ₰**
Pflaumen ohne Stein ..... 2-Pfund-Dose **58 ₰**
Birnen weiß, ½ Frucht ..... 2-Pfund-Dose **75 ₰**
Erdbeeren ..... 2-Pfund-Dose 1.65, 1.40 und **1.25**
Gemischtes Gemüse ..... 2-Pfund-Dose 1.00, 85 und **55 ₰**
Gemischtes Gemüse ..... 1-Pfund-Dose 55, 50 und **35 ₰**

Fleischwaren

Schinken gekocht und roh ..... Pfund **1.60**
Knochen-Schinken ..... Pfund **1.45**
Nuß-Schinken ..... Pfund **1.15**
Schinken-Speck ..... Pfund **1.10**
Cervelatwurst ..... Pfund 1.75 und **1.50**
Plockwurst ..... Pfund 1.50 und **1.15**
Braunschweiger Mettwurst ..... Pfund **1.15**
Braunschweiger Leberwurst ..... Pfund **1.30**
Hiesige Leberwurst ..... Pfund 1.10, 80, **60 ₰**
Pasteten verschiedene ..... Pfund **1.60**
Heines Würstchen ..... Dose 7.10, 1.80 und **90 ₰**
Tafelfertiger Aufschnitt ..... Pfund von **1.20** an

Keiller u. Son
5-Pfund-Eimer 3.35, 3.25, 2.90
2-Pfund-Glas 2.00, 1.85, 1.70, 1.35, 1.30
1-Pfund-Glas 1.05, 1.00, 90 ₰ und 85 ₰

Marmeladen

nach englischer Art
2-Pfund-Glas ..... 1.45, 1.10 und 1.00
1-Pfund-Glas ..... 75, 60 und 55 ₰

E. O. S.
5-Pfund-Eimer 3.25, 2.95, 2.75, 2.25, 2.15
2-Pfund-Glas 1.75, 1.50, 1.30, 1.20, 1.10
1-Pfund-Glas .... 90, 80, 70 und 60 ₰

Fruchtsäfte und Weine

Himbeersaft ..... Flasche 88 u. **48 ₰**
Johannisbeersaft ..... Flasche 1.10 u. **65 ₰**
Erdbeersaft ..... Flasche 1.10 u. **65 ₰**
Kirschsaft ..... Flasche 1.10 u. **65 ₰**
Maitrank (fertige Bowle) ..... Flasche **80 ₰**
Apfelwein ..... 10 Flaschen 4.25, Flasche **45 ₰**
Bockenheimer ..... 10 Flaschen 7.00, Flasche **75 ₰**
Obermoseler ..... 10 Flaschen 8.00, Flasche **85 ₰**
Remicher ..... 10 Flaschen 9.50, Flasche **1.00**
Guntersblumer ..... 10 Flaschen 9.80, Flasche **1.10**
Niersteiner ..... 10 Flaschen 12.00, Flasche **1.25**
Rüdesheimer ..... 10 Flaschen 13.50, Flasche **1.40**

Obst und Gemüse

Französische Erdbeeren ..... Pfund **68 ₰**
Französische Kirschen ..... Pfund **38 ₰**
Tafel-Aepfel ..... Pfund 80, 60, **45 ₰**
St. Michael-Ananas ..... Pfund **95 ₰**
Brüsseler Trauben ..... Pfund **1.95**
Apfelsinen ..... 10 Stück 80, 60, **45 ₰**
Zitronen ..... 10 Stück 68, 58, 48, **38 ₰**
Holl. Gurken ..... Stück **25 ₰**
Blumenkohl ..... Kopf **32 ₰**
Salat ..... 3 Stück **20 ₰**
Rhabarber ..... 3 Pfund **20 ₰**
Radieschen ..... 3 Bund **10 ₰**

Butter, vorzügliche Qualitäten,
mit Salz Pfund .... 1.28 und **1.18**
ohne Salz Pfund .... 1.45 und **1.35**

Frischer Spargel Pfund ..... 72, 62, **45 ₰**



Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft.

a321



Aufpolstern
von Sofas u. Matratzen
gut und billig
E. Schlingensiepen, Elberfeld
Harmoniestrasse 19.

b113



Die praktische und erfahrene Büglerin verwendet zur Stärkewäsche
Wunder-Glanzstärke
die neue plättfertige Reisstärke-Spez. von **Hoffmann's Stärkefabriken, Salzuflen.** Zu bezieh. in ¼ u. 2½-kg-Netto-Paketen in d. besseren Kolonialw.- u. Drogen-Geschäften.

Bessere getragene
Herren-Maß-Garderobe
Gebrauchte Herren- und Damen-Uhren unter Garantie.
Hand- und Reisekoffer, Operngläser, Musikinstrumente.
Stets Posten in neuen Anzügen.
Mandolinen u. Gitarren. (Wandervögel Extra-Rabatt.)
Größte Auswahl. Bekannt billigste Preise
Pfand-Vermittlungs-Geschäft Gebr. Hoeing vorm.
R. Wolf, Elberfeld, nur Wilhelmstr. 13.
Ältestes und größtes Spezial-Geschäft im Berg. Lande. h483

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Der heutigen Zeitung

ist eine Beilage der Firma:

C. Artmeier, Barmen

beigefügt.

Es wird auf diese Beilage ganz besonders hingewiesen, denn die Firma C. Artmeier in Barmen ist als das weitaus größte, leistungsfähigste und bestrenommierteste Spezialhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung weit und breit bekannt.

C. Artmeier * **Barmen**
Werterstraße.

Prima 16003
Bürstenwaren
Schwämme u. Fensterleder
Kokosläufer und Matten
Emaillierte Kochgeschirre
Haushaltungsmaschinen
Servier- u. Ablaufbretter
Wachstuche
für Tische und Anrichten.
A. Bruchhaus
Elberfeld, Heubruch 6.

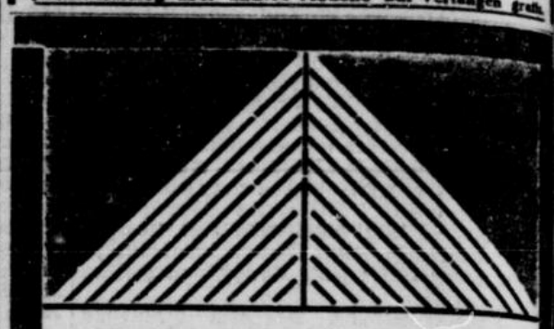
Kunsthändler
Buchbinder
Maler
Kunstgewerbler
Photographen
Hausierreisende
beachtet mein großes Leisten- und Rahmen-Lager, wie bekannt billig, sauber und prompte Bedienung. 15818
Georg Kurr, Elberfeld,
Hochstraße 76, Karlstraße 37a,
Bilderrahmen-Fabrik
mit elektr. Betrieb. Teleph. 4928.
Wiederverkäufer Karlstraße 37a.

Haben Sie Stoff?
Anzug 20 Mk. } Gute
Hose 5 Mk. } Zutaten.
Garantie für Sitz. Mod. Schnitt.
Gefl. Off. u. E 4761 a. d. Exp.

Unsere Welt-Camera
ist das Ereignis des Tages



denn sie ermöglicht es jedermann ohne Mühe und ohne Vorkenntnisse die vorzüglichsten Bilder anzufertigen. Was bisher eine Kunst war, ist jetzt ein Kinderspiel! Mißlingen ausgeschlossen! Unsere Welt-Camera vereinigt alle denkbaren Vorzüge: Handlichstes Format, Größe 9X12X4 cm, Gewicht nur 600 g, für Glasplatten und Filme verwendbar, bequem in der Tasche unterzubringen, stabilste Bauart, Zusendung ohne Anzahlung **5 Tage zur Probe.** Preis nur 36.— Mark + 10% bei monatlichen Teilzahlungen von 3 Mk. Bei Nichtgefallen haben Sie nur die ganz minimalen Portospesen zu tragen. **Verlangen Sie sofort unsere Probesendung.**
Bial & Freund, Postfach 158/229 **Breslau II**
Illustr. Katalog über andere Modelle auf Verlangen gratis.



Unerreichtes Angebot!

Auf Kredit!

Meine Einkaufs-Zentrale stellt mir selbst eingekaufte große Posten

Herren- und Damen-Konfektion

zur Verfügung, und daher bin ich in der Lage, schon von

3 Mark Anzahlung

zum Verkauf auf **bequemste Teilzahlung** bereit zu halten: **Eleg. Jackenkleider** in modernsten Fassons und in allen Farben, **Kostümröcke, Blusen** in Wolle, Seide, Voile, **Damenmäntel, Herren- u. Burschen-Anzüge** in modernster Ausführung bei eleganter Paßform.

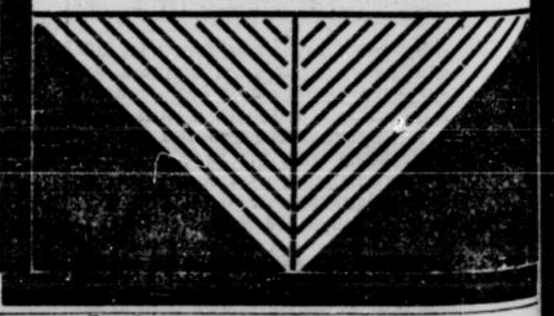
Nur Tip-Top-Neuheiten!

Versäumen Sie daher die Gelegenheit nicht und bewirken Sie mit vollem Vertrauen Ihre Einkäufe für die bevorstehende Saison in dem von jeher als leistungsfähig und kulant bestens bekannten

Waren- u. Möbelkredithaus

N. Fuchs

Elberfeld, Herzogstrasse 10,
Eingang Grünstr. 26, im alten Tietzbau. 1371



Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 54.

b111

Providol Seife
Schützt und verschönt
Entzückend parfümiert

Tagesspruch.

gedacht und dumm gehandelt,
ich mein' Tag durchs Leben gewandelt.
Grillparzer.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung vom 18. Mai 1914.

Bundesratstische Kommissare.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Zunächst werden eine Reihe von Petitionen ohne Erörterung im Plenum ungeeignet sind, ohne erledigt. Es folgt die Beratung der Anleihe- für die Schutzgebiete. Diese wird ohne erledigt. Hierauf wird die Reichshaushaltung für 1911 ohne wesentliche Debatte in Beratung erledigt; ebenso in zweiter Lesung Debatte die Reichshaushaltsrechnung für 1912, die Betriebsrechnungen für 1910 und 1911, die Rechnung Kiautschou für 1908, für die übrigen Schutzgebiete sowie die Rechnung der Kasse der Oberrechnung für 1911.

Novelle zum Militärstrafgesetz.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes Änderung der §§ 66, 70 usw. des Militärstrafgesetzes.

Kriegsminister v. **Falkenhayn**: Bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfes der Militärstrafgesetznovelle haben die Verbündeten Regierungen besonders bemüht, ein militärisch-gesetzgeberischen Standpunkte aus einwandfreies Gesetz zu liefern. Nachdem nun der Entwurf das der Kommissionsberatungen überstanden hat,

entferne ich zwar mein Kind nicht wieder

(Heiterkeit), **aber gegen die Technik sind in der Kommission** keine Bedenken erhoben worden, während der Kommission abgeänderte Entwurf den erwähnten nicht besitzt. Zur Begründung dieser Behauptung ich auf einige Bestimmungen der Novelle eingehe an der Tätigkeit der Kommission Kritik wollen. Nach § 66 des gegenwärtig in Kraft Militärstrafgesetzbuches muß derjenige, der unerlaubte Entfernung von der oder der Dienststelle mindestens 7 Tage dem sich entzogen hat, mit Gefängnis bestraft werden. Tatzeit ist selbstverständlich nachzudienen. Diese glaubt die Heeresverwaltung in gewissen mildern zu sollen (namentlich wenn die nicht im Felde stattfand), und zwar auf mittleren oder strengen Arrest. Kommission hat den strengen Arrest überstrichen, so daß jemand, der sich unerlaubter Weise aus dem Dienst entfernt, wenn er nicht vorher wegen militärischer Vergehen bestraft worden ist, niemals mit strengem Arrest bestraft werden kann. Die Kommissionsbeschlüsse zu manchen Inkonsequenzen. Ausdrückliche Gehorsamsverweigerung vor versammelter Mannschaft soll einer Woche Mittelarrest bestraft während einfache Gehorsamsverletzung als Mindeststrafe mit 14 Tagen strengem Arrest geführt werden soll. Dadurch unhaltbare Zustände geschaffen werden. Schon formellen Gründen sind die Kommissionsbeschlüsse unannehmbar. Die Leidtragenden lediglich die armen Sünder, denen wir greifbare bringen wollen, und die Militärjustiz, die jetzt wäre, mit einem durch die lex Erfurt Mißstimmigkeiten durchsetzten Gesetz zu lassen. Aber auch aus sehr erheblichen sachwenden müssen wir uns gegen die Kommissionswenden. Ein strengeres Strafmittel Mittelarrest müssen wir unbedingt haben. Die Strafe des Mittelarrestes in einer Zelle, die gehörig erwärmt ist, bei Wasser und auch mit regelmäßigen und reichlichen guten wird vielfach gar nicht als harte Strafe empfunden. Diese Sorte, glücklicherweise eine verschwindende

muß fest angefaßt werden.

Unseren Heeren werden solche Elemente zu vielen in Strafbataillone, oder in die Kolonien geschickt haben in den betreffenden Strafabteilungen aber nur 400 Plätze und nützen diese noch nicht voll aus. Wir wollen sehen, diejenigen, die überhaupt noch besserungsfähig sind, im Heere selber noch zu retten. Wir wollen sie zu guten Soldaten und Kameraden erziehen. Die sinkende Strafstatistik ist der beste Beweis für die Güte dieses Systems. In einem Mädchenpensionat kann man mit Entziehung des Spiegels oder Verbot des Spazierganges, schließlich mit Entlassung bestrafen, in der Armee hat man es aber nicht mit weichen Frauengemütern, sondern

mit robusten und hartbesaiteten Jungen

zu tun, die vielfach noch verhetzt worden sind, die sich in das Ganze einfügen müssen. Der Arrest in allen seinen Formen hat bis jetzt gute Dienste getan. Gesundheitsschädlich ist der strenge Arrest nicht. Einige Unvollkommenheiten werden beseitigt werden. Die Bestimmung, daß die Mannschaften des Beurlaubtenstandes den ganzen Tag der Kontrollversammlung unter dem Militärstrafgesetzbuch stehen, besteht seit 1874, wurde also zu einer Zeit geschaffen, als man noch unter dem Eindruck des großen Krieges stand, und als sich noch keine antimilitaristische Wühlerei ans Tageslicht wagen durfte. Um so notwendiger ist die Bestimmung heute. Die Leute müssen sich unbedingt den ganzen Tag als Soldat fühlen. Die Anträge der Sozialdemokraten enthalten so einschneidende Veränderungen und widersprechen dem ganzen Geist des Militärstrafgesetzes, daß sie nicht ernst zu nehmen sind. Der Antrag des Abg. Dr. Müller-Meiningen will für den Fall, daß mehrere eine Fahnenflucht verabredet und gemeinschaftlich ausgeführt haben, die verwirkte Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe statt um die Dauer von 1 bis 5 Jahren nur von 1 Monat bis zu 5 Jahren erhöhen. Der Abgeordnete ist sich dabei jedenfalls nicht klar gewesen, was es heißt, eine derartig weitgehende Strafmilderung eintreten zu lassen. Ich bitte, alle diese Anträge abzulehnen und die Regierungsvorlage wiederherzustellen.

Die Kommissionsbeschlüsse sind für uns unannehmbar. Die Verantwortung für eine etwaige Verzögerung oder ein Hinausschieben des Zustandekommens des Gesetzes wird niemals der Heeresverwaltung zur Last gelegt werden können. (Lebhaftes Bravo! rechts.)

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Die Regierungsvorlage ist für uns unannehmbar. Wir wollen den strengen Arrest überhaupt beseitigen, damit den drakonischen Strafen ein Ende gemacht wird.

Abg. **Stapp** (Ztr.): Der strenge Arrest ist eine inhumane und veraltete Strafe. Für das heutige Geschlecht, das auf einer höheren Bildungsstufe steht als die Menschen früherer Zeiten, ist der mittlere Arrest eine vollkommen ausreichende Strafe. Der Beschluß der Kommission, daß die zu einer Kontrollversammlung einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes dem Militärstrafgesetzbuch nur für die Dauer der Kontrollversammlung unterstehen, muß bestehen bleiben. Die Kontrollversammlungen sollen erzieherischen Wert haben. Der Gedanke aber, daß die zur Kontrollversammlung einberufenen Personen an diesem ganzen Tage zur Armee gehören, ist eine Unwahrheit, eine Fiktion, die niemals erzieherischen Wert haben kann.

Kriegsminister v. **Falkenhayn**: Kranke werden milder behandelt, als hier angenommen wird. Bevor ein Mann in Arrest abgeführt wird, wird er ärztlich untersucht. Ist er für strenge Arreststrafe nicht kräftig genug, so tritt mildere Strafe oder Verschiebung der Strafe ein. Die Arrestzelle wird täglich gründlich gelüftet.

Abg. v. **Calker** (natl.): Wir haben anerkannt, daß das Militärstrafgesetzbuch am meisten der Reform bedürftig ist. Die Reform des bürgerlichen Rechtes muß aber abgewartet werden, bevor an eine allgemeine Reform des Militärstrafrechts gegangen wird. Beide müssen Hand in Hand gehen. Je schlechter ein Gesetz ist, desto schwerer ist es, Einzelheiten zu reformieren. Damit stößt man auf die eigenartigsten Konsequenzen. Ich beantrage Wiederherstellung der Regierungsvorlage, um nicht die ganze Reform zu gefährden.

Kriegsminister v. **Falkenhayn**: Andere Vorschläge, als die vom Vorredner empfohlenen, sind für die verbündeten Regierungen unannehmbar.

Abg. **Müller-Meiningen** (F. Vpt.): Jede noch so kleine Änderung soll ausgeschlossen sein. Ich hoffe immer noch, daß, bevor die notwendige grundsätzliche Reform des Militärstrafrechts möglich ist, unsere Forderungen durchgesetzt werden. Durch die Haltung des Kriegsministers bekommen wir einen parlamentarischen Kriegszustand. Es wird ein Gewaltverhältnis aufgestellt.

So können wir nicht weiter zusammen arbeiten.

Dann brauchen wir überhaupt nicht mehr zu verhandeln. (Sehr richtig!) Mit ihrem Unannehmbar übernimmt die Regierung eine große Verantwortung. Erstaunt bin ich, daß der Kriegsminister mit seinem Beispiel von Mädchenpensionaten strenge Arreststrafe lächerlich machen wollte. Auch sollte der Kriegsminister von den Waffenfähigen nicht als von Jungen sprechen. (Lebhafte Zustimmung und Lachen rechts.) Die heutigen Strafen müssen die Soldaten geradezu mit Haß gegen das Heer erfüllen. (Beifall links.)

Kriegsminister v. **Falkenhayn**: Bei uns handelt es sich weder um ein Prestige noch um Gewaltpolitik noch um Starrsinnspolitik, sondern

um eine Vernunftspolitik.

(Lachen links, Beifall rechts.) Wir wollen das erreichen, was nach sachgemäßer, nüchterner und ruhiger Erwägung möglich ist, ohne unsere Strafgesetze in Unordnung zu bringen. Im übrigen stehe ich für jedes Wort, das ich gesprochen habe. Subalternoffiziere können Strafarrest nicht verhängen. Dr. Müller hat die ganze Situation verschoben. Die Regierung ist freiwillig, ohne jeden Zwang, mit der Vorlage an den Reichstag herangetreten. Die möglichen Erleichterungen wollen wir schon jetzt durchführen. Daß meine Ausführungen, insbesondere die Behandlung der Frage des strengen Arrestes, nicht dem Ernste der Situation entsprochen — ich bin kein Parlamentarier —, dieser Vorwurf ist mir unerfindlich. Im übrigen bitte ich, die Art meiner Rede mir überlassen zu wollen. (Lebhaftes Bravo! rechts.) Übrigens will der Abg. Müller den strengen Arrest nicht unter allen Umständen beseitigen. (Lebhafter Beifall rechts, Unruhe links.)

Abg. **von Böhn** (kons.): Die bisherige Regelung der Kontrollversammlungen muß unbedingt aufrechterhalten werden; im Interesse der Disziplin können wir den strengen Arrest nicht entbehren.

Abg. **Mertin** (Reichsp.) äußert sich in ähnlichem Sinne.

Abg. **Stücklen** (Soz.): Für die Art Vernunftspolitik, wie der Kriegsminister sie treibt, danken wir zehnmal. Nach seiner Schilderung ist

der strenge Arrest eine Art Sommerfrische.

Der Kriegsminister, der uns bei seinem Amtsantritt als moderner Mann geschildert wurde, will jetzt durch Strafanträge die sozialdemokratische Kritik ausschalten. Ich bitte Sie, den Beschlüssen der Kommission und unseren Anträgen zuzustimmen.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Die Debatte zeigt, wie unfruchtbar parlamentarische Flickarbeit ist. Am Kontrollage muß militärische Disziplin herrschen, aber nicht in dem bisherigen Umfange. Wegen Zivilverbrechen am Kontrollage müssen die Reservisten nicht unter das Militärstrafrecht gestellt werden, sondern unter das Zivilrecht. Nur Disziplinarvergehen und sonstige militärische Delikte müssen militärisch abgeurteilt werden. In gewissem Umfange muß der strenge Arrest aufrechterhalten bleiben; das ist immer noch besser, als lange Gefängnisstrafen. Vielleicht lassen sich auch noch Milderungen bei der Ausführung des strengen Arrestes durchführen. Es gibt Fälle von Fahnenflucht, die nach der subjektiven Seite mildernd zu beurteilen sind. Wir verlangen dann, daß in diesen Fällen Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes nur erfolgen kann, während bisher die Versetzung erfolgen mußte. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Waldstein** (Vpt.): Die Ausführungen des Abg. von Böhn erweckten den Anschein, als ob es nur darauf ankäme, bei Kontrollversammlungen wenigstens einen Tag lang die Anhänger der Sozialdemokratie unter seinem strengen Kommando zu haben.

Kriegsminister **von Falkenhayn**: Wir lassen nicht nur diejenigen Soldaten untersuchen, die in strengen Arrest abgeführt werden, sondern alle, die überhaupt in Arrest kommen sollen. Die Bestimmungen über die Kontrollversammlungen beruhen auf früheren eingehenden Erwägungen. Zu meinem Widerstand gegen die Kommissionsbeschlüsse werde ich von niemand getrieben, sondern ich handele hier selbständig im Einverständnis mit den verbündeten Regierungen. In unseren Milderungen des Militärstrafgesetzbuches können wir nicht weiter gehen, bevor nicht die allgemeine Neubearbeitung durchgeführt ist.

In der Bestrafung von Fahnenflucht im Kontrollort können wir keine Milderung eintreten lassen. Die Konsequenzen des Vorschlages des Abg. Fehrenbach konnte ich noch nicht nachprüfen. Es ist gesetzgeberisch verfehlt, im Gesetz eine Kann-Vorschrift auszusprechen, wo der Richter eine Strafe aussprechen muß. Ich bitte Sie nochmals, die Regierungsvorlage anzunehmen.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (F. Vpt.): Die Art und Weise, wie sich der Kriegsminister den Beschlüssen der Kommission gegenübergestellt hat, erschwert uns unsere Entschließung. Die Disziplin des Heeres wollen wir in keiner Weise lockern.

Abg. v. **Brockhausen** (kons.): Wir müssen beim Militär nur kurze, aber strenge Strafen haben.

Abg. **Groeber** (Ztr.) beantragt Absetzung des Gegenstandes von der heutigen Tagesordnung, um nicht eine Zufallsabstimmung herbeizuführen. Das Haus beschließt gegen die Stimmen der Rechten und der Mehrzahl der Nationalliberalen die Absetzung von der Tagesordnung.

Es folgt die zweite Lesung der Novelle zur

Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

Abg. **Fischer-Hannover** (Soz.): Wir stehen prinzipiell auf dem Standpunkt, daß die Rechtsprechung kostenfrei ist. Eine Erhöhung der jetzigen Gebührensätze ist aber nötig.

Abg. Dr. **Haas-Baden** (Fortschr. Vpt.) befürwortet einen Abänderungsantrag seiner Partei, der die Bezüge der Sachverständigen regelt, soweit ein üblicher Preis für die übertragene Leistung besteht.

Staatssekretär Dr. **Lisco**: Wenn der Sachverständige nur am Termin teilzunehmen hat, erhält er einen bestimmten Preis. Ich bitte Sie, den Antrag abzulehnen.

Abg. **Cohn** (Soz.) befürwortet einen Antrag auf Gewährung von Wartegeld neben den Prozeßkosten.

Der Antrag wird abgelehnt. Ein weiterer Antrag **Cohn** (Soz.), die Termingelder für Beamte zu streichen, wird ebenfalls abgelehnt und die Novelle im ganzen nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Eine Entschließung der Sozialdemokraten, in allen Gerichtsgebäuden Erfrischungsräume einzurichten, wird abgelehnt. Über die Entschließungen, bei Neubauten diesem Wunsch zu entsprechen, und Zeugen und Sachverständigen während der Verhandlungen Sitzgelegenheit zu verschaffen, wird in dritter Lesung abgestimmt werden.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend

Postdampfschiffsverbindungen mit überseeischen Ländern

(Subventionsvorlage).

Abg. **von Graefe-Güstrow** beantragt namens der Kommission die Annahme der Vorlage mit Einfügung einer Ermächtigung, die bestehenden regelmäßigen Postdampfschiffsverbindungen mit Australien zu subventionieren und aufrechtzuerhalten.

In einer Entschließung wird gefordert, daß die in Neu-Guinea und Samoa tätigen Missionare erstmalig freie Ausreise und nach je fünf Jahren freie Rück- und Ausfahrt erhalten.

Die Vorlage wird nach kurzer Debatte in der Fassung der Kommission mit der Entschließung in zweiter und gleich darauf in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend Bürgschaften des Reiches zur

Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Militärbeamte.

Die Kommission (Berichterstatter Dr. **Jäger**) hat die Vorlage mit einer redaktionellen Änderung, sonst unverändert, angenommen und beantragt eine Entschließung, die alsbald einen Gesetzentwurf verlangt, der Bürgschaften des Reiches über den Kreis der Reichs- und Militärbeamten hinaus dem Bedürfnis entsprechend vorsieht.

Nach kurzer Debatte wird das Gesetz angenommen. Die Entschließung wird abgelehnt. In sofortiger dritter Lesung wird das Gesetz sodann endgültig angenommen.

Die Beratung der Denkschrift, betr. Rücklagen der Berufsgenossenschaften, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

neueste Stoffe
neueste Formen

Knaben-Kleider

Vornehme Herren-Kleidung
für die Straße — den Sport — die Reise.

Bequeme Berufskleider aller Art.

H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 32. — Telephon 303.



Original-Preisen.
Meine Spezialität:
sche Prismengläser
vergr. M. 75 u. 85; 8× M. 95.

Jul.s Walbrecht Elberfeld Herzogstr. 7
Spezialhaus für Optik u. Photo-Sport

Feldstecher in Etui mit Riemen M. 6, 10, 13 bis 78.—
Fernrohre ..... M. 6, 8.50, 10.50 bis 100.—
Höhenbarometer. Kompasse. Schrittzähler.
Autobrillen, Schutzkneifer für See- und Gletschertouren.

Für die Reise

Photo-Apparate (Görz, Kodak, Ica) Prospekte gratis.
Kostenlose Anleitung und Beratung durch Fachleute.
Platten. Films. Entwickeln und Kopieren.
Stative, Belichtungsmesser etc.



(Nachdruck verboten.)

Es folgt die

dritte Lesung der Besoldungsnovelle.

Hierzu liegt ein Kompromißantrag sämtlicher Parteien mit Ausnahme des Zentrums und der Sozialdemokratie vor, der die §§ 1—5 der Regierungsvorlage wiederherstellen und folgenden § 8a in das Gesetz einfügen will: Im Herbst 1915 ist ein Gesetzentwurf vorzulegen, durch den mit Wirkung vom 1. Januar 1916 ab die Bezüge der Beamten der Klasse 11a und 11b um mindestens 100 Mark in jeder Stufe aufgebessert werden. Außerdem ist folgende Resolution vorgeschlagen: Den Reichskanzler zu ersuchen, die Erledigung auch der durch das Gesetz nicht zur Erfüllung gelangten Beschlüsse des Reichstages in der zweiten Beratung mit Wirkung vom 1. Januar 1916 an tunlichst herbeizuführen. Ein Eventualantrag der Abgg. Spahn und Gen. will für den Fall der Annahme des Kompromißantrages, daß, wenn der vorgelegte Gesetzentwurf bis 1. Januar 1916 nicht die Zustimmung von Bundesrat und Reichstag gefunden hat, die gehobenen Unterbeamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung mit Wirkung vom 1. Januar 1916 ab eine pensionsfähige Zulage von 100 Mark erhalten.

Staatssekretär **Kühn**: Wenn der Reichstag bei den Beschlüssen zweiter Lesung verbleibt, so wird die ganze Aufbesserung der Beamten auf geraume Zeit hinausgeschoben. Die Geschädigten sind die in der jetzigen Vorlage bedachten Beamten, die es schwer empfinden würden, ohne den Grund einsehen zu können. Der Trost, daß eine künftige Vorlage rückwirkende Kraft bekommen wird, ist schwach; denn der Beitrag würde auch jedenfalls keine Rückwirkung beigelegt werden können. (Heiterkeit.)

Abg. **Ebert** (Soz.): Mit diesem liberalen Kompromißantrag

will der Reichstag glatt umfallen.

Die Unterbeamten haben durchaus Verständnis für unsre Haltung.

Abg. **Spahn** (Ztr.): Der Kompromißantrag ist unzulänglich. Die Verantwortung für das Scheitern der Vorlage fällt auf die Regierungen. Das Schicksal des im Herbst 1915 vorzulegenden Gesetzes ist auch ungewiß. Wir bitten um Annahme unsres Eventualantrages.

Staatssekretär **Kühn**: Zwischen den beiden Anträgen liegt doch ein erheblicher Unterschied. Wird das Gesetz weiter ausgedehnt, so müssen auch noch weitere Beamtengruppen berücksichtigt werden, was zur Zeit noch nicht geschehen kann. Der Zentrumsantrag geht über das von uns gemachte Zugeständnis hinaus und ist für uns unannehmbar.

Abg. **Schiffer**-Magdeburg (natl.): Wir müssen retten, was wir für die Beamten retten können. Der Vorwurf, daß wir umfallen, schreckt uns nicht ab von dem, was wir für unsere Pflicht halten.

Abg. **Ricklin** (Els.): Im Interesse der Beamten der Reichseisenbahnen werden wir dem Kompromißantrage zustimmen.

Damit schließt die Debatte.

Bei der

Abstimmung

über den ersten Teil des Kompromißantrages, § 1 der Regierungsvorlage wiederherzustellen, bleibt das Ergebnis zweifelhaft. Gegen den Kompromißantrag stimmen das Zentrum, die Sozialdemokraten und der größte Teil der Elsässer. Es muß ausgezählt werden. Der Hammelsprung ergibt, daß 149 dafür, 152 dagegen stimmen. Der grundlegende Teil des Kompromißantrages ist somit abgelehnt. Die nächsten Teile des Kompromißantrages werden mit demselben Stimmenverhältnis abgelehnt, wobei die Polen ebenfalls dagegen stimmen.

Abg. **Graf Westarp** (kons.) zieht alsdann den Rest des Kompromißantrages zurück, ebenso Dr. **Spahn** den Ergänzungsantrag des Zentrums.

Der Entwurf wird nach den Beschlüssen der zweiten Lesung einstimmig angenommen. Einem vom Präsidenten gegen 8½ Uhr gemachten Vorschlage auf Vertagung wird zunächst widersprochen, dann aber nach längerer Geschäftsordnungsdebatte zugestimmt.

Nächste Sitzung Dienstag, 10 Uhr: Rechnungssachen, Konkurrenzklausel, Spionagegesetz, Duellgesetz, Militärstrafgesetz, dritte Lesung des Etats, kleinere Vorlagen, Wahlprüfungen.

Schluß: nach 8½ Uhr.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ **Elberfeld**, 19. Mai. **Diebstähle.** Mit einem Nachschlüssel öffnete vor einigen Wochen der Schlosser Paul L. aus Solingen das Schlafzimmer zweier Arbeiter und stahl daraus eine Joppe, eine Weste, ein Paar Schuhe und eine Taschenuhr. In der Wohnung seiner Mutter schnitt er ein mehrere Meter langes Wasserleitungsrohr ab. Das Rohr zerkleinerte und verkaufte er, die übrigen Sachen versetzte er, und den Erlös setzte er in Alkohol um. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern unter Einrechnung einer ihm kürzlich wegen anderer Diebstähle zudiktierten Gefängnisstrafe von 18 Monaten zu insgesamt zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis, sprach ihm auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ab. — Ein schon häufig wegen Diebstahls bestrafter Mensch, der Färber Robert B. aus Barmen, stahl, um Biergroschen zu bekommen, seiner Kostgeberin einen Kleiderrock im Werte von 12 Mark. Die Strafkammer belegte den alten unverbesserlichene Langfinger dafür mit neun Monaten Gefängnis.

Wegen Zuhälterei verurteilte das Gericht nach nichtöffentlicher Verhandlung den Kutscher Otto L. aus Elberfeld zu sechs Monaten Gefängnis.

Größere Unterschlagungen sollte der Reisende Theodor M. aus Elberfeld begangen haben. M. vertrat hier eine schweizerische Futterseidefabrik und verwaltete ein Kommissionslager. In näher bestimmten Zeitabständen hatte er mit der schweizerischen Firma abzurechnen und die vereinnahmten Beträge, abzüglich seiner Provision von 10 Prozent abzusenden. Als er vor kurzem seine Tätigkeit für die Firma einstellte, rechnete diese einen Fehlbetrag von 1650 Mark heraus und behauptete, daß M. diese Summe nach und nach veruntreut habe. Es wurde auch Anklage gegen ihn erhoben, er versicherte gestern aber, daß der Fehlbetrag durch Ausfälle und Abzüge infolge von schlechten Lieferungen bezw. Lieferung [illegible] Seidenstücke etc. entstanden sei. Die Straf[kammer] hielt diesen Einwand nicht für widerlegt und erkannte auf Freisprechung.

Streit mit einem Polizeibeamten hatte am [illegible] Januar der Feilenhauer Ullr. B. in Remscheid bekommen. Als er beleidigend wurde, nahm der Beamte fest, um auf der Wache die Richtigkeit seiner Personalangaben nachzuprüfen. B. w[illegible] setzte sich hierbei aber wiederholt. Es traf [illegible] wegen Beleidigung und Widerstandsleistung eine Geldstrafe von 30 Mark.

Wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses wurde der Feiler Adolf H. aus Remscheid nach [illegible] öffentlicher Verhandlung zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.



9. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 18. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

84 230 31 98 404 970 841 993 1055 152 864 97
818 [500] 36 727 66 81 [500] 89 806 46 2083 207 58
338 [3000] 728 3087 717 85 978 84 4038 48 267 429
680 [500] 870 701 89 941 5017 167 86 [500] 200 [1000]
98 527 95 832 [500] 33 736 49 [500] 61 925 6244 67
[1000] 369 478 93 608 10 85 776 7001 263 415 520
627 805 18 908 [500] 94 8062 62 109 232 78 88 549
[3000] 9089 152 95 229 495 568 631 51 79 734 65
887 930 [3000] 61
10181 267 354 519 68 725 834 97 988 11242 44
[illegible] 96 748 64 525 929 [500] 62 12030 336 863 465
79 503 [1000] 30 658 913 94 13061 89 [500] 294
[illegible] 14636 968 [1000] 15233
72 369 456 891 720 16081 117 54 96 220 [1000] 407
[1000] 57 880 978 17724 854 18180 [500] 417 785
[illegible] 19072 267 80 989 719 878 62 940
20095 194 72 205 30 [1000] 743 21173 247 95
808 16 [500] 427 554 63 675 791 990 22053 145 412
[illegible] [1000] 43 84 [500] 677 777 23158 75 93 233
[illegible] 24154 260 81 416 546 97 750 64
[illegible] 25172 78 234 [2000] 381 487 687 98 [1000]
[illegible] 26068 [illegible] 27085
346 406 21 [3000] 587 692 53 891 950 76 28209 337
461 75 880 81 728 984 29181 68 449 679 714 833
[illegible]
[illegible] 31229 415 79 531
[illegible] 32030 125 [3000] 44 238 [3000] 845
[illegible] 34116
[illegible] 36167
[illegible] 37085
[illegible] 38226 [illegible] 39101
[1000] 11 37 80 215 98 854 431 [1000] 506 11 38
787 93
40059 191 425 646 92 664 733 63 834 996 41053
735 15 [500] 40 [500] 42 99 [500] 238 64 [500] 433
584 701 [500] 42032 42 [1000] 246 79 390 434 [500]
888 618 777 298 43052 125 89 458 68 503 54 85 [1000]
647 [3000] 86 772 86 910 72 44044 57 227 59 525
948 704 42 98 887 96 [500] 922 45004 30 131 484
87 [1000] 623 888 [500] 46100 34 37 235 841 67
725 49 802 58 920 72 47157 463 [1000] 590 [500]
536 87 961 48011 87 158 349 642 851 936 60 54 96
49032 71 93 881 601 835
50080 [1000] 199 202 [1000] 72 489 591 93 898
[500] 51459 540 787 [1000] 52001 36 184 209 95
396 87 72 [500] 552 [500] 53 811 36 69 951 [500]
53004 24 77 [500] 410 11 [500] 28 48 86 615 [500]
611 38 41 54 54157 66 284 457 607 750 941 69
55041 72 118 69 279 833 436 507 45 775 56122 47
69 364 459 80 504 609 913 57007 271 340 490 563 673
58299 613 61 709 69 93 59154 71 [500] 255 355
872 985
60123 27 213 384 89 521 73 630 87 662 98 954
69 61032 48 126 446 632 746 807 68 919 62056 131
40 283 433 672 787 962 63039 [10000] 157 247 66 88
398 430 525 39 728 64017 [500] 73 85 188 305 25
[1000] 425 46 588 695 796 814 75 957 67 65011 96
303 [500] 253 66 455 666 771 856 952 76 66035 [500]
209 88 548 69 [3000] 696 773 861 992 67022 [5000]
100 387 [3000] 564 622 78 754 887 [500] 943 68010
66 154 544 92 [1000] 647 51 896 942 69008 64 186
247 63 873
70002 [3000] 88 159 273 582 615 56 63 [1000]
723 [1000] 58 99 868 85 955 71074 189 [1000] 231 38
77 450 680 743 75 874 931 72183 201 72 415 18 [500]
552 75 783 [500] 950 73092 214 [500] 43 85 344
[3000] 75 438 583 609 834 35 63 74159 459 611 61
858 75015 52 175 333 82 792 854 76154 [500] 327
610 24 27 [500] 717 28 77122 44 318 475 514 28
634 706 [500] 26 813 958 66 78190 220 341 443 44
71 72 [3000] 740 56 802 11 [500] 63 79357 465 [500]
564 631 41 748 914 49 [1000]
80361 446 573 675 967 82 81171 61 320 93 543
744 69 88 828 92 82178 92 751 831 920 83224 [500]
475 90 707 986 84155 203 412 16 657 [500] 784 918
96 85105 12 62 687 96 842 [5000] 982 86176 272
521 728 87020 214 389 428 580 618 62 718 78 88085
202 330 [3000] 670 762 844 92 89151 552 901 38
90045 281 93 345 483 512 694 91002 [500] 386
500 92001 137 385 403 13 [3000] 803 919 [500] 93279
378 87 714 [1000] 42 61 94047 125 377 [500] 754
961 95226 31 63 370 87 410 538 600 [500] 87 748
62 848 64 [1000] 989 96179 [3000] 210 425 39 700
7 59 81 935 50 60 65 98 97074 274 483 537 79 93
921 39 98041 73 593 [1000] 22 761 835 928 99054
87 299 347 [1000] 556 600 700 874 947 62
100090 [500] 186 80 225 494 [3000] 848 101029
[500] 87 533 610 64 866 905 74 102038 [500] 77
247 382 526 [500] 639 82 [500] 708 840 91 900 2 22
103188 226 [500] 360 408 66 599 805 7 934 104017
40 117 220 56 79 [1000] 88 328 46 76 566 705 929
105056 126 295 551 79 660 308 907 106005 38 54
199 219 39 627 [500] 744 65 914 18 107004 40
[3000] 136 258 90 345 78 461 733 63 815 915 39
108237 587 620 81 723 34 72 857 952 109356 477
576 893 700 [1000] 42 813 [1000] 906 81 93
110089 315 62 700 [1000] 28 111030 382 458
973 [500] 112042 335 [1000] 459 514 629 98 731
113173 392 407 63 829 114147 268 323 59 91
418 [500] 52 76 608 30 115022 142 306 74 447 73 78
657 [3000] 64 827 116122 343 406 11 97 [1000] 506
11 117091 [500] 185 208 43 [500] 308 32 522 887
118350 408 17 67 562 686 816 934 43 119012 14 24
33 [500] 59 110 89 268 324 55 69 447 775 [10000]
120196 332 475 660 79 98 758 121048 [3000]
192 94 368 [500] 90 479 504 660 99 [500] 784 122107
302 484 940 [500] 123025 45 84 88 98 291 337 400
17 613 18 837 124121 212 16 71 547 [3000] 608 835
947 [500] 125015 138 214 84 [1000] 397 442 512 721
800 [1000] 1 [3000] 56 85 126153 212 50 608 24 53
712 36 988 127111 33 60 245 471 74 663 92 820 925
[1000] 74 [1000] 128154 76 244 615 692 930 [3000]
36 129116 256 59 460 502
130343 435 576 945 [1000] 131158 330 428 681
777 833 916 [3000] 19 76 132011 30 95 497 582 611
34 63 [500] 866 948 133027 57 140 337 39 586 945
134020 29 [500] 50 173 [3000] 257 84 346 81 493
521 624 [1000] 772 135367 68 78 412 689 784 96
904 136091 197 887 93 536 58 [500] 723 43 97 820
86 937 137256 588 664 771 811 23 900 [500] 49
138147 88 91 [1000] 200 37 344 512 23 34 733 868
979 139077 98 360 72 84 443 562 840 81 82 972 88
140230 332 27 64 [30000] 411 66 872 961 [500]
70 141744 845 943 92 142453 56 76 98 579 96 639
849 939 86 143061 460 [1000] 62 656 911 [500] 80
144038 74 261 324 55 607 22 92 709 23 41 53 [500]
611 81 145155 390 442 56 646 [500] 893 996 146061
78 183 219 320 37 50 58 486 640 [1000] 739 848 [1000]
96 933 62 [500] 86 147087 174 362 [1000] 517 614
63 864 75 148353 [1000] 64 149017 [500] 162 [1000]
406 86 646 [500] 706 913
150023 75 131 74 202 14 80 [1000] 360 74 83
415 544 98 662 [3000] 151297 337 403 4 5 60 82
578 740 152015 [500] 88 238 358 68 600 803 978
153056 116 86 218 342 412 90 709 72 921 154237
327 506 759 848 944 [500] 155145 370 465 93 682
898 [500] 924 156066 164 98 415 685 740 47 821 972
[500] 157018 113 94 517 39 59 [500] 631 709 55
[3000] 857 158041 49 54 [500] 93 101 7 469 609 53
735 94 979 86 159069 [1000] 72 [1000] 80 98 207 306
76 475 774 832 81 916 97
160066 97 102 237 40 161116 327 401 791 830
81 989 162062 214 42 430 58 577 066 94 709 [500]
163040 151 218 [3000] 339 58 85 [1000] 88 640
[500] 767 552 164014 25 81 120 295 320 94 796 809
90 985 49 165086 327 433 508 743 826 40 166185
398 532 609 67 773 809 59 68 167038 105 475 576
718 168046 130 288 582 874 169211 16 381 415
67 503 703 832 90 992
170031 52 338 45 455 580 [1000] 799 906 171031
332 427 514 57 [500] 748 807 [500] 172142 201 309 458
573 [500] 90 630 42 891 930 45 173046 194 209
48 428 547 763 832 41 174231 [1000] 70 71 371 599
601 175133 56 268 73 457 675 795 847 [1000] 954 99
176218 96 845 411 672 84 715 827 177022 309
[1000] 97 178083 363 387 [500] 485 705 18 32 803
903 179050 414 69 505 14 28 90 95 647 794 922
180030 [500] 265 80 463 620 [1000] 857 80 911 64
11 181111 207 31 309 649 [500] 182341 505 21 63
607 738 827 82 932 183021 122 63 319 29 [1000]
535 665 [500] 868 [1000] 920 184000 [1000] 120
23 55 226 92 416 764 82 827 [3000] 45 185079 299
378 403 558 693 763 186020 150 465 523 37 708
15 [1000] 811 57 967 187159 87 [500] 247 307 33 410
599 [3000] 633 889 975 83 188036 135 [1000] 83
239 [3000] 382 506 725 69 806 189247 89 552 615
799 858 69
190035 159 230 [1000] 320 40 663 702 802 925 73
83 191099 233 423 678 782 192236 497 730 814
193039 488 798 805 40 47 70 194108 357 443 54 587
622 [1000] 48 768 837 901 49 60 79 195054 253 350
61 800 10 939 [500] 196126 236 62 323 52 453 887
[1000] 702 907 197078 176 271 [500] 322 513 822
46 837 916 25 59 198107 519 60 63 67 68 784 910
199571 97 609 46 92 705 72 87 916
200198 [500] 312 13 53 493 501 49 723 934 68
201008 166 80 [500] 98 545 60 202136 88 452 536
83 702 870 950 203014 122 46 399 509 [15000] 19 88
969 83 85 [500] 204039 136 254 567 819 54 914 [500]
30 205018 [500] 67 76 293 326 46 79 85 706 834 915
206228 30 41 557 848 02 977 207231 340 43 453 619
742 45 829 42 71 208005 21 22 121 24 40 207 415
86 [500] 669 [1000] 724 28 881 209070 292 384 662
757 873
210040 [500] 277 97 465 813 15 211131 34 203
402 94 [3000] 503 79 900 212107 410 706 [500]
213002 74 98 110 274 386 518 727 [1000] 94 840
58 962 214363 514 719 28 60 98 891 215020 73 337
492 [1000] 646 47 216118 260 485 217010 40 543
[3000] 706 817 67 932 68 77 218398 504 48 630 86 66
714 [500] 619 905 69 80 219183 208 319 87 [1000]
422 505 622 73 738
220089 200 319 471 557 770 831 982 221082
322 32 777 931 80 222093 114 28 231 44 447 765
223116 246 352 418 21 532 767 73 224014 223 36
676 979 225246 379 [1000] 716 800 924 88 71 226165
200 59 308 463 783 227197 269 329 429 708 74 908
228019 135 248 491 556 626 94 715 61 919 40
229026 [3000] 142 239 322 [1000] 458 561 73 704
832 51 972
230008 [3000] 48 71 221 527 54 629 798 [500]
231273 94 474 552 643 728 71 232039 [1000] 101
211 [500] 59 386 498 766 872 [3000] 233056 [500]
649 768

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 10 zu 30000, 18 zu 15000, 56 zu 10000, 148 zu 5000, 1894 zu 3000, 3872 zu 1000, 5360 zu 500 M.

9. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 18. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

66 499 623 83 1037 81 76 128 254 76 669 778
2041 229 335 424 56 66 517 670 793 96 913 32 3306
94 [500] 446 83 527 627 44 824 41 74 979 4105 345
85 406 9 708 847 48 5068 186 393 [500] 675 77 6065
324 [1000] 62 407 515 [1000] 700 928 49 7074 92 160
67 337 493 8181 505 9 28 780 9009 163 222 97 419
525 693 799 846 [3000] 93 900
10138 388 [1000] 413 40 43 618 [1000] 11055 99
107 222 26 686 [1000] 874 12183 95 319 414 548 51
623 702 8 [1000] 895 914 [3000] 13115 39 [1000] 89
259 303 53 455 510 834 [500] 909 50 14030 [500]
239 62 649 55 931 15042 245 75 621 44 797 16020 407
845 82 17043 60 85 285 403 676 [500] 614 763 834
915 18029 172 97 414 81 647 64 807 22 27 992 19031
56 138 405 15 [3000] 662
20089 180 207 [3000] 98 665 85 825 59 21613 [1000]
735 911 22009 [1000] 433 36 80 648 784 811 68 972
23234 489 686 713 86 24103 71 306 44 [1000] 669
780 852 53 69 915 [500] 25065 [500] 149 88 96 303
[1000] 14 48 849 [3000] 616 76 91 703 61 911 47
26290 381 410 44 546 47 740 838 70 932 66 90
27029 95 361 412 601 7 782 884 93 [500] 937 28025
108 30 51 55 222 413 43 69 94 626 29018 105 [500]
284 373 713 37 65 969 [500]
30123 56 241 474 82 531 80 765 964 65 96 31272
342 403 92 611 [1000] 954 32082 [3000] 273 84 99
[1000] 366 [500] 434 850 33328 572 83 796 849 [500]
68 933 [500] 34123 240 91 547 603 800 [1000] 1 87
35198 279 366 85 90 460 [1000] 76 516 653 36140
230 361 73 407 666 61 89 [1000] 746 56 37058 187
239 351 566 741 94 829 916 54 [3000] 38070 152 225
350 435 510 675 702 868 951 88 39084 474 78 91 616
789 [500] 963
4061 190 216 401 [500] 22 27 64 594 690 767 907
25 92 41130 249 51 350 534 61 714 42228 [3000]
344 [1000] 460 92 44011 149 404 527 835 971 45062
209 66 528 44 637 754 834 990 93 46020 70 220 645
80 761 873 79 47094 120 61 247 658 737 907 22
48029 [500] 139 213 321 81 525 [1000] 98 49072 84
268 348 73 483 718 [500] 878
50046 56 146 56 68 318 724 51175 348 755 909
[500] 52349 415 511 18 37 92 661 90 [500] 97 965
53100 495 555 66 713 63 81 893 961 54219 77 [3000]
368 550 683 91 708 57 55096 211 [1000] 61 [1000] 73
81 387 71 431 84 679 778 840 [1000] 56417 [100]
581 623 81 84 869 956 57099 [1000] 204 405 583
841 [1000] 68 941 [1000] 58063 [500] 83 85 147 212 38
[1000] 46 55 79 311 21 75 [500] 485 89 633 50 835
989 59039 [1000] 240 [3000] 328 574 609 74 76
60265 387 613 23 96 650 57 88 832 61098 294
368 94 [500] 670 813 [500] 935 47 62 62313 [1000]
443 512 [3000] 671 900 63107 58 63 275 361 95 [1000]
570 782 825 58 66 64063 126 243 435 822 65563 784
945 59 66075 353 536 67032 201 50 [500] 400 38 67
697 68132 242 349 89 471 501 3 668 834 38 84 986
94 69017 43 286 412 24 529 44 821 60 933 57 85
98 [500]
70044 189 243 80 [1000] 385 99 422 [500] 823 35
916 [3000] 22 71005 69 143 58 [1000] 82 [1000] 563
64 [500] 762 901 72112 66 68 209 559 65 931 [500] 57
73294 367 427 546 681 764 812 74043 324 42 [500]
639 608 709 871 902 5 [500] 75270 310 463 531
[1000] 782 909 33 95 76045 172 209 300 60 456 597
654 720 61 84 936 [3000] 66 96 77002 58 111 273 375
[500] 439 628 78180 91 [500] 94 485 632 859 913
[1000] 99 79032 85 [500] 127 212 368 530 604 [1000]
80257 88 385 640 57 62 820 42 81032 188 95
231 60 414 608 83 787 852 82030 126 344 55 415
98 665 77 914 24 46 83261 414 [500] 58 670 712 26
72 803 904 27 39 84260 623 721 812 904 85070 174
96 323 47 70 418 54 97 623 58 94 98 86091 149 [3000]
243 98 315 570 708 879 87086 291 98 330 548 665
907 13 [1000] 88182 350 513 78 609 18 704 89041
127 55 236 625 42 755 860 934
90120 89 97 [500] 435 45 751 803 85 91066 239
845 [1000] 519 27 622 [500] 759 92006 14 82 283
[500] 322 43 426 67 93081 96 202 312 39 464 718
965 94205 562 641 43 64 842 95063 [1000] 240 44
421 47 67 82 596 654 [3000] 91 [500] 899 910 [1000]
96043 111 337 49 595 614 39 97 736 56 71 97061
103 [500] 346 [1000] 77 799 967 98104 8 [3000] 224
329 404 552 676 77 788 870 905 81 75 99011 [1000]
64 98 130 [500] 49 64 313 922 82
100068 105 38 431 631 37 [500] 790 101201
352 71 480 543 962 102018 164 [1000] 665 103072
[500] 262 382 470 521 49 631 [1000] 744 854 104016
[500] 316 957 105127 383 [500] 93 426 62 106277
331 54 [500] 469 90 556 96 701 72 821 23 [1000]
26 85 [500] 972 107119 20 93 209 28 433 58 514
32 771 73 35 640 108026 258 [1000] 610 757 925
109011 102 31 95 344 431 638 735 51 256 79 919 51
110188 399 621 748 88 806 47 64 69 111145
51 336 434 574 112229 320 424 78 578 807 113285
855 936 114092 115 39 234 441 99 623 62 706
18 [3000] 863 908 26 115100 2 [3000] 221
[500] 694 771 853 78 98 920 45 116008 97 433
117013 [1000] 20 57 181 342 91 449 523 [500]
750 98 806 118300 [1000] 23 475 [3000] 616
794 98 991 119058 [3000] 66 260 306 78 564
91 [5000] 642 46 753 831
120081 102 210 [1000] 370 579 743 [500]
121008 44 92 107 [500] 58 549 657 971 122
488 552 72 603 [1000] 97 937 123146 51 84
516 78 702 17 24 844 124459 624 47 72 939
477 [500] 126032 421 44 511 610 36 814 41
74 127009 [3000] 14 [500] 51 101 41 247
128007 71 247 [500] 65 577 608 800 90
64 214 86 482 524 685 958
130010 204 19 370 507 35 [1000] 695 701
131121 49 260 344 426 81 861 920 72 132
599 785 902 14 64 133075 105 86 238 42
427 866 72 903 72 134154 431 62 [500]
135020 36 [3000] 47 [1000] 293 374 441
874 927 30 80 136099 669 78 703 56 137
77 495 869 979 138129 48 274 93 379 418
816 973 139083 125 337 480 719 82 91 818 22
140095 223 415 44 602 7 746
141178 [3000] 200 12 69 550 88 742 892 142
358 86 [500] 684 749 65 891 143037 80
676 714 44 906 31 42 144008 10 63 89 152
899 952 [1000] 145087 372 449 70 146
[1000] 156 521 94 720 [1000] 36 817 32 61 147
285 83 479 966 148141 51 66 433 69 513
851 923 95 149141 237 523 75 749
150026 163 66 261 64 [500] 335 [500]
600 713 824 65 927 151188 96 254 304 22 152
142 215 23 54 88 366 545 794 932 153
239 333 411 71 94 596 617 46 700 961 154
67 387 522 622 [500] 724 826 924 155031
921 42 156055 304 23 27 879 984 87 [1000] 157
313 58 443 535 731 [1000] 883 914 158
[500] 64 481 633 76 789 159108 22
465 657 762 [1000] 963
160032 222 464 533 773 [500] 949 161
318 [1000] 20 406 76 556 685 750 828
[1000] 162021 92 [500] 323 428 587 647
[500] 86 792 [500] 834 63 982 163122
433 657 76 [500] 760 816 900 164009 50 154
538 677 891 961 74 165003 23 41 84 105
166044 371 443 77 560 744 167224 343 77
946 168078 102 482 508 687 718 876 907 169
89 447 642 751 68 [500] 94 995
170093 256 324 695 700 [500] 30 812
171094 442 513 84 93 607 58 854 172183
427 552 646 718 41 76 [1000] 868 [1000] 173
385 549 [1000] 79 772 174023 199 318 448
175318 21 677 98 776 970 176109 51 277
671 748 818 81 97 177012 62 228 [500]
[1000] 601 785 800 9 46 57 73 [500]
178006 108 57 70 300 [500] 477 551 727
67 [3000] 74 179034 82 268 385 447
[1000] 836 962 98
180084 99 428 41 609 12 43 [1000] 711
975 181177 219 80 [3000] 83 [1000] 707 43
971 77 182103 228 54 496 647 58 [500] 183
453 644 79 976 184262 94 359 494 509 730
245 332 540 47 55 670 89 764 924 186
469 73 98 99 512 841 92 952 187147 91
[1000] 84 517 91 [1000] 635 41 [1000] 58 914
93 137 205 19 73 363 74 [3000] 421 63 540
605 734 894 189125 [1000] 33 330 606 13
190107 52 385 538 [500] 57 93 661 759
191054 126 52 [500] 277 305 192047
578 93 622 755 822 96 193051 106 392 483
111 202 26 540 44 82 642 76 803 [500] 9 21 83
114 243 557 643 761 196040 44 85 313
45 405 67 90 95 514 18 910 197058 133
442 651 801 979 89 198075 216 329 689
199117 71 392 93 580 91 95 662 81 700
[3000] 74
200075 494 694 757 61 201055 145
[500] 45 618 77 767 825 99 991 202087
63 645 [1000] 634 71 716 [1000] 878 923
128 [500] 63 65 279 351 409 530 607 42
181 93 205 459 550 817 997 205122
7 12 459 [1000] 523 627 59 847 206
[10000] 562 706 58 59 840 51 905
207130 352 76 584 [1000] 665 836 208
84 631 745 911 209117 268 376 646
210098 196 268 310 19 82 90 532
857 944 211065 213 313 [500] 70 [500]
600 723 859 916 212016 [500] 212 94 548
926 213375 623 750 936 214021 466
215005 367 344 510 697 705 14 819
216104 [1000] 375 460 [1000] 500 [500]
217230 411 505 15 [500] 708 89 904 218
960 219308 463 537
220065 104 44 326 472 85 535
221077 197 336 42 [1000] 61 403 41
738 [500] 878 947 222011 35 167 242
931 223108 393 595 651 [1000] 58 906
99 213 31 329 431 584 [3000] 824
225294 [1000] 326 431 50 572 677
226018 41 [500] 114 231 36 [500] 31 85
[1000] 525 814 17 25 227061 135 82 217
709 47 826 [3000] 81 [500] 228191
612 229001 106 [500] 393 610 62 820
230299 316 44 [1000] 87 482 793 800
433 557 [500] 92 629 736 850 232094
440 583 712 810 41 [500] 957 82 233047
56 73 785 91 827 73 93 948 70



Ferromanganin.

Preis ℳ 2.50 die Flasche in allen Apotheken erhältlich.

Altbewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel. Seit langen Jahren der Liebling der Bleichsüchtigen und Blutarmen. — Ferromanganin wirkt appetitanregend und ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Geschwächte und Nervöse. Ein gepriesenes Hausmittel bei Abspannung und Müdigkeit. Aerztlich gerne verordnet.

b112 Man achte auf nebenstehende Schutzmarke „Ferromanganin mit dem Mädchenkopf".
Best.: Eisen 0,5, Mangan 0,1, an Zucker gebunden, Zucker 18, Kognak u. Alkohol 15, Rest arom. Best. u. Wasser.

Ferromanganin-Gesellschaft, Frankfurt am Main

ndelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

16. — 1914. Dienstag, den 19. Mai. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

...n, 19. Mai. **Schweinemarkt. Amtl. Bericht.** ... Gesamtauftrieb 4623 Stück.
... wurden gezahlt im Engroshandel:
... 6—8 Wochen . . . . . 12 bis 15 Mk.
... 8—12 Wochen . . . . . 15 bis 21 Mk.
... 12—15 Wochen . . . . . 21 bis 30 Mk.
...ine über 15 Wochen . . . . . 30 bis 46 Mk.
...nen . . . . . 00 bis 00 Mk.
...des Marktes: Ferkel sehr langsam. Ueberstand
...arkttage jeden Dienstag u. Samstag.

...n, Mai. **Fruchtpreise.**

..., 100 kg	17.60	Butter . . . . . per kg	2.80
..., 100 kg	16.60	Eier, hies. Landw., St.	8—9.5
...0 kg	3.00—3.50		
...0 kg	3.80—3.90	Rüböl (in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	67.50
...0 kg	4.50—5.00	Rüböl (in Partien von faßweise (o. Ft.)	69.50
... 500 kg	12.00	Gerein. Rüböl	70 50 Mk.
... 500 kg	12.00	Rüböl. gr. waggonw.	96.00
... 500 kg	13.00	Rüböl. kl. waggonw.	100.00
...00 500 kg	15.00	Kleien . . . . . 50 kg	6.00

...alität: 17.00 Mk., II. Qualität: 16.00 Mk.
...alität: 20.50 Mk., II. Qualität: 19.50 Mk.

...19. Mai. **Fruchtbörse.**

	18./5.	19./5.		18./5.	19./5.
...07.25	207.25	Hafer Mai		165.25	165.00
...12.25	212.00	Juli		—.—	165.25
...97.50	197.25	Mais Mai.		—.—	—.—
...73.75	174.75	Juli		—.—	—.—
...71.50	171.25	Weizenmehl		23.50-27.75	23.50-27.75
...63.75	164.25	Roggenmehl		20.80-23.70	20.80-23.70

...Mai. **Getreide.**

...enz: stetig.
... 50 kg 13.85
... 50 kg 12.23
...henz: ruhig.
... 50 kg 9.81
...ena: stetig.
... 50 kg 8.10

Mais. Tendenz: fest.
Mai . . . . . 50 kg 7.23
Juli . . . . . 50 kg 7.46
August . . . 50 kg 7.57
Raps. Tendenz: träge.
August . . 50 kg 15.80
Wetter: teilweise bewölkt.

...l, 18. Mai. Schluß. **Getreide.** Weizen ...ig. Juli Sn. 7.4[1]/8 (letzter Schlußpr. 7.4), ...(7.1[1]/8. Mais willig. La Plata-, gelber, ...(5.2[3]/4). bunter, amerikanischer, Sept.

...burg, 19. Mai. **Zuckermarkt.**

	B.	G.
...55,00	9,62.50	
...55,00	9,60.00	
...72.50	9,70.00	
...52.50	9,80.00	
...75.00	9,72.50	
...00.00	9,87.50	

...behauptet.
...o.S. 9.15-9.25

Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
Tendenz: stetig.
Brotraffinade Ia 19.25—19.50
Würfelzucker Ia 20.50—21.75
" IIa 20.00—00.00
Gem. Brotraff. Ia 20.75—00.00
" " IIa 19.00—19.25
Gemahl. Melis 18.50—18.75
Tendenz: ruhig.
Wetter: Schön.

...g, 19. Mai. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

...ng: behauptet:
... 9.60.00
... 9.62.50
... 9.72.50
... 9.80.00
... 9.72.50
... 9.87.50

Kaffee. Tendenz: ruhig.
Mai 47.25
September 48.25
Dezember 49.00
März 49.50

	Schluß	Schluß		Schluß	Schluß
...Schluß	18./5.			16./5.	18./5.
...8.75	58.50	Kaffee.		60.25	60.00
...59.75	59.50	Dez. . .		61.00	60.75
		März . .			

...18. Mai. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.**
...Juli 28 mm 74.25 (73.75).

...3. Mai. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling ...Juli 87[1]/2 bez.

...l. **Baumwolle.** Amerik. middling good

Schluß 16./5.	Schluß 18./5.		Schluß 16./5.	Schluß 18./5.
...Ruhig	fest	Juli-Aug. . .	6.93	6.96
6000	14000	Aug.-Sept. .	6.77	6.80
		Sept.-Okt. . .	6.55	6.60
0000	0000	Okt.-Nov. . .	6.46	6.50
0000	2000	Nov.-Dez. . .	6.39	6.44
0000	0000	Dez.-Januar.	6.37	6.42
...Ruhig	fest	Jan.-Febr. .	6.37	6.42
7.11	7.13	Febr.-März .	6.38	6.42
7.11	7.13	März-April .	6.39	6.43
6.96	6.98	April-Mai .	0.00	0.00

Aegyptische Baumwolle in Liverpool, Fully good fair brown Juli 9.27, Nov. 9.44, Jan. 9.50, desgleichen in Alexandrien Juli 18.02, Nov. 18.13, Jan. 00.00.

Metallbörse in Berlin, 18. Mai. **Kupfer** befestigt.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Mai . .	129.50	129.25	—.—	Nov. .	130.75	130.25	—.—
Juni . .	129.75	129.25	—.—	Dez. . .	131.—	130.50	—.—
Juli . .	129.75	129.25	—.—	Januar .	131.25	130.75	—.—
August	130.—	129.50	—.—	Februar .	131.50	131.—	131.25
Sept. .	130.25	129.75	—.—	März .	121.50	131.25	—.—
Oktober	130.50	130.—	—.—	April .	131.75	131.50	—.—

London. Kupfer ruhig. **Zinn** schwach. **Blei** fest.

	Börse Schluß 15./5.	Schluß 18./5.
Kupfer Standard	63.2.6	63.2.6
" 3 Monate	63.15.	63.15
" Best Select. . . .	68.0	68.0
" Elektrolyt	65.10	65.10
Zinn, Standard	156.10	150.5
" 3 Monate	158.0	152.0
Blei, fr. Liefer., Mai .	18[1]/2—18[9]/16	18[3]/4—18[7]/8
" Verschiff. Mai .	18[1]/2—18[9]/16	18[3]/4—18[7]/8
" engl., Lieferung .	18[3]/4—19	19—19[1]/4
Zink, gewöhnliches . . .	21[3]/8—21[1]/2	21[3]/8—21[1]/2
" besseres	22—22[1]/4	22—22[1]/4
Antimon	27.10	27.10
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 800, Zinn 700 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	16./5.	18./5.		16./5.	18./5.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.75	3.75
Neuyork: loco	13.50	13.60	Chicago:		
do. Mai	12.97	13.00	**Schmalz:** Mai	10.10	10.075
do. Juni	12.67	12.72	do. Juli .	10.20	10.175
do. Juli	12.55	12.57	**Rippen:** Juli .	11.40	11.35
New-Orleans loco	13.62	13.37	**Schweinefl.:** Juli .	20.025	20.025
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai .	96.75	97.25	Neuyork: Mai .	8.58	8.56
do. Juli .	87.75	87.62	do. Juli	8.71	8.69
do. Sept.	86 37	86.37	do. Sept.	8.90	8.88
Neuyork: Mai .	104.50	104.50	Neuyork:		
do. Juli .	96.50	96.37	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.00	4.00
Chicago: Mai .	69.25	68.37	**Petroleum:**		
do. Juli .	67.62	66.75	Stand. wh. (B.)	8.60	8.60
do. Sept.	66.00	65.37	Tanks	5.10	5.10
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.90	1.90
Chicago: Juli	38.62	38.37	**Kupfer:**		
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	13.75	13.80
nach Liverpool	1.50	1.75	Elektrolyt	14.25	14.25
do. Hamburg	32.50	32.50	**Zinn:**	34.37	33.125
			Terpentin:	46.50	47.00

Tendenz: Baumwolle fester, Weizen stetig, Mais abgeschwächt.

Schweinezufuhr im Westen 83000 Stück, davon in Chicago 30000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 18. Mai.

Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.
Bericht der Börsenkommission.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
In 1000 Ka. eingel.			Viktoria	—	650
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4100	4300	Bruckd.-Nietleb.	—	1400
Alte Hasse . . .	1200	1300	**Verseh. Werke**		
Blankenburg . .	—	1800	Orange	1075	1150
Caroline	—	2825	Bernhardshall .	475	600
Carolus Magnus	5700	5950			
ver. Const. d. Gr.	50500	53000			
Dorstfeld	9700	10100			
Ewald	40000	41500			
Friedrich d. Gr.	—	26600			
Fröhl. Morgens.	8800	—			
Gottessegen . .	2625	—			
Graf Bismarck .	55500	59000			
Graf Schwerin .	11000	12500			
Heinrich	5200	5450			
Helene Amalie .	19400	19850			
Joh. Deimelsberg	6400	6650			
König Ludwig .	29700	—			
Langenbrahm . .	—	16500			
Lothringen . . .	27800	—			
Mont Cenis . . .	17400	17500			
Rudolph	450	—			
ver. Schürb. & Ch.	2075	2125			
Unser Fritz . . .	16200	16600			

Kali.		
Alexandershall .	10300	10600
Beienrode . . .	3400	3550
Burbach	9200	9500
Carlsfund. . . .	5050	5350
Desdemona . . .	—	—
D. Kaliwerke Akt.	145%	—
Glückauf b. Sdsh.	18500	—
Hohenfels . . .	—	5500
Hohenzollern . .	6900	7125
Johannashall . .	—	3700
Kaiseroda . . .	6450	6600
Neu-Staßfurt .	12750	12900
Siegfried I . . .	5275	5350
Walbeck	3600	—
Wilhelmshall . .	8/60	9100
Wintershall . . .	19500	20500

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 19. Mai. Da das Publikum der gestrigen spekulativen Aufwärtsbewegung nicht in dem erwarteten Maße gefolgt ist, trat heute, ausgehend von dem Rückgang der Montanwerte, zu dem auch das langsame Fortschreiten der Verbandsverhandlungen im Eisengewerbe und ungünstige belgische Situationsberichte den äußerlichen Anstoß gaben, eine allgemeine Abschwächung in den Kursen ein. Das Geschäft war allenthalben still bei uneinheitlicher Kursbewegung.

Industrie, Handel und Verkehr.

Niederrheinische Dampf-Schleppschiffahrts-Gesellschaft zu Düsseldorf. Der in der gestrigen Hauptversammlung vorgelegte Abschluß ergibt einschließlich 6457 (i. V. 21 537) Mark Vortrag und nach 43 406 (33 944) Mark Abschreibungen einen Reingewinn von 30 450 (9921) Mark zu folgender Verwendung: gesetzliche Rücklage 866 (465) Mark, Erneuerungsbestand 7054 Mark, Talonsteuerrücklage 1000 (1000) Mark, Vortrag 21 530 (6456) Mark. Im Vorjahre erhielt der Unterstützungsbestand 2000 Mark. Dazu bemerkt die Verwaltung, daß das verflossene Geschäftsjahr sich im allgemeinen günstiger als das Vorjahr gestaltet hat. Schlepplöhne und Frachten hielten sich durchweg auf sehr niedrigem Stande und erfuhren nur mit wenigen Ausnahmen und auch nur für kurze Zeit eine mäßige Aufbesserung. Durch den Zusammenschluß von Zechen, Reedern und Kohlenhändlern sowie durch die Maßnahmen des Bergfiskus sei die Beschäftigung in einem der Hauptgeschäftszweige der Gesellschaft, der Kohlenverfrachtung nach dem Mittel- und Oberrhein, unaufhaltsam zurückgegangen. Mit einer Besserung der Verhältnisse zugunsten der Gesellschaft hätte nicht mehr gerechnet werden können, deshalb habe sich die Verwaltung entschlossen, die Schiffe, die zumeist auf dem Mittel- und Oberrhein im Kohlenfracht- und Schlepperverkehr tätig gewesen, im ganzen 5 Dampfer und 12 Schleppkähne, an die Firma Julius de Gruyter in Ruhrort zu verkaufen. Der Übergang sei zum 1. April 1914 erfolgt. Der Gegenwert sei zu 5 Proz. zur Verzinsung sicher angelegt und könne bei Bedarf jederzeit von der Gesellschaft erhoben werden. Die bisher vorzugsweise auf dem Niederrhein beschäftigten Schiffe blieben im Dienst. Dem alten, gut eingeführten niederrheinischen Güterverkehr widme die Gesellschaft nach wie vor ihre volle Aufmerksamkeit und werde diesen Geschäftszweig auch für die Zukunft angelegentlich pflegen und voraussichtlich ausdehnen. Die Versammlung genehmigte den Abschluß. Ein aus dem Aufsichtsrat ausscheidendes Mitglied wurde wiedergewählt.

Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft, Akt.-Ges. in Köln. Der Abschluß für 1913 ergab einschließlich des Vortrags von 129 511 Mark und nach Abschreibungen von 153 794 Mark (im Vorjahre 106 453 Mark) einen Reingewinn von 1 252 979 Mark (1 080 357 Mark). Der auf den 15. Juni 1914 anberaumten Hauptversammlung wird vorgeschlagen werden, der Rücklage 56 200 Mark (47 114 Mark), dem Verfügungsbestand 150 000 Mark (150 000 Mark), dem Versorgungsbestand 50 000 Mark (50 000 Mark), der Talonsteuerrücklage 20 000 Mark (20 000 Mark) zuzuweisen, eine Dividende von 6½ Prozent auf 12 500 000 Mark (6½ Prozent auf 10 Millionen Mark) zu verteilen und 133 025 Mark vorzutragen.

Vom Roheisen-Verband. Auf der Tagesordnung der am 22. Mai stattfindenden Versammlung der Mitglieder steht bekanntlich auch die Festsetzung der Preise für die zweite Hälfte des Jahres 1914. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß in Anbetracht der Geschäftslage und wegen der schwebenden Verhandlungen, einen Verband für die Produkte B zu bilden, diese Preisfestsetzung vertagt wird, bis sich die Lage vielleicht etwas besser übersehen läßt. Von anderer Seite wird uns mitgeteilt, daß, falls die Preisfestsetzung doch bereits jetzt vorgenommen werde, nennenswerte Ermäßigung für einzelne Roheisensorten kaum beschlossen werden dürfte.

Zu den Verbandsbestrebungen in der Drahtindustrie. Wie berichtet wird, besteht die Absicht, bei der geplanten Syndizierung der Drahtverfeinerung zunächst nur gezogenen Draht, Stacheldraht und verzinkten Draht zu syndizieren.

Mannesmann — Schulz-Knaudt. Die gestrige außerordentliche Hauptversammlung des Blechwalzwerks Schulz-Knaudt, A.-G. in Huckingen, genehmigte einstimmig und ohne Erörterung den Verschmelzungsvertrag mit der A.-G. Mannesmannröhren-Werke in Düsseldorf. Die Generalversammlung der letzteren Gesellschaft stimmte der Fusion ebenfalls zu und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 11 000 neue, mit halber Dividende für 1914-15 ausgestattete Aktien auf 72 Millionen Mark. Von diesen 11 Millionen neuen Aktien sind 2 500 000 Mark zum Eintausch der Aktien des Blechwalzwerks Schulz-Knaudt, A.-G., bestimmt. Der Erlös aus den restlichen 8 500 000 Mark dient zur Bestreitung der Kosten für die in Huckingen zu errichtende Hochofenanlage und die in Aussicht genommene Vergrößerung des dortigen Stahlwerks. Der darüber hinausgehende Teil dieser Kosten soll durch Ausgabe von Schuldverschreibungen gedeckt werden. Über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres bestätigte die Verwaltung die von ihr am 24. April dieses Jahres gemachten Mitteilungen, daß die seitherigen Monatsergebnisse die Ausschüttung der vorjährigen Dividende von 13½ Prozent auf das diesmal vollberechtigte Aktienkapital von 61 Mill. Mark gestatten würden. Im allgemeinen glaubt die Verwaltung bei dem normalen Bedarf — in den letzten Wochen war der Eingang der Bestellungen schleppend —, auch in Zukunft an befriedigende Ergebnisse, denen die ständig fortschreitende Verbilligung der Gestehungskosten zugute kommen wird. Die beabsichtigten neuen Verhandlungen für die Bildung eines Röhren-Syndikats haben, wie die Verwaltung mitteilte, noch nicht begonnen. Der Eingang von Bestellungen bei der Gesellschaft hatte sich in den letzten Wochen vermindert, ist gegenwärtig aber schon wieder stärker geworden. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt Generalkonsul Hermann Rosenberg in Berlin und Geheimer Baurat Dr.-Ing. Gisbert Gillhausen in Essen (Ruhr).

Aachener Exportbier-Brauerei (Dittmann & Sauerländer), Akt.-Ges. Nach dem Abschluß pro 30. September 1913 erzielte das Unternehmen an Bier, Miete, Zinsen und Abfälle 1 044 967 Mk. (im Vorjahre 1 031 525 Mk.). Es erforderten Fabrikations- und Handlungsunkosten 1 017 070 Mk. (958 695 Mk.) und Abschreibungen 141 311 Mk. (86 272 Mk.), so daß für 1912/13 ein Verlust von 126 856 Mark entstand, der sich um 82 696 Mk. Verlustvortrag aus 1911/12 auf 209 552 Mark erhöht. Im laufenden Jahre konnte die Gesellschaft, wie der Geschäftsbericht ausführt, den Bedarf an Gerste der Marktlage entsprechend wieder zu normalen Preisen eindecken. Da auch die Qualität der Gerste weit besser als im Vorjahre sei, hofft man für das laufende Jahr auf ein günstigeres Erträgnis. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und den Abschluß.

Berliner Kassekurse vom 19. Mai

...hselkurse.

	18./5.	19./5.
...ard. 8 T.	169.05	169.05
... 2 M.	—.—	—.—
...pen 8 T.	80.825	80.85
... 2 M.	—.—	—.—
... 10 T.	80.90	80.90
... 2 M.	—.—	—.—
... 8 T.	112.15	112.20
... 8 T.	20.465	20.485
... 3 M.	20.32	20.325
...na 14 T.	76.70	76.90
... 2 M.	—.—	—.—
... vista	4.1925	4.195
... 8 T.	—.—	—.—
... 2 M.	—.—	80.80
... 8 T.	81.25	81.25
...enh. 10 T.	112.20	112.20
... 3 M.	—.—	84.05

...-Anleihen.

...1.4.15	4	100.30	100.30
...leihe	4	98.80	98.80
	3½	86.90	86.80
	3	77.50	77.40
...1.4.15	4	100.30	100.30
...uk. 18	4	98.70	98.70
...ndsch)	4	91.50	91.40
	3½	86.90	86.80
	3	77.50	77.40
...nhs.	4	95.50	95.50
...nsch.	3½	85.75	85.70
...1—84	4	97.00	97.00
...XI/19	4	97.00	97.00
	3½	94.00	94.00
	3½	89.75	89.75
	4	98.70	98.70
	4	98.70	98.70
	4	97.00	97.00
	3½	92.00	92.00
...I, IV	3½	84.75	84.75
...3 .	3	83.00	83.00
...-Anl.	4	95.25	95.25

...-Anleihen.

...09,01	4	96.60	96.60
...v. 18	4	96.60	96.60
...41/60	4	96.25	96.25
...22/28	4	94.60	94.60
...	3½	—.—	—.—
...	3½	—.—	—.—
...	3½	—.—	—.—
...	4	96.00	96.00
...1911	4	96.60	96.60
...ung A	4	97.60	97.50
...13/20	4	97.50	97.50
...1908	3½	90.00	90.00
...1906	4	94.30	94.75
...1900	3½	96.25	96.25
...	3½	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.90	99.90
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	84.90	85.70
do. Silber-Rente	4½	84.75	84.80
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	91.10	91.00
Rumän. Rente . . .	5	100.20	100.00
do. do. 1910	4	85.00	85.10
Russische Konsols.	4	—.—	86.50
do. Staats-Rente	4	91.50	91.50
Türk. Bagdad I. . .	4	77.10	77.00
Ungar. Gold-Rente	4	81.20	81.10
do. Kronen-Rente	4	—.—	80.30
Ung. Staatsrente 1910	4	80.30	80.25

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hyppk.-Pfdbr. .			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	96.50	95.50
Pr. Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	93.70	93.70
do. do. 1904 .	3½	84.50	84.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.40	95.40
Pr. Ctr.-Bdkr K.-O. 6	3½	86.50	86.50
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Wstd. Bkr.-Rk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht . .	0	78.00	78.00
Crefelder Eisenbahn	9¼	94.30	94.30
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	163.00	162.90
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.50	130.50
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	69 50	68.50
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	130.25	130.70
Große Berliner Strb.	8	150.00	150.00
Hamburger Straßenb.	10	174.50	175.10
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	78.50	76.50
Westdeutsche Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	20.75	20.65
Baltimore and Ohio.	6	91.90	92.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	194.90	194.60
Lehh. Prince-Henry	8	156.25	155.60

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	171.75	170.25
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	129.00	128.60
Hansa-Dampfschiff.	20	252.25	251.50
Norddeutscher Lloyd	8	112.40	112.25
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.30	100.75
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	99.50

Banken.

Barmer Bankverein .	6½	109.25	109.00
Barmer Kreditbank .	6	100.20	100.20
Bergisch-Märk. Bank	7½	150.25	150.25
Berliner Handels-Ges.	8½	151.60	151.60
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.80	107.75
Creditverein Nevigas	6½	108.30	—.—
Darmstädter Bank .	6½	116.80	116.60
Deutsche Bank . . .	12½	240.50	240.90
Deutsche Hyp.-Bank	8	149.75	149.75
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.25	113.25
Deutsche Uebersseebk.	4	—.—	86.50
Diskonto-Kommandit	10	187.60	187.70
Dresdener Bank . .	8½	149.60	149.60
Elberfeld. Bankverein	5½	94.00	94.00
Essener Kreditanstalt	8½	154.75	157.90
Hannoversche Bank	7½	135.00	135.10
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.75	150.75
Märkische Bank . . .	5	93.00	93.00
Mitteld. Kreditbank .	6½	116.00	116.10
Mitteld. Privatbank .	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank . .	6½	100.80	100.80
Mülheimer Bank . .	5	93.60	93.50
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	111.30	111.00
Osnabrücker Bank .	7½	123.50	123.80
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	—.—	192.25
Reichsbank	5,43	136.70	137.00
Rh.-Wstf. Bod.-Kred	8½	155.50	155.75
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	8	109.10	109.25
Siegener Bank. H. u. G.	7	120.50	120.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	135.25	135.00
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	124.25	125.00
Düsseld. Br. Dierrich .	18	324.00	3 4.00
do. Br. Hötzel . .	10	164.00	163.00
Gevelsberger Brauerei	4	63.00	63.00
Gladbacher Br. Gelsenk.	8	121.60	121.60
Lindenbrauerei Unna	5	74.00	—.—
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.60	169.75
Schwabenbräu. . . .	10	153.00	154.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.90	116.25

Industrie.

Aktien.-Fabr. Hagen	25	311.25	310.25
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	492.50	490.00
Adlerwerke	35	335.50	338.00
Alexanderwerk . . .	8	116.00	116.50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	244.60	244.50
Aluminium-Aktien .	20	261.50	263.75
Aplerbecker Bergb. .	10	129.00	128.50
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	400.00	400.00
Aschaffenb. Papier .	8	114.60	114.60
Aumets Friede . . .	12	158.50	157.75
Badische Anil. u. Soda	28	607.25	605.50
Balcke, Maschinenbau	16	216.00	215.80
Baroper Walzw.-Aktl.	10	104.00	104.75
Basalt-Aktien . . .	8	124.00	124.10
Bedburg. Woll-Ind. .	0	20.80	21.75
Bemberg J. P. . .	0	90.00	89.75
Berg Carl, Eveking	0	99.00	98.75
Bergmann Elektr. . .	5	—.—	121.50
Berliner Elekt.-Werke	12	169.25	169.00
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	219.75	219.00
Berl. M. Schwartzk. .	16	271.50	269.30
Bernelius-Bergw. .	10	142.50	141.00
Bismarckhütte . . .	9	143.25	143.25
Bochumer Bergw. abg.	10	134.80	134.10
Bochumer Gußstahl .	14	221.50	221.40
Boeddingh., Reimann	10	147.50	147.50
Böspordo Neuwalzw.	3	70.75	71.00
Bremer Linoleum .	15	187.50	187.50
Buderus Eisenwerk .	7	104.90	105.00
Capito & Klein-Aktien	10	136.00	136.00
Charlottenhütte A.-G.	16	174.75	173.75
Chem. Fbr. Hönningen	10	148.00	148.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	256.00	256.00
Chem. Fabr. Weiler .	12	220.50	220.50
Chem. Ind. Gelsenk.	10	134.50	135.00
Chem. Werke Albert	30	507.75	400.75
Cöln-Müsener Bergw.	0	46.00	47.00
Cölner Bergwerk . .	40	519.00	516.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	48.50	47.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	357.50	357.30
Consolidation Schalke	25	320.00	319.10
Daimler Motoren .	14	399.00	392.25
Deimenh. Linoleum .	22	299.75	299.75
Deutsch-Lux. Bergw.	10	129.00	127.90
Deutsch-Ueberseeische El.	11	176.90	176.75
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	217.00	207.00
Deutsch. Gas-Glühl. .	25	584.25	584.00
Deutsche Kalkw. A.-G.	10	145.25	145.60
Deutsche Schachtbau	40	373.25	374.25
Deutsche Spiegelglas	20	274.00	275.00
Deutsche Waffenfabr.	32	596.00	595.00
Dittmann, Neuhaus .	12	156.25	155.75
Donnersmarckhütte .	20	369.25	367.00
Dürener Metallw. . .	12	200.00	200.25
Dürkopp-Werke . . .	22	310.25	309.25
Düsseldorfer Eisenb.	16	232.00	232.00
do. Eisenh.-Ges.	10	140.50	141.50
do. Kammgarn .	8	135.00	135.00
do. Maschinenb.	10	121.50	121.50
Dynamit-Trust . . .	10	176.00	176.50
Ebmeyer Walzwerk .	11	156.25	156.25
Eisengießerei Velbert	0	52.25	54.30
Eisenwerk Kraft . .	12	183.60	183.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	610.50	610.75
Elektr. Licht u. Kraft	7½	123.75	128.50
J. Elsbach & Co. Herl.	12	160.80	160.80
Eschweiler Bergwerk	10	227.50	227.25
Essener Steinkohlen	10	150.60	150.75
Felten & Guilleaume	8	150.25	150.70
Friedrichshütte . . .	15	165.75	163.70
Frister, R., ...	16	234.75	233.75
Gasmotoren Deutz .	9	120.00	122.90
Gebhard & Co. . . .	10	170.50	170.50
Gebhardt & Koenig .	15	235.00	235.00
Gelsenkirch. Bergw. .	11	183.20	182.60
do. Gußstahl	6	101.75	102.25
Gerresham. Glashütte .	14	231.00	230.40
Gevelsberg. Herdfabr.	19	144.60	144.60
Girmes Joh. & Co. .	16

Sparkassen und Geldmarkt. Ein wenn auch kleines Zeichen der Entspannung des Geldmarktes darf darin erblickt werden, daß die Geldvermittlungsstelle des Deutschen Sparkassenverbandes nunmehr auch Geldangebote aufzuweisen hat, und zwar 150 000 Mark und 200 000 Mark. Dem stehen freilich Geldnachfragen von 500 000 Mark, 200 000 Mark, 25 000 Mark, 2 Millionen Mark, 50 000 Mark und 30 000 Mark gegenüber. Vermittelt hat die Stelle in den letzten 14 Tagen 450 000 Mark.

Neue Abschwächung am belgischen Roheisen-Markt. Die Preise für belgisches Gießerei-Roheisen, die schon in der vergangenen Woche um 2 Franken ermäßigt worden sind, wurden abermals um 2 Franken auf 67—68 Franken herabgesetzt.

Handelskammer Elberfeld.

Die Handelskammer beschloß in ihrer letzten Sitzung, der Auskunftsstelle für Frauenberufe in Anbetracht ihrer erfolgreichen gemeinnützigen Tätigkeit einen jährlichen Beitrag von 100 Mark zu bewilligen.

Der 24-Stunden-Tag.

Wie Herr Tillmanns ausführt, hat die „Union suisse du commerce et de l'industrie" kürzlich darüber beraten, wie sie sich zur allgemeinen Einführung der 24-Stunden-Uhr bei der Eisenbahn, der Post und der Telegraphie stelle. Ihre Mitglieder haben sich dann in der weitaus größten Mehrheit im zustimmenden Sinne geäußert. Die schweizerische Bundesregierung würde sich zu dem gleichen Votum bekennen, wenn sie nicht befürchtete, daß für die Schweiz der Durchführung insofern Schwierigkeiten entgegentreten, als zwei ihrer vier Nachbarstaaten, nämlich Deutschland und Österreich-Ungarn, noch an der Doppeluhr festhalten, während Frankreich und Italien sie inzwischen durch die 24-Stunden-Uhr ersetzt hat, die außerdem in Belgien, Spanien und Portugal eingeführt ist. Das Komitee des Internationalen Handelskammerkongresses hat diese Angelegenheit auf die Tagesordnung des im Juni in Paris stattfindenden sechsten Kongresses gesetzt. Der Berichterstatter zu diesem Punkte, Dr. Georg-Genf, vertritt die Ansicht, es sei unzweifelhaft von großem Vorteil, wenn alle Verkehrsunternehmungen eine einheitliche Bezeichnung der Stunden besäßen, und es leuchte ohne weiteres ein, daß die 24-Stunden-Uhr gegenüber der doppelten 12-Stunden-Uhr eine Vereinfachung darstelle.

Dem Antrage des Referenten gemäß, beschloß die Kammer, sich auf dem Internationalen Handelskammerkongreß in Paris dahin auszusprechen, daß die 24-Stunden-Uhr bei den Verkehrsbehörden für den Fall auch in Deutschland und Österreich-Ungarn eingeführt wird, wenn die noch fehlenden Staaten Westeuropas sie ebenfalls einführen.

Der Syndikus berichtete über die Vorschläge, die dem Internationalen Handelskammerkongreß zur Ausgestaltung des

Internationalen Postscheck- und Überweisungsverkehrs

unterbreitet worden sind. Als annehmenswert erscheinen vor allem die Vorschläge, die eine Einführung des Postscheckverkehrs in weiteren Ländern und den Zusammenschluß sämtlicher Anstalten der einzelnen Länder zu einem einheitlichen Scheck- und Giroverband betreffen, so daß dadurch ein großer Teil der internationalen Forderungen bargeldlos erledigt werden könnte. Dagegen finden die Vorschläge, auch Privatbanken und Privatfirmen in diesen einheitlichen internationalen Scheckverband einzubeziehen, keine Zustimmung, da dadurch die Ausführung eines derartigen Vorschlages außerordentlich schwierig und deshalb wohl kaum in absehbarer Zeit zu erwarten, dann aber auch nicht ohne erhebliche Bedenken sein dürfte.

Antrag des Bayerischen Vereins für Frauenstimmrecht betreffend Aus- und Einfuhrverbot für bestimmte Schmuckfedern (Reiher, Paradies-Vögel usw.)

Herr Grünebaum berichtete, daß von seiten der Ornithologen-, Vogelschutz- und einer Reihe von Frauen-Vereinen das Verbot der Aus- und Einfuhr sowie des Tragens bestimmter Schmuckfedern in Deutschland erstrebt wird ähnlich dem seit einiger Zeit bereits in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ergangenen Verbote. So hat die Deutsche Ornithologische Gesellschaft an den Staatssekretär des Reichskolonialamtes eine Eingabe gerichtet, in der sie zunächst eine Schonzeit von zehn Jahren für Paradiesvögel und das Verbot der Ausfuhr von Bälgen und Schmuckfedern der Vögel aus Deutsch-Neuguinea, ferner die gleichen Schutzmaßregeln für die Reiher in allen anderen deutschen Kolonien verlangt. Sie begründet diese Forderung mit der Behauptung, daß die gegenwärtige Verfolgung der Paradiesvögel und Reiher, wie sie zugunsten der Mode stattfindet, innerhalb kurzer Zeit zur Ausrottung dieser Vogelarten führen müsse. In demselben Sinne hat sich der Bayerische Verein für Frauenstimmrecht an den Deutschen Handelstag gewandt und ihn aufgefordert, seinen Einfluß bei den maßgebenden Reichsbehörden dahin geltend zu machen, daß durch ein vollkommenes Verbot der Aus- und Einfuhr und des Tragens von Schmuckfedern der bestehenden Gefahr der Ausrottung der Paradiesvögel und Reiher vorgebeugt würde. Die Handelskammer zu Berlin hat inzwischen nach dem Vorgehen der Handelskammer zu München Stellung zu der Eingabe der Ornithologischen Gesellschaft genommen und in einer Eingabe an den Staatssekretär des Reichskolonialamtes dargelegt, daß beachtenswerte Bedenken sowohl vom Standpunkte der Kolonialwirtschaft wie auch der heimischen Schmuckfeder-Industrie einem radikalen Verbote des Abschusses der Paradiesvögel und Reiher und dem Verbote der Ein- und Ausfuhr dieser Schmuckfedern im Wege stehen. Im übrigen weist die Handelskammer zu Berlin auf die Schutzmaßregeln hin, welche die Kolonialverwaltung bereits im Interesse des kolonialen Vogelschutzes getroffen hat und die nach sachverständigem Urteil bei weiterem Ausbau und strenger Durchführung wohl in der Lage sind, den wünschenswerten Ausgleich zwischen den Forderungen des Vogelschutzes und den berechtigten wirtschaftlichen Interessen weiter Kreise zu schaffen. Diese Auffassung wird bestätigt durch die inzwischen eingegangenen Antworten des Staatssekretärs des Reichskolonialamtes auf die Eingabe der Ornithologischen Gesellschaft und der Handelskammer zu Berlin. Der Staatssekretär teilt darin mit, daß die Kolonialbehörde festgestellt hat, daß die Befürchtung einer völligen Ausrottung der Paradiesvögel und Reiher in den Kolonien unbegründet ist. Inzwischen ist in Neuguinea eine Schonfrist der Paradiesvögel für das ganze Kalenderjahr 1914, mit der früher festgesetzten Schonzeit insgesamt bereits 18½ Monate, festgesetzt, in Kamerun das gänzliche Abschußverbot für Edelreiher und in Ostafrika eine starke Einschränkung des Reiherabschusses eingeführt. Nach alledem scheinen die Behörden in vollstem Maße bestrebt zu sein, der befürchteten Ausrottung der Paradiesvögel und Reiher wirksam entgegenzutreten. Der Referent wies dann auf die Schäden hin, die auch besonders für den Deutschen Fremdenverkehr zweifellos dann entstehen werden, wenn Deutschland das beantragte Verbot des Tragens von Schmuckfedern der fraglichen Art einführen würde. Er stellte daher den Antrag, daß sich die Handelskammer zu Elberfeld in der demnächstigen Ausschußsitzung des Deutschen Handelstages dem Antrage der Handelskammer zu Berlin anschließen möge, der dahin geht, daß die Kolonialbehörden weiter dahin wirken möchten, daß, wie bisher, so auch in Zukunft durch eine plan- und gesetzmäßige Regelung des Abschusses der Paradiesvögel und Reiher die in ihnen liegenden Werte im Interesse der Schutzgebiete und der heimischen Industrie dauernd erhalten bleiben, aber ihre Nutzbarmachung durch allzu weitgehende Schutzbestimmungen nicht übermäßig eingeschränkt wird. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Verband der Vereine Kreditreform strebt bekanntlich eine

Vervollständigung des polizeilichen Meldewesens

in der Weise an, daß auf den Abmeldescheinen stets der Ort angegeben werden soll, nach dem sich der Fortziehende zu begeben gedenkt, und daß in all den Fällen, in denen ein Hinzugsort auf dem Anmeldeschein überhaupt nicht angegeben ist oder der als Hinzugsort angegebene Ort mit dem tatsächlichen Anmeldeort nicht übereinstimmt, eine Rückmeldung an den Wegzugsort stattfindet. Dagegen soll in alle den Fällen, wo der auf dem Anmeldeschein angegebene Hinzugsort mit dem tatsächlichen Anmeldeort übereinstimmt, eine Rückmeldung nicht mehr erfolgen. Der Verband hat den Deutschen Handelstag um Unterstützung seiner Eingabe gebeten. In einem Schreiben an den Deutschen Handelstag hat jedoch die Handelskammer in Barmen darauf hingewiesen, daß für Preußen bereits durch Verfügung des Ministers des Innern vom 16. Januar 1904 eine derartige Vorschrift, wie sie der Verband der Vereine Kreditreform für das Reich anstrebt, besteht. Die Kammer beschloß daher auf Antrag des Referenten Nottmeyer, in einer Eingabe den Deutschen Handelstag zu bitten, er möge dafür eintreten, daß die genannte ministerielle Verfügung in Preußen streng innegehalten wird, und daß in den übrigen Bundesstaaten eine ähnliche Neuregelung des polizeilichen Anmeldewesens im Sinne der Eingabe des Verbandes der Vereine Kreditreform stattfindet.

Auf Antrag von Dr. Max Schmidt beschloß die Kammer, zu beantragen, daß die nunmehr für fast alle wichtigen Verkehrsländer eingeführten billigen Wochenendtelegramme auch für Australien eingeführt werden.

Dr. Max Schmidt wies auf die großen Vorteile hin, welche die englischen Exporteure infolge der weit billigeren Kabelraten von England nach den Vereinigten Staaten und Kanada gegenüber den deutschen Exporteuren genießen und die sich aus der Konkurrenz der englischen Kabelgesellschaften mit der Markonigesellschaft erklären. Auf seinen Antrag beschloß daher die Kammer, im Interesse einer Unterstützung des deutschen Exports gegenüber dem englischen auf eine Verbilligung der deutschen Kabelraten nach Amerika hinzuwirken.

Herr Tillmanns berichtete über die Sitzung der Verkehrskommission des Deutschen Handelstages, in der eine Reihe wichtiger Verkehrsverbesserungen, die z. T. von der Handelskammer Elberfeld beantragt worden sind, beraten worden sind.

Die Kammer hat die Firma J. J. Weber, Leipzig, auf deren Anerbieten zur Veranstaltung eines Vortrages über kinematographische Auslandspropaganda am Montag den 25. Mai im Vortragssaale der höheren Handelsschule am Döppersberg veranlaßt. Wie der Syndikus mitteilte, hat das hiesige Telegraphenamt die in der letzten Vollversammlung vorgebrachten Beschwerden über Verzögerungen im Fernsprechverkehr mit den Vororten und Hilden, Düsseldorf und Krefeld geprüft und wirksame Abhilfe, gegebenenfalls durch Vermehrung der Leitungen, in Aussicht gestellt. Schließlich gab der Syndikus noch bekannt, daß die Kammer noch einmal bei den maßgeblichen Stellen dahin vorstellig werden wird, daß den Interessenten seitens der mit der Gewerbesteuer-Veranlagung für die Klassen 3 und 4 betrauten Einkommensteuer-Veranlagungskommission Auskunft über die Inhaberschaft handelsgerichtlich nicht eingetragener Betriebe erteilt wird, nachdem die zu diesem Zwecke bisher bei der Kommission selbst wie beim Regierungspräsidenten unternommenen Schritte ohne Erfolg geblieben sind.

Umgegend und Nachbargebiete.

Lehrgang für weibliche Jugendpflege.

0 **Vohwinkel**, 18. Mai. Der hier veranstaltete Lehrgang für weibliche Jugendpflege hatte aus allen Teilen der Bevölkerung eine äußerst hohe Teilnehmerzahl aufzuweisen. Die Vorträge boten eine außerordentliche Fülle an Material. Frl. M. Pasie, Lehrerin aus Duisburg, sprach über „Ertüchtigung der weiblichen Jugend nach der geistig-sittlichen Seite hin" und Frl. Knischewsky, Leiterin einer Auskunftsstelle für weibliche Berufe aus Düsseldorf, sprach über „Weibliche Jugendpflege und Berufsbildung". Nachmittags trugen vor Gewerbelehrer Viehbahn-Vohwinkel über „Erzieherische und praktische Bedeutung geschmackvoller Handfertigkeitsarbeiten" und Kreishaushaltungslehrerin Klein aus Tiefenbroich bei Ratingen über „Haushalt, Kochen, Nähen". Der Lehrgang wurde beendet durch Vorträge von Kreiskommunalarzt Dr. Neumann über „Die Bedeutung der Frau für die Volksgesundheit" und von Kreisschulinspektor Premer über „die Ergebnisse unseres Lehrganges". Nachmittags vereinigten sich die Teilnehmer zu einer Reise nach Remscheid zur Besichtigung des dortigen Strandbades.

Bergischer Unterbund des Rheinischen Sängerbundes.

(:) **Solingen**, 18. Mai. Der Bergische Unterbund des Rheinischen Sängerbundes hielt gestern hier unter dem Vorsitz des Bundesvorsitzenden Görike-Elberfeld seine Frühjahrstagung ab. Als Vertreter der Stadt Ohligs begrüßte Beigeordneter Schümer die Teilnehmer. Den Hauptpunkt der Beratung bildete die Frage, ob der Bergische Unterbund für seinen Vorort Elberfeld das nächste rheinische Sängerbundesfest, das ihm früher schon grundsätzlich zugesagt worden ist, übernehmen soll. Bei der Bewerbung um das Bundesfest rechnete man damit, daß im Jahre 1916 in Elberfeld die Gewerbeausstellung stattfinden und die Stadt Elberfeld dem Bund die Ausstellungshalle als Festhalle überlassen und auch sonst den Bund unterstützen werde. Inzwischen hat sich auch die „Konkordia"-Essen aus Anlaß eines Jubelfestes um das Bundesfest bemüht; der Bergische Unterbund soll sich deshalb bis zur nächsten Tagung in Köln entschließen, ob er das Bundesfest übernehmen will. Da bis heute noch nicht feststeht, ob die Ausstellung 1916 in Elberfeld stattfindet, und da ohne die kostenlose Beschaffung einer Festhalle die Kosten für den Bund zu groß werden (das erste Bundesfest in Köln verursachte einen Kostenaufwand von über 80 000 Mark), wurde ein Antrag Schlieper-Barmen angenommen, wonach der Unterbund Bergisch Land auf das Rheinische Sängerbundesfest verzichtet, wenn bis zur Kölner Tagung die Verhältnisse in Elberfeld nicht zugunsten des Bundes geklärt sind. Nach Lage der Sache kann als sicher gelten, daß das Rheinische Bundesfest nicht in Elberfeld stattfinden wird. Gelegentlich der Elberfelder Ausstellung — gleichgültig, ob sie 1916 oder 1917 stattfindet — soll aber in Elberfeld ein großes Sängerfest des Bergischen Unterbundes veranstaltet werden. Beschlossen wurde ferner, eine lebhafte Werbetätigkeit zu entfalten für eine zahlreiche Teilnahme am Deutschen Sängerbundesfest 1917 in Hannover. Es ist in Aussicht genommen, hierfür schon jetzt Sparkassen einzurichten. Da für 1917 auch das nächste Kaiserpreissingen in Aussicht genommen ist, soll der Bundesvorstand des Deutschen Sängerbundes gebeten werden, an zuständiger Stelle dafür einzutreten, daß das Kaiserpreissingen um ein Jahr verschoben wird. Im Anschluß an den Bericht über die Koblenzer Tagung des Rheinischen Sängerbundes wurde die Schaffung fester Normen für die Organisation der Unterbünde gefordert, und diese Forderung soll in Köln mit Nachdruck vertreten werden. Eine Anregung, zugunsten der Stiftung einer Turmuhr für den Geschützturm des Schlosses Burg ein Konzert zu veranstalten, wurde bis zur Herbsttagung, die in Remscheid stattfinden soll, vertagt. — Nach Schluß der Versammlung gab die „Polyhymnia"-Ohligs unter Mitwirkung der „Eintracht"-Vohwinkel, des Tenoristen Lindenberg-Barmen und des Merscheider Musikvereins in der Festhalle ein Konzert.

Die Bürgermeisterstellen in Remscheid und Gummersbach.

ck. **Remscheid**, 18. Mai. Um die hiesige Bürgermeisterstelle, die am 1. Juli d. J. durch die Wahl des Oberbürgermeisters Dr. Jarres zum Bürgermeister von Duisburg frei wird, haben sich 45 Herren beworben. Die Meldefrist ist abgelaufen. Der Zeitpunkt der Wahl steht noch nicht fest.

Z **Gummersbach**, 18. Mai. Aus verschiedenen Gründen herrschte zwischen der Stadtverordnetenversammlung und dem Bürgermeister Dr. Barth ein gespanntes Verhältnis, das, wie s. Z. berichtet, im August v. J. dazu führte, daß der Bürgermeister von seinen Amtsgeschäften zurücktrat und sein völliges Ausscheiden aus der Stellung zum 1. Oktober d. J. vereinbart wurde. Von August v. J. ab führten dann die ehrenamtlich tätigen Beigeordneten die Geschäfte des Stadtoberhauptes, und seit etwa einem Monat verwaltet der Regierungsreferendar Voß die Stelle. Jetzt hat die Stadtverordnetenversammlung die Ausschreibung des Bürgermeisterpostens beschlossen und als Endpunkt der Meldefrist den 15. Juni festgesetzt.

„Garantiert schmerzlose" Zahnbehandlung.

Düsseldorf, 18. Mai. Auf Antrag des zahnärztlichen Standesvereins für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk war gegen mehrere hiesigen Zahntechniker auf Grund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb das Strafverfahren anhängig gemacht worden, weil sie in öffentlichen Ankündigungen Zahnleidenden eine garantiert schmerzlose Behandlung zugesichert hatten. Ein ärztlicher Gutachter führte vor Gericht aus, daß es nicht möglich sei, in dieser allgemeinen Form eine bestimmte Zusage auf schmerzlose Behandlung zu machen. Die Angeklagten selbst wollten zwischen Zahnbehandlung und Zahnziehen einen Unterschied gemacht wissen. Die Strafkammer gelangte zur Verurteilung der Angeklagten in Höhe von je 50 Mark mit der Begründung, daß im vorliegenden Falle zur Täuschung des Publikums Versprechungen gemacht worden seien, die nicht hätten innegehalten werden können. Es sei deshalb der Tatbestand des unlauteren Wettbewerbs gegeben.

Wehrbeitrag.

Essen, 18. Mai. Eine ganz außerordentliche Höhe erreicht der Wehrbeitrag in der vor den Toren der Stadt Essen gelegenen, nur 9000 Einwohner zählenden Landgemeinde Bredeney. Er beziffert sich auf rund 1 300 000 Mk., wovon die größere Hälfte von Frau Geheimrat Krupp, der Witwe F. A. Krupps, herrühren dürfte. Mit dieser Summe marschiert Bredeney an der Spitze aller westdeutschen Landgemeinden. Ein höherer Wehrbeitrag ist in Preußen nur von einigen Berliner Vororten aufgebracht worden.

Aachen, 18. Mai. (Tel.) Das Ergebnis des Wehrbeitrags beträgt in der Stadt Aachen 5 900 000 Mark, im Landkreise Aachen 1 300 000 Mark, insgesamt 7 200 000 Mark.

Selbstmord im Gerichtsgebäude.

Köln, 18. Mai. Wegen Beleidigung einer Lehrerin wurde vom Schöffengericht der 27jährige Arbeiter Jansen zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt. Nach Verlassen des Saales zog er auf dem Flur aus seiner Tasche ein Dolchmesser, stach sich ins Herz und war auf der Stelle tot.

Regierung und städtische Selbstverwaltung.

Koblenz, 18. Mai. Eine böse Geschichte wird von hier gemeldet. Die Stadtverordnetenversammlung wollte ein „Ortsstatut betreffend den Schlachthauszwang" erlassen und hatte ihren Entwurf, wie üblich und vorschriftlich, „einer hohen königlichen Regierung zur Genehmigung" eingereicht. Die Regierung hat anscheinend mehr Zeit hat als andere Leute, sich mit diesen Entwurf nicht allein, wie es ihre Pflicht wäre, auf etwaige sachliche Mängel hin geprüft, sondern auch, was niemand von ihr verlangt, in grammatikalischer Beziehung scharf unter die Lupe genommen und namentlich eine ergiebige Fremdwörterjagd veranstaltet. So war sie denn zu dem Endresultat gelangt, daß besagtes „Ortsstatut" als eine höchst mittelmäßige Arbeit zu bezeichnen und schon wegen seiner Überschriften aus zu mißbilligen sei. Von einem Deutschen dürfe der deutsche Bürger überhaupt nicht verlangen, dafür habe er „Gemeindebeschluß". Einem „Gemeindebeschluß" werde sie (die Regierung) ihre Genehmigung erteilen, aber einem „Ortsstatut" — nimmermehr! Man kann sich denken, daß die Stadtverordnetenversammlung der Residenzstadt Koblenz darob nicht wenig erstaunt war. Sie ließ durch ihren Sprecher der Regierung beweisen, daß weder in der berühmten Städteordnung, noch in den anderen einschlägigen Gesetzen irgendetwas davon zu finden sei, daß das Aufsichtsrecht des Staates über die Stadtverwaltung sich auch auf die Grammatik und Stilistik erstrecke. Dementsprechend „müsse sie eine unwürdige Behandlung des Stadtverordnetenkollegiums" entschieden verbitten und werde sich ihren unveräußerlichen Menschenrechten nicht nehmen lassen, sondern nach wie vor gerade das denken und sprechen, wie ihr der Schnabel gewachsen sei. So geschehen nach der Koblenzer Chronik im Wonnemond des Jahres 1914. Mit weiteren Verlauf der Angelegenheit darf man gespannt sein.

Essen, 18. Mai. Hier tagte unter Vorsitz des Regierungspräsidenten Dr. Kruse der Talsperrenverein. Eine ausgesprochene Sache fand über die Beitragszahlung. Werke an der oberen Ruhr beschwerten sich, zu hoch zu den Beiträgen herangezogen zu sein, da sie keinen entsprechenden Nutzen hätten. Dies wurde im einzelnen begründet, u. a. vom Oberbürgermeister Cuno (Hagen). Es steht die Stimmzahl vor nach Beitragszahlung je 1000 Mark. Einem Beitrag von 30 Mark entspricht eine Stimme, einer von 1000 bis 2000 Mark zwei Stimmen usw. Vertreter des Sauerlandes wollen nun eine Abstaffelung nach je 3000 Mark einführen. Es spann sich hierüber eine rege Aussprache.

Bonn, 18. Mai. Ein 22jähriger Bursche aus Lengsdorf bei Bonn zeigte zwei Freunden in einem hiesigen Geschäft eine neue Art Taschenpistole. Er hielt sie auch mit der Bemerkung gegen den Kopf und meinte dabei im Scherz, es müsse das Ding gehalten werden, wenn es totschießen wolle. Die Pistole ging im Augenblick los. Ihr Besitzer wurde in die Stirn getroffen und starb nach wenigen Minuten.

Aachen, 18. Mai. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte die Strafkammer den Gerichtsvollzieher Dr. Lambert Weitz wegen Betrugs in zwei Fällen und Unterschlagung von Mobiliar zu einem Jahre Gefängnis. Dr. Weitz hatte sich im Auslande (Holland) Fabriken zur Herstellung chemischer Produkte nach patentierten Verfahren gegründet. Der Betrug wurde u. a. darin gesehen, daß er falsche Angaben über sein Vermögen gemacht hat. Dr. Weitz war in Belgien verhaftet und hierher ausgeliefert worden; er hat bereits 9 Monate in Untersuchungshaft zugebracht.

Attendorn, 18. Mai. Das auf der Lenne verkehrende Motorboot stieß gestern mit einem Kahn zusammen, der von drei jungen Leuten mit Meggen besetzt war und ungeschickt gesteuert wurde. Das Boot kenterte und seine Insassen fielen ins Wasser. Zwei konnten durch Boote gerettet werden, einer ertrank.

Vermischtes.

Ein Student unter Mordverdacht.

Aus Darmstadt wird gemeldet: Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde der 22jährige alte Student Wilhelm Vogt festgenommen, der verdächtig erscheint, den Tod des Professors Heydrich (der, wie berichtet, bei dem Brand seines Hauses verunglückt ist) verursacht zu haben. An der Schädeldecke Heydrichs fanden sich Spuren, die durch äußere Gewalt hervorgerufen sein könnten.

Ein raffinierter Betrug.

Auf der Eisenbahnstrecke Temesvar-Orsova in Österreich-Ungarn wurden aus dem Gepäckwagen eines Personenzuges 15 000 Kronen entwendet. Der Zugführer erklärte, daß unmittelbar vor der Abfahrt zwei maskierte Reisende ihn mit vorgehaltenem Revolver zwangen, dem Diebstahl zuzusehen. Die Banditen ergriffen dann die Flucht. Es gilt aber als gänzlich ausgeschlossen, daß ein Überfall stattgefunden hat, vielmehr glaubt man, daß der Zugführer gemeinschaftlich mit den Tätern des Zuges den Überfall fingiert hat. Die Täter wurden in Haft genommen.

Wetterbericht vom 19.

Beobachtungen der meteorologischen Station

Ma.	Luftdruck bei 0° am Meeressp. in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufrt. 0—12).	Wetter	Niederschlag in mm
18., 2 nchm.	767 4	21 3	NO 4	½ bedeckt	
18., 9 abds.	767 8	16 4	NO 3	wolkenlos	
19., 7 vorm.	769 7	15 5	O 1	wolkenlos	

Höchste Temperatur des gestrigen Tages
Niedrigste der vergangenen Nacht
Gang des Barometers während der letzten
Das Barometer steht hoch und steigt noch

Wetterdienststelle Aach

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 20. Mai.

Trocken, allmähliche Bewölkungszunahme, geringer Temperaturrückgang.

. 116.
Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Dienstag,
19. Mai 1914.

nügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

urnverein. Dienstag u. Freitag Turnabende
Bergmann, Marienstraße. Orchestrionkonzert.
lder Lichtspiele, Poststr. Neues Programm.
lder Turngemeinde. Jeden Dienstag, Mitt-
und Freitag Turnabend.
nshöhe. Mittwoch nachm. ab 4 Uhr Konzert.
Café. Neumarkt. Täglich Konzert.
eit van Dyk. Mittwoch Tango-Tee.
ander. Heute 8 Uhr Varietee-Vorstellung.
orn. Restaurant Schwaferts. Mittw. Konzert.
-Theater. Reise um die Erde in 80 Tagen.
Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
ischer Garten. Mittwoch 4—10 Uhr Konzert.

Barmen.

of, Lichtenplatz. Mittwoch Konzert.
haus Toelleturm. Mittwoch Konzert.
of. Täglich Konzert der Karola-Sänger.
alle. Jeden Dienstag und Freitag Abon-
ntskonz., Donnerstags Philharm. Konzert.
ich.spiele, Cleferstraße. Neues Programm.
L. Mittwoch 9 Uhr Monatsversammlung.
gungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer.
ich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.
Kurmelbach. Mittw. Konzert, Kahnfahrten.

Umgegend.

er Schloß. Mittwoch Konzert und Tanz.
feld. Deutscher Kaiser. Mittw. Konz., Ball.
nd. Donn. (Himmelfahrt) 3 Uhr Rennen.
orf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz.
furth. Mittwoch Militärkonzert und Tanz.
ger Mühle. Mittwoch Konzert und Ball.
nerstag (Himmelfahrt) Konzert.
m. Rest. Brunnenschloß. Mittwoch Konzert.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung vom 18. Mai 1914.

Ministertische: Dr. Lentze, v. Löbell, v. Trott zu Solz.

Präsident Dr. **Porsch** eröffnet die Sitzung um 12 Minuten. Auf der Tagesordnung steht die

dritte Lesung des Etats.

Es steht zunächst eine allgemeine Besprechung

Abg. Dr. **Pachnicke** (F. Vpt.): Unsere Geschäftslage ist sehr unsicher. Es fehlt die führende Hand, hier wie am Königsplatz. Die Planlosigkeit erschwert unsere Arbeiten auf das äußerste. Wir können nicht verlangen, daß bei den geschäftlichen Dispositionen die Regierung mehr Rücksicht auf das Haus nimmt. Jeder verdient die Behandlung, die er sich gefallen läßt. Von der geringschätzigen Behandlung des Hauses durch die Regierung wird auch das Volk betroffen. Niemand vermag die ihm durch den Wehrbeitrag auferlegte Belastungsprobe zu tragen, aber es wünscht keine Wiederholung einer solchen Belastung. Leider sind die Hetzagitatoren am Werke und verlangen eine neue

Die redenden Generale und Admirale

schädigen unsere Auslandspolitik. (Sehr richtig! links.) Dieses Treiben der Leiter des Wehrvereins ist unpatriotisch. Diese chauvinistischen und echt deutschen Leute sind nicht das preußische Volk. Das Volk bestrebt, durch friedliche Kulturarbeit die Völker zu einigen. In diesem Sinne wirkt die interparlamentarische Union. Wir wünschen, daß die Haager Konferenz zu einer ständigen Einrichtung gemacht werden. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge betrifft, so bedauern wir die unfreundliche Haltung Rußlands. Wir hoffen, daß in Petersburg die ruhige Überlegung die Oberhand gewinnt. Infolge der Dinge, die uns von allen Seiten drohen, ist der Bau des Mittellandkanals notwendig. (Sehr richtig! links.) Was die Haltung der bürgerlichen Parteien betrifft, so ist

das Kartell der schaffenden Stände tot,

wenn es überhaupt am Leben gewesen ist. Sie (nach rechts) werfen uns vor, daß wir Stichwahlabkommen mit den Sozialdemokraten getroffen haben. Stichwahlabkommen werden je nach der politischen Situation getroffen. Wenn wir mit Ihnen (nach rechts) Stichwahlabkommen treffen, werden Sie dadurch freisinnig? (Rufe rechts: Nein! Nein!) Oder werden wir dadurch konservativ? Wir wahren unser Selbständigkeit nach allen Richtungen. (Sachen rechts.) Das Zentrum treibt stets Interessenpolitik. Das beweist seine feindselige Haltung im anderen Hause gegenüber dem Präsidenten Kaempf. Das monarchische Bewußtsein wird um so mehr gestärkt, je höher der Monarch über den Parteien steht. (Sehr richtig! links.) Wir treten für die Fortführung der Sozialreform ein, während die Sozialdemokratie nur die Klasseninteressen im Auge hat. Die schwächste Politik bei der Sozialdemokratie ist ihre Auslandspolitik. Wir nehmen den Kampf auf mit der Sozialdemokratie, freilich ohne Ausnahmegesetz. Eine Politik nach rechts begünstigt die Sozialdemokratie. Je konservativer die Politik, desto radikaler die Sozialdemokratie. Je demokratischer die Politik, um so mehr verwandelt sich das brennende Rot in Rosa. Die Radikalisierung der Massen ist Ihr Werk, Herr v. Heydebrand. Dem neuen Minister stehen wir mit möglichster Voreingenommenheit gegenüber. Es gibt keine wichtigere Frage als

die Frage der Wahlrechtsreform.

(Lebhafte Rufe: Aha! rechts.) Das jetzige Wahlrecht ist unhaltbar. Es ist gerichtet, wir warten nur auf den Vollstrecker. (Lachen rechts.) Herr v. Dallwitz ist nach Straßburg gegangen, die Bahn ist frei. (Erneutes Lachen rechts.) Herr v. Löbell möge sie betreten. Er möge uns nicht sagen, was er nicht will, sondern was er positiv will. Auf der Basis der direkten und geheimen Wahl gibt es eine Verständigung. Die Wahlreform ist die dringendste Aufgabe für Preußen. Ich schließe mit der Frage: Gibt es einen Staatsmann, der diese Aufgabe lösen will und leisten kann? (Lebhafter Beifall links.)

Abg. Freiherr **v. Zedlitz** (freikons.): Die soeben gehörte Rede wird nicht dazu beitragen, unser Ziel, in drei Tagen mit der zweiten Beratung zu Ende zu sein, zu erreichen. Betreffs unserer auswärtigen Politik gilt auch heute noch das Wort Bismarcks: Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt. Es gilt auch das Wort: Willst du den Frieden, so rüste den Krieg. Was das Stichwahlabkommen anbetrifft, so würden wir ein solches mit der Sozialdemokratie, wie es die Freisinnigen betreiben, mit unseren nationalen Empfinden nicht vereinbaren können. (Stürmische Rufe: Bravo!) Ein solches Verhalten können wir nur als Verrat bezeichnen. (Widerspruch links.) Der Abgeordnete Dr. Pachnicke hat nach einer neuen Wahlrechtsvorlage gefragt. Wir sind der Meinung, daß das bestehende Wahlrecht nur mit geringen Mängeln behaftet ist. (Lachen links.) Bei einer Reform wollen wir an dem Grundgedanken des bestehenden Wahlrechts festhalten. Wir würden es für einen Fehler halten, wenn die Regierung mit einer Vorlage ohne völlig ausreichenden Plan käme. Das Wahlrecht hat auch keine besondere Eile. (Widerspruch links, Lachen rechts.)

Minister des Innern **v. Löbell**: Der Frage der Fremdenlegion, die Herr Dr. Pachnicke berührt hat, wenden wir die größte Aufmerksamkeit zu und treten gegebenenfalls für die Befreiung von preußischen Staatsangehörigen aus der Fremdenlegion ein. (Zuruf links: Die Frage ist vom Abgeordneten Pachnicke gar nicht berührt worden!)

Erklärung des Ministers zur Wahlreform.

Minister **v. Löbell** (ff.): Herr Dr. Pachnicke hat an mich die Frage gestellt, ob ich gewillt sei, der Frage der Wahlreform näherzutreten. Ich war nicht darauf gefaßt, daß schon jetzt diese Frage an mich gerichtet werden würde. Ich muß die vom Abg. Pachnicke gestellte Frage mit Nein beantworten. (Hört! Hört!) Es ist in Preußen nicht Brauch, daß der Minister bestellt wird zur Erledigung besonderer gesetzgeberischer Vorlagen. Ich nehme Bezug auf die Ausführungen des Ministerpräsidenten, daß wir dem Hause keine Wahlreform aufoktroyieren wollen, daß wir uns aber auch keine Wahlreform vom Hause aufdrängen lassen. Ich habe die Auffassung gewonnen, daß das Wort „Wahlreform" einen gewissen Hypnotismus ausüben kann. Manche erwarten, daß eine Wahlreform zu einem parlamentarisch-demokratischen Regime führen würde. Es ist niemals von der Regierung beabsichtigt worden, eine Erstarkung des Einflusses der Massen herbeizuführen. Es soll eine gerechte Abstufung versucht werden, um dem Mittelstand seinen berechtigten Einfluß auf die Wahlen zu sichern. Ich schließe mich den Ausführungen meines Amtsvorgängers an, wonach die Regierung in loyaler Weise dem Königswort gerecht geworden ist. Die Wahlreform ist an dem mangelnden Entgegenkommen des Hauses gescheitert, und es muß in das Ermessen der Regierung gestellt werden, eine neue Wahlreform einzubringen. Während meiner fünfjährigen Zugehörigkeit zum Abgeordnetenhause habe ich zu allen bürgerlichen Parteien freundschaftliche Beziehungen unterhalten und ich hoffe, daß in diesen Beziehungen keine Wendung eintritt. Sie werden manchmal ein bestimmtes, auch ein scharfes Wort von mir hören, aber niemals ein wesentlich verletzendes. Ich werde meine Handlungen stets so einrichten, daß sie zum Wohle des deutschen Volkes und zum Ansehen und der Größe Preußens gereichen.

Abg. **Liebknecht** (Soz.): Die Rede des Ministers scheint von einem Geheimrat ausgearbeitet zu sein. Das Auftreten des Ministers war so blamabel .... (Vizepräsident Dr. Porsch ruft den Redner zur Ordnung.) Der Minister scheint sich der Unwürdigkeit seiner Rolle nicht bewußt zu sein. Die politische Kastration in diesem Hause — (Vizepräsident Dr. Porsch ruft den Redner zum zweiten Male zur Ordnung und macht ihn auf die geschäftsmäßigen Folgen eines dritten Ordnungsrufes aufmerksam). Jedes Kind weiß mit der Wahlreform Bescheid, der ein politischer Minister im wahrsten Sinne des Wortes ist, hat sich mit dieser Frage noch nicht beschäftigen können. Unser Kampf um die Wahlreform richtet sich nicht gegen einen einzelnen Minister. Wir kämpfen gegen die ganze Strömung, die eine solche Wahlreform nicht aufkommen lassen will. Der Minister hat in dieser Frage abgedankt im Interesse der reaktionären Parteien. Das gesamte preußische Volk empfindet den heutigen Zustand als unerträglich.

Abg. Dr. **Friedberg** (natl.): Ich hätte es im Interesse unserer Arbeiten für besser gehalten, wenn wir von dem Minister eine klare Disposition erhalten hätten. Es wäre wünschenswert, wenn einer der Minister in steter Fühlung mit dem Hause bliebe. Die Regierung hat keinen Grund, über mangelndes Entgegenkommen des Hauses zu klagen. Wenn die Freisahrtkarten von der Regierung mit einer Anspielung auf die Frequenzverhältnisse abgelehnt worden sind, so liegt darin eine Kritik, die ich als unzulässig bezeichnen muß. Die Behandlung des Hauses durch die Regierung steht im Widerspruch mit dem Entgegenkommen, das billigerweise zu erwarten ist. Betreffs der Ablehnung der Steuerkommissare möchte ich den Minister bitten, den Mut nicht sinken zu lassen und auf jede Weise zu versuchen, die Kommissare in der dritten Lesung bewilligt zu erhalten. Den Breslauer Erlaß, durch den die schriftstellerische Tätigkeit der Beamten unterbunden werden soll, kann ich nicht billigen. Wir können stolz darauf sein, daß wir Beamte haben, die Wissenschaftliches zu leisten imstande sind. Den Ausbau der Wasserstraßen wollen auch wir. Die Beseitigung der Einfuhrscheine halten wir im Interesse der Ostprovinzen nicht für angängig. Das Stichwahlabkommen des Abgeordneten Dr. Hahn mit den Welfen halten wir nicht für national. Es geht daraus hervor, daß auch die Konservativen oft mit zweierlei Maß messen. Die maßvolle Reform des Wahlrechts halten wir für notwendig, und wir bedauern, daß sich die Konservativen dagegen ablehnend verhalten. Es wird die Zeit kommen, wo Sie (zu den Kons.)

weit mehr zugestehen müssen,

als Sie heute zu konzedieren brauchten. Man weist darauf hin, daß gegenwärtig in Frankreich eine Stimmung des Internationalismus herrsche, die gegen einen Krieg mit Deutschland sei. Die Vertreter dieser Richtung befinden sich aber in der Minderzahl gegenüber der Strömung, die, nationalen Instinkten folgend, eine Sühne fordert für das Unheil, das dem Lande 1870/71 widerfahren ist. Die Sozialdemokraten bezeichnen jeden Unternehmer als Ausbeuter. Der Abg. Liebknecht bezeichnet die bürgerlichen Parteien des Hauses als Volksverächter. Gegen diesen schweren Vorwurf erheben wir mit aller Entschiedenheit Protest.

Die Sozialdemokratie ist eine Krankheit,

ein Krebsschaden an unserem Volkskörper. Es wird die Zeit kommen, wo das deutsche Volk das Joch der Sozialdemokratie kräftig abschütteln wird. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **v. Trampczynski** (Pole): Die polnische Sprache wird immer mehr aus dem Gottesdienst verbannt. Das muß zur inneren Unzufriedenheit bei den Polen führen.

Abg. Graf **v. Moltke** (freikons.): Wir müssen es entschieden ablehnen, daß der Abg. Liebknecht sich hier als Wortführer des ganzen preußischen Volkes aufspielt. Wenn der Minister auch ein festes Programm über die Wahlrechtsfrage nicht in der Tasche hat, so ist es doch zu begrüßen, daß er zu der Ansicht gekommen ist, daß eine Reform notwendig ist.

Abg. v. **Heydebrand** (kons.): Bezüglich der Wahlrechtsfrage haben wir nichts anderes erwartet, als was der Minister gesagt hat. (Lebhafter Beifall.) Konnte denn ein Mann von staatsmännischer Auffassung wie der Abg. Pachnicke etwas anderes erwarten, als was vor einem halben Jahre der Ministerpräsident erklärt hat? Eine Änderung der Verhältnisse ist doch seitdem nicht eingetreten. Wir halten das bestehende Wahlrecht in seinen Grundzügen für den letzten Wall gegen die Demokratie in Preußen und auch im Reiche. (Beifall rechts.) Wir warten ruhig ab, was geschieht,

und haben die Hand am Schwert.

(Erneuter Beifall.) Wir haben das Verhältnis des bürgerlichen Parteien zur Sozialdemokratie aus einem gewissen Mitleid nicht zur Sprache gebracht. (Heiterkeit.) Ohne zwingenden Grund wollen wir keinen Streit in die bürgerlichen Parteien hineinbringen. Es muß aber hier festgestellt werden, daß die Fortschrittliche Volkspartei eine Reihe von Abkommen mit der Sozialdemokratie abgeschlossen hat, die dieser „zwanzig Sitze eingebracht haben. Dieses Spiel geht nicht so weiter. Wir wissen jetzt, was wir an Ihnen haben. In Baden haben auch die Nationalliberalen ein festes Bündnis mit der Sozialdemokratie abgeschlossen. Nicht nur ein Wahlbündnis, sondern, was noch schlimmer ist, ein Bündnis für die ganzen parlamentarischen Geschäfte. Ich bestreite nicht, daß es auch in unserer Partei Personen gibt, die nicht das richtige Gefühl haben und ein Abkommen mit der Sozialdemokratie treffen. (Zurufe: Also doch wahr!) Die Wahrheit muß anerkannt werden. (Bravo rechts.) Aber ein Mitglied, das ein solches Abkommen trifft, scheidet ohne weiteres aus unserer Partei aus. Fassen Sie, meine Herren von der Fortschrittlichen Volkspartei, auch einmal einen solchen Beschluß! Sie (zu den Fortschrittl.) verwischen die Grenze zwischen der bürgerlichen Gesellschaft und der Sozialdemokratie. Sie haben der Sozialdemokratie eine Macht gegeben, die sie niemals allein erreicht hätte. Das ist eine Versündigung an der bürgerlichen Gesellschaft. Wir bedauern, daß eine Partei, die schon bessere Wege gewandelt ist, auf diesen Weg gekommen ist.

Abg. **Herold** (Zentr.): Wir haben immer den Grundsatz vertreten, auch bei Stichwahlen die Sozialdemokratie nicht zu fördern. Wenn Abg. Müller-Fulda einmal für seine Partei ein solches Abkommen mit Bebel getroffen hat, so kann man die Partei dafür nicht verantwortlich machen. Leider fehlt den Freisinnigen das Bewußtsein für die Gefahr, die die Sozialdemokratie darstellt. Die bürgerlichen Parteien sollten geschlossen die Sozialdemokratie bekämpfen.

Wir wünschen eine Verbesserung des Wahlrechts, namentlich erstreben wir die Einführung der geheimen Wahl. Wir hoffen, daß der neue Minister des Innern volle Parität bei der Besetzung der Beamtenstellen übt und daß wir den Vorlagen, die er machen wird, zustimmen können.

Die allgemeine Besprechung wird geschlossen.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. von **der Osten** (kons.), Dr. **Mugdan** (Vpt.), **Ströbel** (Soz.), **von Pappenheim** (kons.), **von Heydebrand** (kons.), **Hoffmann** (Soz.) und **Hänisch** (Soz.) werden einige kleinere Etats erledigt.

Hierauf wird vertagt. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Fortsetzung der Spezialberatung des Etats, und zwar zunächst die Etats der Eisenbahnverwaltung und der Bauverwaltung.

Schluß 4¼ Uhr.

Vermischtes.

Der verhaftete König.

König Alfons von Spanien wurde gestern, als er ohne Eskorte einen Spaziergang unternahm, in der Nähe der Esplanade Caballerizas von einer Wache festgenommen, die ihn nicht erkannte. Der König sagte: „Ich bin der König, kennst du mich nicht?" Der Soldat bat um Verzeihung und präsentierte darauf. Der König entfernte sich sehr belustigt.

Die Nordenskjöld-Expedition.

Dr. Theodor Herzog teilt der „Voss. Ztg." mit, daß er aus Santa Cruz de la Sierra die briefliche Nachricht vom 21. März erhalten habe, daß Erland Freiherr von Nordenskjöld, dessen Expedition bereits verloren geglaubt wurde, in Trinidad im Beni-Departement (Bolivia) angekommen sei.

Alex Koch
Elberfeld, Schloßbleiche 2
Eingang Café Kremer
I., II. und III. Etage

Neu eingerichtet!
Etagen-Verkauf moderner Damen-Konfektion
Jackenkleider, Paletots, Blusen, Kostümröcke, Jupons u. Waschkleider.
Erstklassige Fabrikate. Konkurrenzlos billige Preise. j140
1 Kollektion **Kostümröcke** 10.—, 8.—, 6.—, 4.50 Mk.

14.50 Sonnenschein und **Braune Salamander** gehören 12.50 zusammen 16.50
Niederlassungen: BARMEN, Mittelstraße 19. ELBERFELD, Herzogstraße 27

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

THALIA
-Theater.
Täglich 8 Uhr abends:
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
Großes Ausstattungsstück mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel u. 11 Bildern.

Salamander
Im
Täglich 8¼ Uhr:
Ganz neues erstklassig. Programm.
Paul Jülich
Neues Repertoire
etc. etc.
1335

Reichshof
Elberfeld.
Große Restaurations- und Gesellschaftsräume.
10 Billards 10
Separat. Damenzimmer und Frühstückszimmer.
Reichhaltige Speisenkarte.
Fürstenberg-, Wicküler- u. Hacker-Bräu. 16096
Ernst Geiger,
Neustraße 16.

Nähmaschinen reper. L. Franke, E., Frangenstr. 25a. Postk. gen.*

Zoologischer Garten, Elberfeld
Mittwoch den 20. Mai
Großes Nachmittags- und Abend-Konzert
4—7 Uhr, 8—10 bis 10½ Uhr,
ausgeführt von dem gesamten **Philh. Orchester**, unter Leitung des Herrn Musikdirektors Kühnlein.
Eintrittspreis 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Täglich von 4—7 Uhr großes Konzert.

Elberfeld Herzogstr. **U.T** Barmen Cleferstr.
Henny Porten
Hauptrolle in dem Kriminal-Roman von Hyan • 3 Akte
prolongiert.
1346
Der unsichtbare Zeuge
3 Akte.
Tragödie aus dem Künstlerleben.
Humoreska und Reise-Bilder.

Jägerhof · Barmen-Lichtenplatz
Jeden Mittwoch: Konzert u. große Kaffeerestauration.
Spezialität: Frische Ballen. f286 A. Kölsch.

Heidberger Mühle
Ittertal bei Haan
Bes. Max Meurer.
Mittwoch den 20. Mai 1914 f64
Grosses Konzert
mit anschliessendem BALL.
Donnerstag, Himmelfahrt, den 21. Mai 1914
Grosses Konzert.
An beiden Tagen wird die Musik ausgeführt von der **Solinger Stadtkapelle** unt. persönl. Leit. des Herrn Obermusikmeisters Gerlach

Cabaret Café van Dyk
Elberfeld, Neumarkt.
Mittwoch nachmittag, 4 bis 7 Uhr:
Tango-Tee
bei freiem Entree,
unter Mitwirkung des gesamten Programms! und Aufführung der modernsten Tänze, u. a.: „La Furlana" der neueste Modetanz.
Abends 9 Uhr:
Das phänomenale Großstadt-Programm
1244

Sonnenbad Katernberg
— geschützte Lage —
eröffnet. 13573



Friedenshöhe Elberfeld
Mittwoch, den 20. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab
großes Konzert
Musik: Elberfelder Kapelle. f222 Entree frei

Hansa-Café
Elberfeld, Neumarkt. — Dir. Wilh. Müller.
Tägl. nachmittags und abends:
Erstklassige Konzerte
des Orchesters 16054
Heinz Schwardt, Hamburgs Geigerkönig.

Ott's Bier-Tunnel
Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg 16078
verbunden mit **Ott's Restaurant**, Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer).
Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25**, im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten**, flott serviert, Suppe, ein Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu

Deutscher Kaiser Cronenfeld
Hugo Hess. — Morgen Mittwoch u. Himmelfahrt: **Konzert u. Ball.** Elberfelder Kapelle). Gr. Kaffeerestauration. Konditorei.*

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts
Mittwoch den 20. Mai 1914: f363
Konzert. — Kaffee-Restauration.

Hahnenfurth
1217
Mittwoch den 20. Mai 1914:
Militär-Konzert
7. Pionier-Bataillon, Obermusikmeister Weber. — Nachher:
Tanz. Entree 30 Pfg. Kinder 10 „



Hupfelds Concert-Universal
spielt im Restaurant
Oskar Bergmann, Elberfeld
Marien- u. Gertrudenstr.-Ecke.
Ausschank der Brauerei **Oswald Scharpenack.**

Allgemeiner Turn-Verein Elberfeld.
Gegründet 1860. Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Gegründet 1860.
15686
Uebungszeiten:
Abt. Nordstadt: Dienst. u. Freit., abds. 8½—10¼ Uhr, i. d. städt. Turnhalle a. d. Marienstr. (Hombüchelerplatz);
„ Südstadt: „ „ „ „ „ „ „ Gesundheitstr. (Zahnklinik);
„ Oststadt: Mont. u. Donnerst. „ „ „ „ „ „ „ Kielerstraße (Opphof);
Kraftsportrieg. (Schwerathl.): Freit. „ „ „ „ „ „ „ Gesundheitstr. (Zahnklinik);
Altersriege: Dienstags „ „ „ „ „ „ „
Turnerinnen-Abteilung: „ „ „ „ „ „ „ Turnhalle des Gymnasiums (Cölnerstraße);
Volkstüml. Uebung. (Leichtathl.) u. Turnspiel.: Sonnt. vorm. 9-12 Uhr a. d. Spielpl. a. Kais.-Wilh.-Hain (Brettchen).

Elberfelder bichtspiele Poststr. 15
— Ab Dienstag 19. Mai
Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!
Wanda Treumann
Viggo Larsen
in
„Paragraph Absatz II"
Eine Probe-Ehe auf Kündigung
3 köstliche Akte voll Pikanterie und Humor
Außerdem das erstklass. Programm
Musikbegleitung:
Adolf Günzel.

Stadthalle Ba
Jeden Dienstag und
Abonnements-K
d. Städt. Orchesters.
1126 Jeden Donnerstag
Abonnements-Kon (philharmon.)
Leitung: Herr Alfred
städt. Kapellmeister.
Abonnenten Donnerstag
Nachzahlung. Abonnem
Zehnerkarten zum
M. 3.50 sind a. d. Kas

Konzerthaus Reichshof
Barmen.
Täglich:
Carola-Sänger
Heute Programmwech

Luftkurhaus Teelb
Barmen.
Jeden Mittwoch-Kaf
Großes Konz
des Städtischen Orch
Leitung: Herr Alb.
Städt. Kapellmeister.
Anfang 4 Uhr. Eintritt

Im Klee
Elbf.
Schicke Damenhü

Schauspielhaus
Dienstag (Serie III)
Mittwoch (zum
Schneider

SARRASANI

Die **Schau** der **tausend Wunder**

SARRASANIS TIERSCHAU
1. 15 sibirische Tiger
2. 20 Berberlöwen
3. Gezähmte Nilpferde
4. 16 indische Elefanten, die größte dressierte Gruppe der Welt
5. Australische Schabracken-Tapire
6. Mysoreochsen und Buckelrinder
7. Der kleinste afrikanische Elefant, Schulterhöhe 55 cm
8. Afrikanische Dromedare
9. Afrikanische, sibirische und persische Kamele und Trampeltiere
10. Ostafrikanische und Transvaal-Zebras
11. Das Zebroid, eine Kreuzung von Pferd und Zebra
12. Der Hirsch-Büffel, eine Kreuzung von Rind und Hirsch
13. Die Känguruh-Familie Piefke
14. Affen aller Art
15. Sibirische Wolfsjäger, Rekordspringer
16. Holländische Bullen
17. Abessynische Esel und Maulesel

FATA MORGANA
Eine Phantasie aus dem Morgenlande
59. Der Einzug der Scheichs
60. Arabische Akrobaten
61. Derwisch-Tänzer
62. Bauch- und Schlangen-Tänzerinnen
63. Aethiopische Neger, die Kannibalen des Sudans
64. Haremsweiber
65. Persische Vollblutkamele in Freiheit dressiert
66. Afrikanische Zebras, in Freiheit dressiert
67. Beduinen-Quadrille, geritten auf Dromedaren
68. Feuerfresser
69. Glastänzer
70. Fatme, die Königin der Schlangen

ATTRAKTIONEN und SENSATIONEN
18. Die Adler-Truppe, die besten Turmseil-Läufer der Welt
19. Die Artonis, die Könige der Lüfte, Voltigeure am fünffachen Reck
20. Die Evanns, die Meister am fliegenden Trapez
21. Die vierfache Saltomortale aus 12 Meter Höhe
22. Der Kopfsprung aus der Kuppel, ein Lotteriespiel mit dem Leben
23. Tango auf dem Drahtseil, die neueste amerikanische Sensation
24. Der Kopfspringer

IM REICHE DER KOMIK
25. Bourbonel u. Saxim, die Erschütterer des Zwerchfells
26. Carruzzo und Comotti die besten Spaßmacher von Paris
27. Canova, der Froschmensch
28. Manzini, der dümmste der Auguste
29. Das urkomische Amateur-Reiten
30. Der Dorfbarbier, eine Clown-Pantomime
31. Die kaputе Giraffe
32. Eine Taxameterfahrt mit Hindernissen

DER EDELSTE ALLER SPORTS
Ein Marstall von 200 Rassepferden
33. 16 echte Araber
34. 16 ungarische Vollblüter
35. 16 Hengste
36. 8 Orloffschimmel
37. 10 javanische Schecken
38. 8 ungarische Goldfüchse
39. Die Mörserhengste
40. 20 Treppenpferde
41. 40 Steiger in der Manege
42. Tiger, das Tonnenpferd
43. Die 8 springenden Steiger
44. Die Trakehner-Koppel
45. Die Terrassenpferde
46. Die niedlichen Shetland-Ponys

DIE REITKUNST
47. Morgan, Hannoveraner-Fuchs, geritten von Herrn Rieffenach
48. Arion, Hohe Schule auf der Piste, geritten von Herrn Bradbury
49. Cincilla, geritten von Baronin Reiffenstein
50. Der weiße Ritter
51. Abugreß, geritten von Mme. Mariann
52. Ungarnposten
53. Tscherkessenritte
54. Der große Reitakt, geritten von 20 Damen und Herren
55. Retour du bal, Reitakt in Gesellschafts-Toilette
56. Geschw. Rieffenach, die jüngsten aller Reitkünstlerinnen
57. Reiterspiele aller Art
58. Zwölffache Fahrschule

Tscherkessen-Musik — Bersaglieris — Ungarn
Deutsche Husaren — Eigene Hausfeuerwehr
35 Zeltanlagen, Zehntausende fassend — 120 Fahrzeuge
10 Straßen-Lokomotiven — Sonderzüge von 200 Achsen
Die wissenschaftliche, künstlerische und sportliche Bedeutung der Sarrasani-Schau
— ist behördlicherseits attestiert. —

IM FERNEN OSTEN
71. Kaiserlich japanische Hofkünstler
72. Chinesische Gaukler
73. Indier

SARRASANIS WILD-WEST-SCHAU
74. Echte Sioux-Indianer, zum ersten Male in Europa
75. 50 Cowboys u. Cowgirls, die verwegensten Reiter der Welt
76. 20 Mulatten mit ihren Original-Nigger-Songs
77. Virtuosen des Lassos
78. Kunstschützen
79. Bändiger der Bockpferde
80. Mexikaner Wildschimmel, in Freiheit dressiert
81. Fackel- und Messerwerfen nach lebenden Zielen
82. Apachentänze
83. Tango- und Maxixetänze in der Urform
84. Der Kampf ums Pferd
85. Cowboyvoltigen
86. Voltigen der Texasgirls
87. Ueberfälle auf Blockhäuser und Ochsenkarren
88. Szenen am Marterpfahl
89. Kämpfe zu Fuß und zu Pferd
90. Der Raub der Postkutsche

ELBERFELD **30. Mai—8. Juni**
Spielplatz Sonnborn, Ruthenbeckerweg

— Telephon Nr. 114. —
Vorverkauf **Elberfeld:** Leck & Lehmann, Wall 89/91 u. Hotel Kaiserhof, Hauptbahnhof.
Vorverkauf **Barmen:** J. Neumann, Rathausbrücke.

Die höhere Pflicht.

Roman
von Doris Freiin von Spättigen.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Reinette ballte beide Hände fest zusammen und zog, als ob ein plötzlicher Schmerz sie peinige, ihr rosigen Mund.

Ja, dieses letzte hatte sie entschieden am meisten in tiefsten gekränkt.

Unpassend sollte sie sich benehmen gegen Onkel Gerald — den gebührenden Respekt verletzt haben? Nein, und hundertmal nein! Ihr Gewissen sprach sie von jeder Schuld frei.

O, gerade er stand in ihrer Achtung ja so hoch. Wie kam nur Tante Olly auf jene haarsträubende Idee? Wie sollte sie sich rechtfertigen? Gar nicht! Stillhalten mußte man und alles über sich ergehen lassen — genoß sie doch Gast- und Kindesrechte hier.

Allein der Gedanke, nun fortgesetzt von Tante Olly beobachtet zu sein, nahm ihr die frohe, glückliche Unbefangenheit.

Der Verkehr mit Onkel Gerald würde steifer, förmlicher sein. Gräßlich!

Voll Anmut sprang Reinette wieder empor und trat sich vor ihren niedlichen Sekretär.

Komisch! Da lag ein leicht zusammengebogenes Zeitungsblatt, eine Beilage der Sonntagsnummer einer Berliner Zeitung.

Sollte es der Onkel hierher gelegt haben? Befand sich eine Notiz darin, die sie lesen sollte?

Lässig faltete Reinette den Bogen auseinander. Ja, in der Tat — da, eine Bleistiftanmerkung.

Unter der Rubrik „Aus der Gesellschaft" war von Onkel Geralds Handschrift notiert worden:

„Bitte, lies dies erst einmal durch, ehe heute beim Essen davon gesprochen wird."

Was denn? Die großen, grauen Augen flogen gierig suchend über die gedruckten Zeilen hinweg.

Hier! —

„Graf Konrad Geldringen, Oberleutnant der Reserve des 3 . . . schen Kürassier-Regiments, der erst kürzlich seinen Abschied nahm, eine in Sportkreisen wohlbekannte Persönlichkeit, hat sich, wie gestern bereits gemeldet, mit Fräulein Anne-Rose Brettschneider, Tochter des bekannten Lederwarenfabrikanten Brettschneider in Landau, verlobt.

Die Vermählung dürfte demnächst stattfinden und das junge Paar seine Hochzeitsreise nach Kairo unternehmen."

Das Zeitungsblatt lag längst wieder auf der Schreibtischplatte; allein noch immer schaute Reinette wie geistesabwesend vor sich hin.

Das also war das Ende einer kurzen, poetischen Glücksepisode, die Hoffnungen, stille Sehnsucht und Wünsche in einem törichten Mädchenherzen erweckt hatte? —

Immer tiefer sank der braunlockige Kopf nieder.

O, Onkel Gerald — wie hast du doch so unbedingt recht gehabt!

Reinettes Wangen waren von heißer Glut bedeckt, und ihr Herz pochte, als ob es zerspringen wolle: aber Enttäuschung, Wehegefühl oder Schmerz empfand sie bei dieser überraschenden Nachricht nicht.

Nur mächtig aufquellende Bitterkeit, Regungen von Verachtung und verletztem Stolz legten davon Zeugnis ab, wie alles, was sie für Konrad Geldringen gefühlt hatte, doch nur oberflächliches Gefallen, vielleicht auch nur geschmeichelte Eitelkeit gewesen war.

O, niemals hätte sie glücklich zu sein vermocht mit einem Manne, der keine vornehmen Gesinnungen, keinen Stolz, keine Achtung vor den heiligsten Empfindungen des Weibes besaß! —

Daher fort — fort mit allen Erinnerungen an jene, in kindischer Tändelei verträumten Tage!

Innerlich befreit, atmete sie auf, während ein süßes, fast schalkhaftes Lächeln den hübschen Mund umspielte.

Das war wieder einmal so recht Onkel Geralds rücksichtsvolle Art!

In seiner Sorge um sie hatte er die verhängnisvolle Zeitung hierher gelegt.

O, er wollte seinem „Kinde" Verlegenheiten und Pein ersparen.

Keiner sollte sehen, wie die junge Seele kämpfte und sich aufbäumte gegen die ihr angetane Schmach! —

Ach, du guter, guter Onkel Gerald! Wenn du nur wüßtest, daß Reinette in ihrem Innern ganz ruhig ist — seit — —

Ja, die Ruhe war eben so ganz von selbst gekommen.

•

Zur nämlichen Zeit saß Hofrat Rau im bequemen Schaukelstuhl bei seinem Schwiegersohn.

Bereits am Tage vorher hatte er von „Abreise" gesprochen, was er übrigens schon einige Male getan, sich aber von Frau Olly immer wieder zum Bleiben hatte „bitten" lassen, worauf der Hausherr indes heute nur: „Wie du befiehlst, Papa!" entgegnete.

Es kam eigentlich selten vor, daß der alte Herr sich für ein Stündchen hier etablierte; wenigstens nicht in einer so gemütlichen Art, daß er gleich beim Eintreten, sich vergnügt und schmunzelnd die Hände reibend, äußerte:

„Hast's doch einen sakrischten G'schmack, Gerald! Net alle Leut' verstehn's, sich mit Geld ein solch scharmant's Heim zu schaffen, wie du! Dein Stuberl g'fallt's mir."

„Freut mich. Es kommt ja im Leben allerdings viel auf Geschmack an, der ganz unabhängig ist von Summen, die oft unnötig vergeudet werden", erwiderte der Angeredete ein wenig scharf, weil das recht taktlose Berühren der reichen Mittel, die aus des Schwiegervaters Kasse nach Schönstein flossen, ihm peinlich war.

Anderseits gedachte er an das protzenhafte und statiös möblierte Haus des Hofrats in Wien.

Im stillen überlegte Gerald auch, was wohl der eigentliche Grund zu dieser unverblümt ausgesprochenen Anerkennung sein mochte.

Bereits seit der Rückkehr vom Gebirge hatte jener eine so gewiß-familiäre Vertraulichkeit an den Tag gelegt.

Worüber sich Gerald indes am meisten verwunderte, das war die besorgt teilnehmende Frage nach der baulichen Reparatur im alten Schloß, und was der ganze „Schmarr'n" wohl kosten dürfte.

„Ich zahl's!" hatte er noch mit selbstbewußter Miene beigefügt.

Seltsam. Gerade dieses Überbleibsel aus einer lockeren, aber dennoch streng exklusiven, feudalen Zeit war dem pietätlosen und freidenkenden Österreicher bisher immer ein Dorn im Auge gewesen. Am liebsten hätte er aus dem alten Gemäuer eine Fabrik gemacht.

Solche Toleranz und Teilnahme mußte entschieden etwas zu bedeuten haben.

In Erwartung des weiteren rauchte Baron Solten ruhig und gelassen seine Zigarre. Der Hofrat verschmähte prinzipiell diesen Genuß.

Wohl mehrere Minuten unterhielten sich darauf beide über gleichgültige Dinge, dann richtete der Ältere den massigen Oberkörper straffer empor und begann zögernd:

„Weißt', ich hab' eigentlich über eine b'sondere Angelegenheit mit dir zu red'n."

„So? — Bitte, Papa. Geschäftlich oder privat? Ich stehe zu Diensten."

Ein kleines Unbehagen zitterte durch des Jüngeren Organ.

„Na — ganz privat und diskret — so wie zwei Männer z'sammen sprechen, die sich — ohne langmächt'g zu diskutieren, schnell versteh'n."

„Betrifft es Olly?"

Baron Solten legte die Zigarre fort.

„Na Spur! Ich möcht' auch net, daß sie sich über die Sach' erst viel aufregt. Kinder sein's halt Kinder!"

Der Hofrat beguckte sich dabei seine wohlgepflegte, fleischige Hand.

„Na weißt', Gerald, ich wär' net abgeneigt für einen zweiten Ehebund."

„Ah — weshalb auch nicht, Papa? Du stehst so allein, hast keiner Seele Rechenschaft zu geben — bist noch kräftig und gesund . . . ."

Der Angeredete schmunzelte und sagte schnell: „Meinst', daß mich a jung's Mädl noch gern haben könnt'?"

Zündenden Funken gleich blitzte es plötzlich in Geralds Geiste auf.

„Jung? Nun, deinen Jahren angemessen, natürlich, Papa", gab er schlagfertig zurück.

„Eh — warum sollt's Mädl net sehr jung sein? Daß ältere Leut' grad' gern die Jüngsten frei'n, ist net Neues mehr. Könnt' ihm schon was bieten. Alles was' wünscht, sollt's krieg'n. Das fallt immer in die Wagschale beim Altersunterschied. Kein' roten Heller braucht's zu haben — nix!"

Baron Solten saß mit dem Rücken nach dem Fenster, so daß seine Züge sich nicht genau erkennen ließen, trotzdem beugte er aber den Kopf herab, weil ein verräterisches Lächeln um seinen Mund zu zucken begann.

War der alte Mann im Schaukelstuhl dort denn eigentlich närrisch geworden?

Am liebsten hätte er laut aufgelacht. Allgütiger Himmel, was doch ein paar schöne Mädchenaugen für Unheil zu stiften vermögen!

Hofrat Rau war indes so sehr mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, daß er den Ausdruck im Antlitz des Schwiegersohnes gar nicht wahrnahm.

Selbstzufrieden fuhr er fort:

„Schau, Gerald — ich hab's mir schon lang' im Kopf zurechtg'legt; wozu auch die unnöt'gen Vorreden. Du bist's ja kein grüner Junge mehr und wirst's die G'schicht vom praktischen Standpunkt anschau'n. Dran beteiligt seid ihr ja ebenfalls. Also glaubst's, daß das Reinetterl mich nimmt?"

Das Lächeln aus Geralds Zügen war blitzschnell verschwunden, dafür lagerte nun ein herber Schmerzensausdruck um seinen festgeschlossenen Mund.

Kaufen — wie eine Ware von ihm kaufen wollte der frivole Lebemann das wohlbehütete Kind, — in einen goldenen Käfig setzen das reizende Spielzeug, es von allen Freuden der Jugend abschließen — nur für sich! — Was Gerald anfangs lächerlich erschienen war, das dünkte ihm jetzt, wo das ominöse Wort wirklich gefallen, fast wie eine Schande.

Jener leichtfertige Geldringen, der die Unverschämtheit gehabt hatte, seine gierigen Finger nach dieser holden Mädchenblüte auszustrecken, er wäre vielleicht noch eher entschuldbar, ihm war es einzig um Geldmittel, eine reiche Mitgift zu tun gewesen, mit welcher er seine Schulden bezahlen und sich arrangieren wollte. Hier aber wirkte die Verliebtheit des alten Lebemannes auf ihn gleich einem Hiebe ins Gesicht.

Gerald vermochte nicht mehr ruhig und gefaßt zu bleiben.

Er war emporgesprungen und schob den Sessel heftig zurück.

Unmöglich erschien es ihm auch, die verlangte Antwort sofort zu geben. Ärger, Zorn und Ekel schnürten ihm die Kehle zu.

Mochte der Schwiegervater ihn jetzt immerhin mit lauernden Blicken beobachten, einerlei! Zeitig genug sollte er erfahren, wie diese Frage sein Blut in Wallung brachte.

„Nun?"

Des Hofrats kurzer Ton klang leicht gereizt.

„Das ist eine Angelegenheit, die du mit Reinette selbst besprechen mußt", gab Baron Solten in einem so merkbar spöttischen und mokanten Tone zurück, daß sein Gast heftig auf die Tischplatte schlug.

„Bitt' schön! Dies scheint's mir doch wohl eine g'spaßige, recht wenig liebenswürdige Auskunft zu sein! Wann ich so was für korrekt hielt, dann käm' ich g'wiß net erst zu dir!"

„Meine Ansicht über jenen Punkt dürfte dir vielleicht ebensowenig gefallen", sagte Gerald scharf, ohne seinen Gang durch das Zimmer zu unterbrechen.

„Eh! — Wieso?" (Fortsetzung folgt.)

Treue Anhänglichkeit

bewahre ich Ihrem ausgezeichneten Biofon. Ich hatte niemals Appetit, aber viel Kopfschmerzen, Schwindelanfälle und Mattigkeitsgefühl, da zwang mich dieser elende Zustand, etwas zur Kräftigung zu tun, und ich gebrauchte Biofon, durch das ich mich jetzt frisch, kraftvoll, wie neugeboren fühle. Auch unsere Kinder trinken Biofon mit Vorliebe und werden dadurch heiter wie nie zuvor. Frau A. Patzelt, Glatz, Böhmischestr. 25. Unterschrift beglaubigt: 4. 5. 14. Justizrat Richter, Kgl. Notar. Biofon, das Paket Mk. 3.—, in Apotheken, Drogerien. a303

Amor, der Schelm

kennt zahllose Listen, um zwei Menschen zusammenzuführen. Nicht zuletzt nimmt er seine Zuflucht zu "4711 Eau de Cologne". Er weiss, dass von Menschen, denen "4711" ein treuer Begleiter ist, ein Hauch körperlicher und geistiger Frische ausgeht. Alljährlich fangen sich Zahllose in diesem Netz, gewebt aus Duft und Energie. Langsam umgarnt es die Einen, mit suggestiver Macht umstrickt es die Anderen.

Um jedem Misslingen vorzubeugen, achte man genau auf die ges. gesch. "4711" (Eingetragene Schutzmarke — Blau-Gold-Etikette). Hergestellt aus den edelsten Grundstoffen. Destilliert seit 1792 nach dem Rezept des Erfinders.

Ganze Original-Flasche M 1.75
Kistchen à 3 Flaschen M 5.—
Kistchen à 6 Flaschen M 9.50



4711. Eau de Cologne

a354

KREUZBRUNNEN. FERDINANDSBRUNNEN:
Sicher abführende Wirkung ohne Reizung der Darmtätigkeit bei Fettsucht, Magenleiden, Hämorrhoiden
RUDOLFSQUELLE:
Durchgreifendes Mittel bei Blasen- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatism, Harnsäure, etc.
TRINK- KUREN
Rein und klar natürlich gefüllt.
AMBROSIUS-BRUNNEN:
EISENREICHSTE QUELLE EUROPAS.
Bleichsucht, Blutarmut.
Hervorragendes blutbildendes Mittel.
NATÜRLICHES MARIENBADER BRUNNENSALZ.
BRUNNEN-PASTILLEN.
WELTKURORT MARIENBAD (Oesterreich.)
Broschüren in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien. —

Jalousiegurte
Bänder, Ketten
Kordel
Gerüststricke, Maurerschnur
Wäscheleinen
empfiehlt
August Hagenkötter,
Elberfeld, Aue 6-8a. 1162

Auf richtiger Spur

sind Sie, wenn Sie beim Einkauf von **Voiles, Crepons, Spitzen-, Tüll-** und **Festonstoffen,** ferner **Seidenbändern, Seidenstoffen, Spitzen, Besätzen** und **Kurzwaren** aller Art sich zu uns bemühen. — Unsere Preise sind konkurrenzlos billig u. uns. Auswahl riesig groß.
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 u. 98. Wilh. Scheikes.
Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstr. 51. 10097
Neu eröffnet: **Ohligs, Düsseldorferstr. 57. Adolf Bausch.**

Wie Ihr Gesicht



so bedarf auch Ihr Haar einer sorgfältigen, regelmäßigen Pflege, denn durch Staub und Schweiß, auch durch die Zersetzungsprodukte der Kopfhaut werden Haarboden und Haar dauernd verunreinigt. Die Entfernung dieser Unreinlichkeiten bildet das erste Erfordernis einer verständigen Haarpflege, und es ist selbstverständlich, daß diese Verunreinigungen nur durch eine gründliche, regelmäßige Kopfwäsche beseitigt werden können. Seit 10 Jahren hat sich Schwarzkopf-Shampoon glänzend bewährt. Es ist daher ratsam, nur dieses Fabrikat für die Kopfwäsche zu benutzen oder auf dessen Verwendung beim Friseur zu bestehen. Schwarzkopf-Shampoon kostet das Paket 20 Pfennig, mit Eigelb-, Nadelholzteer-, Kamillen-Extrakt-, Schwefel-, Sauerstoff-, Kräuter-Extrakt-, Lanolin-, Peru-Tannin- oder Birkenbalsam-Zusatz 25 Pf. Ein Paket gratis bei Einkauf von 6 Paketen.

Gegen vorzeitiges Ergrauen, zur Kräftigung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandle man Kopfhaut und Haare regelmäßig mit Perugd-Emulsion, große Flasche M. 1.50, Probeflasche 60 Pf., in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften erhältlich. Alleinige Fabrik.: Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

a360 1-14

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke der Briefumschläge anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr übernehmen kann.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Reisender,
welcher bei der Industriekundschaft gut eingeführt, per sofort oder später gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unt. E 716 an die Exped. ds. Bl. f3598

Haarwasser-Reisende
erhalten erstklass. Fabrikat (feine Aufmachung) zu äußersten Engros-Vorzugs-Preisen, auch bei kleinen Quantitäten. Interess. werden um ihre Adresse gebet. unter E 4697 an die Exped.

Bis 35 Mk. wöch. Nebenvd.
für Sie im eig. Heim durch Herstellung von Massenartikeln für unser Geschäft. Probearbeit m. Anleit. geg. Einsdg. v. 50 Pfg.
Debne & Co., v4819
Geekhacht 21, Bez. Hbg.

Wir suchen für unser Versandkontor zum baldigen Eintritt einen jüngeren, zuverlässigen
Kontoristen,
der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Johann Wülfing & Sohn, Lennep, Abteilung Kammgarnspinnerei. f122

Offene Stellung!
Im Verkehr mit sogl. Publikum gewandt. Herren v. repräsentabl. Aeussern u. gut. Umgangsformen finden in einem größer. Unternehmen bankverwandt. Branche gut. Fortkomm. bietend. dauernde Stellung. Off. u. Angab. v. Alter, Konfess., bisherig. Stellung. u. Gehaltsansprüch. mögl. m. Photographie bef., unt. K. L. 4536 an Rudolf Mosse, Köln erbeten. a150

Filialleiter!
Für mehrere Schuhgeschäfte, Einheitspreissystem, im Ruhrbezirke werden für sofort kautionsfähige Filialleiter gesucht. Durchaus selbständige, angenehme Stellung. Offerten unt. B 3026 an die Exp.

Ein größeres Fabrikgeschäft sucht einen mit besten Zeugnissen versehenen jüngeren
Kommis
für Kontor-Arbeiten. Fixes Anfangs-Gehalt. Eintritt möglichst sofort. Off. unt. E 710 an die Exped. f190

Große Weberei sucht energischen jungen
Kommis
zur Leitung der Versand-Abteilung. — Ausführl. Offerten u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 3051 an die Exped.

Für ein größeres Fabrik-Geschäft der Metallbranche wird zum 1. Juli ds. Js. ein erf.
Buchhalter
gesucht. Off. mit Zeugnisabschr., Angabe der seitherigen Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche u. E 712 an die Exp. g180

Per bald wird von größerer Schnürriemenfabrik ein durchaus tüchtiger
Buchhalter
gef. Derselbe muß mit der doppelten Buchführung durchaus vertraut und vollkommen abschlußsicher sein. Off. unter H 480 an die Filiale d. Bl. Elbf.-Mirke erbet.

Wir suchen zur Bearbeitung des Bezirks und zur Unterstützung des Generalvertreters
Inspektoren,
die nachweislich gute Resultate in der **Lebens- und Volksversicherung** erzielt haben. Offerten an **Hamburg-Mannheimer Vers.-Akt.-Ges., Hamburg** (Europahaus). a251

Existenz! 300 Mk. monatl. u. mehr kann jeder verdien., d. uns. Artikel übern. Sehr lohnend. Nebenverdienst durch schriftl., häusl., gewerbl. Arbeiten. Auskunft umsonst. **F. W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 72.** u166

Eine größere hiesige Bandfabrik sucht für den 2763a
Fakturenposten
einen durchaus erfahrenen, umsichtigen jüngeren Herrn. Bevorzugt werden solche Bewerb., welche schon einen ähnlichen Posten in einer Bandfabrik bekleidet haben. Anerbieten mit Angabe der früher. Stellungen, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1373 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Mechanische Seidenweberei zu Langenberg-Rhld. sucht für baldigst einen f96
jungen Mann
für Kontor und Lager.
Derselbe muß in der Branche u. englischen Sprache bewandert sein. Off. mit Einsendung von Zeugnissen u. Angabe von Referenzen u. E 2031 an die Exp.

Bewährten f3521
Akquisiteur
für Berg. Land sucht erste deutsche Versicherungs-Gesellsch. für ihre Volksversicherung bei festen Bezügen u. großer Selbständigkeit. Ausführliche Off. u. E 674 an die Exp. erbeten.

Konfektionär
für Arbeiterkleiderfabrik Thüringens per 1. 7. ges. Off. unt. E 2033 an die Exp. ds3770

Jung. Buchbindergehilfe
für Kartonnagen sofort gegen hohen Lohn gesucht. — **Rich. Gries, Gummersbach,** Tel. 314.

Ordtl. Kartonage-Arbeiter
gesucht. Elb., Bergstr. 7. f3596

Kunstseiden-Färbermeister
nur per sofort wird gesucht. Off. unter E 4691 an die Exp.

Selbständiger 2731a
Seidenfärber
sof. ges. Barm., Heydterstr. 8a.

Tüchtige
Einleger
für Oellets-Maschinen gesucht. Elb., Ostersbaum 36. f3566

Tüchtiger 2786a
Andreher
für Eisengarnketten auf sofort gesucht. **Lenssen & Büren, U.-Barmen,** Ritterstr. 51/53.

Zwirn- u. Eisengarn-Maschiner
außer dem Hause gesucht. Elb., Aue Nr. 33. f3580

Tüchtiger g180
Zelluloid-Spritzer,
der selbständig Farben mischen kann, sof. ges. Off. u. V 930 an die Fil.-Exped. in Bohwinkel.

Tüchtiger Friseurgehilfe
sofort gesucht. — Franz Donner, Remscheid, Alleestr. 52. f250

Tücht. Friseurgehilfe
z. 1. Juni, ev. a. früh., ges. P. Siegmann, Solingen, Schulstr. 1

Tücht. Friseurgeh.
per sofort gesucht. Jung, Stadttheater, Barmen. 2773a

Tüchtige Schneidergesellen
auf bessere Maßkonfektion zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Gebrüder Fuchs, Elberfeld, Hofaue 53a.

Heller Sitzplatz f. Maßschneider frei. Kleier, E., Kampstr. 8a.

Tüchtig. Näher f. Segeltuche etc. gesucht. — Gebr. Eller, Elberfeld, Langestraße 22a.

Bügler
auf Joppen sof. gesucht. Mech. Betrieb, Elberf., Bergstr. 19.

Schuhmachergesellen
sucht Josef Risse, Mettmann, kl. Mühlenstraße 3. 159

Schuhmachergeselle gesucht. E., Nützenbergerstraße Nr. 227.

Selbst. Sattlergehilfe
auf Geschirrarbeit (außer Logis) sof. ges. Barm., Mühlenweg 52†

Sattlergehilfe
ges. Barm., Berlinerstr. 53.

Tüchtiger Lederstanzer
auf Hosenträger gesucht. Elb., Elsässerstraße Nr. 29.

Stellmacher
sof. ges. **Fritz Scholl, Remscheid-Hasten, Königstr. 197.** f214

Tüchtiger g1847
Modellschreiner
in dauernde Stellung gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche an
Maschinenbau-Anstalt Köllmann, G. m. b. H.,
Barmen-Langerfeld.

Tüchtiger 2774a
Kistennagler
für unsere Zweigfabrik Cronenberg gesucht. Barmer Kistenfabrik Herm. Eigenbrodt, B.-Wichlinghausen, vor der Beule 9

Tüchtiger Kistennagler
sofort gesucht. Jos. Knoblauch, Remscheid-Hasten.

Junger, ordentlicher f287
Stellmacher-Geselle
sofort gesucht. Aug. Schorre jr., Ronsdorf.

Schildermaler sof. ges. Off. u. 100 a. Fil.-Exp. Bohwinkel. g180

Tücht. Anstreichergehilfen
gesucht. Bohwinkel, Flurstr. 12.

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen
gegen hohen Lohn für dauernd gesucht.
Carl Melcher
Remscheid, Schützenstraße 70.

Jg. Anstreicher-Geh. sofort ges. Elberf., Kampstr. 29, part.

Tücht. Anstreicher-Geh. gesucht. Elbf., Kleeblatt 37, 2. Etg.

*** Erf. Anstreichergehilfen** ges. Wilh. Loos, E., Luisenstr. 112.

Margarine-Reisender.
Für den Elberfeld-Barmer Bezirk wird ein bei der betreffenden Kundschaft bestens eingeführter Reisender gegen gut. Gehalt möglichst bald gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten unter E 701 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen einen fleißigen, strebsamen Herrn (oder Firma) zum Alleinvertrieb eines gesetzl. geschützten Massenartikels. Der leicht zu erzielende ständige Absatz bietet seit. günstige Gelegenheit zur **Selbständigmachung bei ein. Jahresverdienst von ca. 5000 Mk.** Branchekenntnis oder sofortige Aufgabe des Berufes nicht nötig. Unterstützung durch Reklame zugesagt. Streng reelles Angebot. Erford. Barkapital 1000 Mk. Offerten an die a230
Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg.

Junger
Maschinenschreiber,
der auch flott stenographiert und zuverlässig arbeitet, zu möglichst baldigem Eintritt nach **Schwelm** gesucht. — Offerten mit Gehaltsanspr., Photogr. und Zeugnisabschriften unter E 2030 an die Expedition dss. Blattes. g16

Für den
Musterposten,
verbunden mit kleiner Korrespondenz und Fakturierung, wird von größerer Seidenbandfabrik ein **tüchtiger junger Mann** zu baldigem Eintritt gesucht. — Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter B 7972 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2781a

Seidenbandfabrik
sucht tüchtigen f3597
Werkführer,
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist, gründl. technische Kenntnisse besitzt und mit den verschiedenen einschlägigen Artikeln vertraut ist. Schriftl. Angeb. unt. E 723 a. d. Exped. d. Bl.

Kräft. Schreiner
von großem Kaufhaus Elberfelds für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. Offert. unter E 714 an die Expedition dies. Blattes i354

Gewissenhafte **Ausbildung** zum b361
Chauffeur erhält jedermann im **Dortmunder Auto-Haus, jetzt nur Bornstr. 25.**
Tages-, Halbtags-, Sonntags- und Abend-Kurse.
Spezialkurse für Bergleute. — Eintritt täglich. Teilzahlung des Lehrgeldes zulässig. Prospekt gratis.

6 junge tücht. Anstreichergehilfen für dauernde Beschäftigung ges. Schütter, Barmen, Königstr. 44†

Tüchtige, solide f175
Anstreichergehilfen
ges. Heinr. Menkel, Neviges.

Saub. Anstreichergehilfen bei hohem Lohn ges. W. Weibling, Solingen, Frühlingstraße.

Anstreichergehilfe ges. Barmen-Lichtenplatz, Kurfürstenweg 16.†

Mehrere Dachdeckergehilfen
sof. ges. G. Bergmann, Bohwinkel, Rottscheidterstr 21. g180

Erfahrener, selbständiger 2778a
Elektromonteur
sofort ges. **Emil Löwenstein, Barmen,** Loherstraße 29.

Armaturen-Dreher
per sofort gesucht. Erbschloe, Elbf., Wiesenstr. 30a. f3592

Suche a351
Chauffeur
welcher schon längere Jahre gefahren hat. Off. mit Lohnanspr. etc. u. E 3476 an Ann.-Exp. Gb. Elven, Solingen.

Kernmacher
gesucht. Ronsdorfer Eisengießerei W. Thöing, Ronsdorf. f267

Tüchtige g234
Maschinenschlosser
bei hohem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. Angebote u. E 1967 an die Exp. ds. Blattes.

Geübte b3751
Galalithdreher
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. — **Carl Puhl, elektrotechn. Fabrik, Dieringhausen** (Rheinland).

Tüchtige, selbständig arbeitende
Maschinenschlosser
per sofort gesucht. b3774
P. Flesch, Lüdenscheid.

Zwei tüchtige g290
Schmiedegesellen
sofort gesucht. **Aug. Kurowski,** Wülfrath, Landw. Maschinen und Wagenbau.

Junger, ordentlicher f250
Bäcker- u. Konditorgehilfe
auf sofort gesucht. **Arthur Kiel,** Remscheid-Vieringhausen.

Konditorgehilfe
sofort ges. E., Heubruch 13.

Tücht. Konditorgehilfe
sofort ges. Barmen-Wichlingh., Herzogstraße Nr. 31.

Tüchtiger z1848
Burgerbrezel-Bäckergeh.
sofort gesucht. Konrad Denk, Barmen, Flötenstraße 32.

Jüngerer b3790
Bäcker- u. Konditorgehilfe
findet sofort Stellung bei
Carl Eicker, Haiver i. W.

Junger Bäckergehilfe
gesucht. Friedrich Wallmichrath, Welbert, Mühlendahlerstr 8. g128

Junger ordentl. Metzgergeselle ges. F. Weith, Elberf., Kolk 2.*

Sofort ein tüchtiger, selbständ.
Gärtner
gesucht. Offerten unter E 2047 an die Exped. ds. Bl. u217

Junger b475
Packer u. Ausläufer
in dauernde Stellung ges. Aug. Peiniger, E., Kirchstr. 16/18.

Zuverläss. Fuhrknecht
sofort gesucht. Karl Langensiepen, Wülfrath.

Jüngerer Packer
gesucht. — **O. & E. Fritzsche,** Elberfeld. f303

Gelübte Fensterputzer f. Quaz junior, Elberf., Klotzbahn 15.

Hilfsarbeiter und jugendl. Arbeiter
stellt sofort ein Hermann Boldt, Rolladen- und Jalousie-Fabrik, U.-B., Vendahlerstr. 13. 2788a

Zapfer
oder wer sich als solcher ausbilden will, findet Stelle. Gehalt 40 Mk. pro. Monat. Kost und Logis. Stadthalle, Elb. f3065

Junger f3604
Hausdiener
sof. ges. Näh. in der Exp. f396

Diener
zum Pflege eines älteren Herrn gesucht. N. Barmen-Tölleturm, Sachsenstr. 21. 2789a

Ordentl. Ackerknecht
sof. ges. Hecker, Unt.-Barmen, Fuchsstraße Nr. 60.

Zuverlässiger
Zeitungsträger oder -Trägerin
gesucht. Rich. Seiffert, Sonnborn, Hauptstraße 29. Filiale des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen. 810

Ord. Junge v. 16—18 J. zum 1. Juni z. Milchfahren u. Feldarb. ges. Näh. in d. Exp. [394

Ordtl., pr. Junge für Eiswagen s. ges. Näh. in der Exp. [389

Ordentl. Laufbursche
sofort gesucht. Carl Brinkmann, Elberfeld, Kaiserstraße 40.

Tücht. Laufjunge nach d. Schule ges. Näh. Elbf., Malzstraße 20.*

Für unser Kontor
suchen wir zu sofort einen
Lehrling
mit Mittelschulbildung. f3580
Gebr. Lebach,
Elberfeld, Aue Nr. 33a.

Lehrling.
Ein größeres U.-Barmer Fabrikgeschäft in Spitzen und Bändern stellt per sofort einen Lehrling mit Zeugnis zum einjährig. Militärdienst ein. Vielseitige Ausbildung gewährleistet. — Schriftl. Off. u. B 1357 an die Exp. B., Neuerweg 57. 2734a

Zahntechniker-Lehrling
mit guten Schulzeugnissen per sofort oder später gesucht. Wilh. Höner, Dentist, B., Neuerweg 31

Sattler-, Polsterer- u. Dekorat.-Lehrl. gesucht. Franz Hasenclever, Elberfeld, Weststraße Nr. 22.

Ordentlichen Jungen,
der Lust hat, die Bäckerei und Konditorei zu erlernen, sucht Ernst Sauer, Bäcker u. Konditor, Burscheid. Tel. 107. f63

Weibliche

Repräsentable Dame
mit großem Bekanntenkreis zum Besuch der Privatkundschaft in Frauenbedarfsartikeln, als wie Leibbinden, Korsetts etc., gegen festes Gehalt u. Vergütung sof. in **dauernde** Stellung ges. Bedingung: 14 Tage Probezeit gegen Vergütung. Zu melden von 2—5 Uhr. E., Bahnhofstr. 38, I.

Stenotypistin,
tüchtige Maschinenschreiberin, f. größeres Detailgeschäft gesucht. Selbige hat auch den Versand und leichtere Kontorarbeiten zu erledigen. Eintritt am 1. Juni. Gehalt Mk. 100—110 pro Monat. Off. mit Zeugnisabschriften u. E 2048 an die Exp. d3783

Zur Aushilfe durchaus perfekte
Stenographistin u. Maschinenschreiberin
gesucht. Nur Damen, die das Deutsche wirklich beherrschen u. **sofort** eintreten können, woll. sich mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1383 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, wenden. 2782a

Ein **größeres Fabrikgeschäft** sucht für das Kontor, insbesondere für den Fakturenposten,
Dame,
die gut rechnen, flott stenograph. kann und Erfahrung in der Buchführung besitzt. Offerten m. Zeugnisabschriften befördert u. B 1382 die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 179d

Zum 1. August gesucht für mein Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren-Geschäft eine **junge, gewandte, tüchtige** d3777
Verkäuferin
mit besten Umgangsformen. — Kost u. Logis im Geschäftshause. — Ausführliche Offerten m. Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Jos. Brendow,
Ausstattungs-Geschäft,
Duisburg-Ruhrort.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für unsere Abteilung
Schuhwaren
eventl. zur Aushilfe
per sofort oder 1. Juli gesucht. Vorstellung vormittags 11—1 Uhr, abends 7—8 Uhr Personalbüro, IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

Fräulein
für Schreibmaschine, welche perfekt nach Parlograph schreiben kann, per bald oder 1. Juli nach Essen gesucht. Offerten unter Chiffre E 1993 an die Exped. dss. Bl. erb.

Für **Damen-Konfektion**
wird eine **äußerst tüchtige**
erste Verkäuferin
gesucht. — Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter E 711 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Einige tüchtige
Schuh-Verkäuferinnen
zur Aushilfe bis Pfingsten gesucht.
L. Hirsch, Barmen.

Aeltere, gewandte, nur bestempfohlene
Verkäuferinnen
gesucht.
Louis Beer, Elberfeld.

Gewandte Taillenarbeiterin,
die schon in größeren Ateliers tätig war, gegen hohen Lohn sofort oder direkt nach Pfingsten gesucht. — Offerten unter B 7 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Perfekte Büglerinnen
für Leib- und Stärkewäsche sowie
Mädchen für leichte Arbeit
sofort gesucht. **Dampfwaschanstalt Phönix, Elberfeld-Uellendahl, Raukamp,** Haltestelle Raukamp. Fahrt wird vergütet. Genau auf Firma achten.

Tüchtige Winderinnen
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung
H. E. Schniewind, Abteilung Haan.

Suche für mein Delikatessen-, Obst- und Kolonialwaren-Gesch. eine ordentl., brave, jüngere †
Verkäuferin.
Offerten unter B 7982 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb.

Ein erstes Delikatessen-Haus sucht eine tüchtige b3781
Verkäuferin,
welche firm in der Aufschnittbr. usw. ist. Kost u. Logis im Hause. Eintritt nach Uebereinkunft. — Off. nebst Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z 414 an die Solinger Zeitung in Solingen erbeten.

Eine perfekte 2777a
Verkäuferin
mit guten Empfehlungen in besserer Konditorei ges. Eintritt 1. Juni. **Adolf Höfer, Barmen,** Wupperstraße Nr. 13.

Geübte Näherinnen
für leichte Stepperbeit sofort gesucht. A. Stern jr., Elberfeld, Kreppstr. 9 (Nähe Landgericht).*

Tüchtige Näherinnen
auf Schürzen ges. Pet. Rohs & Cie., Elberfeld, Bleichstr. 5.*

Tücht. Westennäherin sowie jg. Mädch. f. Knopflochmasch. ges. Elektr. Betr. E., Marienst. 30, I.*

Frauen o. Mädchen f. 1. Naharb. a. h. Tage gesucht. Frau Schäffer, E., Exerzierplatz 3a.*

Perfekte 2775a
Einlegerin
für Buchdruckschnellpresse per sofort gesucht. Alb. Heidmann, Barmen, Korzert 1/3.

Strangspulerin
ges. Elb., Taubenstr. 12. f3576

Tücht. Maschinen-Näherin z. 1. ges. Elbf., Luisenstr. 9[illegible]

Perfektes
Haspelmädchen
für unelastische Bänder ges. Karl Müller & Co. m. b. H., Elberfeld, grünewalderstraße 22.

Mädchen
von 14—15 Jahren sofort ges. A. Stern jr., Elberfeld, Kreppstr. 9 (Nähe Landgericht).

Tüchtige Arbeiterinnen
sowie ein gewandter **Verleger u. Maschinenschlosser** gegen guten Lohn ges. Berg. Schrauben- u. Muttern-fabrik Hein & Co. m. b. H., Cronenberg.

Costumes.
Schulfreies Mädchen für leichte Arbeit ges. Elbf., Hochstr. 10, Ecke Wilhelmstraße, 1 Etage.

Fleiß. Mädchen, 14—15 J. für Metzgerei gesucht. Dasselbe kann zu Hause schlafen. D. Simon, Elberfeld, Grünewalderberg 3.

14—16jährige Mädchen für leichte Arbeit gegen guten Lohn gesucht. — Uhl, Barmen, Aue 32, Toreingang.

***14—16jähr. Mädchen** f. leichte Arbeit ges. E., Carnaperstr. 17, I.

Laufmädch. sof. ges. Mädch. f. Molsbach, E., Turmhof 4, I.*

In rhein. Badeort für größeres Hotel 1. Ranges von Anf. Mai bis Oktober mehrere, im Hause gut angelernte u. fleißige
Mädchen
aus bürgerl. Familien zur Erlernung der feineren Küche gegen Lehrgeld ges. Alter nicht unter 18 Jahren. Off. mit näh. Angaben, Photographie an „Hotel 24“, Bad Neuenahr.

...schulentl. Mädchen
...gänge u. leichte Arbeiten
...Mk. 6 Wochenlohn. Elbf.,
...71, III, Tür lks. f3594

...sofort ein 250b
...lehrfräulein
...genseit. Vergütung ges.
...Bergischer Hof, Barm.

...für nachm. zu 2 Kin-
...von 10 u. 6 Jahren ein
...f3599
...Fräulein,
...der franz. Sprache mächtig.
...rau B. de Haas-Auen,
...feld, Fouriersgasse 15, I.

Kindermädchen
...den ganzen Tag zu zwei
...n ges. Mayer, Elberf.,
...4, Vorst. nachm. 4-7 U.*

...jähr. Mädchen
...itt. für ein Kind gesucht.
...Steinbeckerstr. 16, 2. Et.*

...Mädchen als Haushälterin
...twwer ges. Meld. abends
...R. Falkenberg, Elberf.,
...orsterstr. 3, Seiteneing. *

...haushälterin,
...auch schneidern kann, ges.
...fragen in der Exp. [376 *
...älterin gesucht. Eickhoff,
...n, Kleinenwerth 20. *

...inf. Fräulein
oder 2790a
...üchenmädchen
...derl. Haushalt bald ges.
...mädchen vorh. Offerten u.
...s an die Exp. Barmen,
...weg 57.

...größeren Küchenbetrieb
...und fleißige a150
...Beiköchin
...tem Lehrzeugnis mögl.
...Off. mit Photographie
...rsang. an: Grand-Hotel
...Neuenahr.

...ette b8775
...Köchin
...r selbständiger Koch
...rtigem Eintritt gesucht.
...legener, Bad Lippspringe
...für einen herrschaftl.
...lt in Berlin ein erf.

...- u. Zweitmädchen.
...eugnisse erf. Näh. zu er-
...bei Th. Both, Remscheid,
...straße 117. f250

...zum sofortigen Eintritt
...ige Küchenmädchen.
...Kaiserhof, Elberfeld. *

...ges. erfahrenes f3601
...chenmädchen,
...auch Hausarbeit über-
...baldigst gesucht.
...r. Max Schaefer,
...eld, Bembergstraße 7.

...entliches, propres 61b
...Küchenmädchen
...er Behandlung u. gutem
...esucht. — Barmen,
...einerstraße Nr. 25. †

...15. Juni ein im Putzen,
...und Servieren durch-
...fahrenes evangel.
...weitmädchen
... — Frau Max Abers,
...d, Kaiernbergerstr. 60.
...: Platzhoffstraße 20. *

...res f231
...weitmädchen
...chte Hausarbeit gegen
...Lohn per bald gesucht.
...d, Herzogstr. 31, 2. Et.
...heitshalber jüngeres
...weitmädchen
... Elbf., Brillerstr. 110. *
...für sofort propr., fleiß.
...weitmädchen.
...lbert von Kraft, Barm.,
...ßstraße 3. 2784a
...ür sofort jung., kräft. ev.
Mädchen.
...Herm. Weiershaus, B.-
...., Berlinerstraße 105. †
Mädchen für alle häusl.
...gegen hohen Lohn ges.
...rtholomäusstr. 3, part. †
Heirat suche z. 1. Juni
...ine Herrschaft ein
..., braves Mädchen.
...me Stellung. Barmen,
...straße 9, 1. Etage. †
...es, unabh. Mädchen
...n in kinderl. herrschaftl.
... ges. für häusl. Arbeit,
...r, bei gutem Lohn, am
... Garten. Schriftl. Off.
... 4708 an die Exped. *

...res bess. Mädchen
...nen Haushalt gesucht. —
...r. Jacobs, Elberfeld,
...raße Nr. 23. *
Mädchen für alle Haus-
..., per sofort gesucht. —
..., Wasserstr. 2, 1. Et.*
...für sofort ein evanget.
Mädchen
...he und Hausarbeit —
..., Hofaue 5. f3572
...entliches Mädchen
... Hausarbeit per sofort
... Elbf., Bachstr. 105, p.*
Mädchen für alle Haus-
...f. C., Funkenstr. 6. *
...ädchen, im Kochen u. all.
..., erf., in kl. Hsh. p. sof.
...Obergrünewalderst. 27, II*

Fröbel-Kindergärtnerin

die sich im Haushalt mit besch. würde, per bald ges., eventl. z. Aushilfe. Off. u. B 7975 Exp. B., Neuerweg 57. †

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes f3566
selbständiges Mädchen
für kl. Haushalt (2 Pers.) ges. Eintritt 1. Juni, evtl. später. Frau F. Fudickar, Elberfeld, Breitestraße Nr. 62.

S. l. m. Schwest. Ww. Mülheim a. R., ein ält. Mädch. f. Küche u. Haush. Gut. Behandlg. Lohn 25—30 M. monatl. Näh. Bohwinkel, E., Wiesenstr. 58. *

Suche p. sof. ein tücht. Mädchen, am liebsten, das etwas nähen kann. Frau Herm. Hausmann Lennep, Hochstr. Nr. 2. f122,

Für m. kl., bess. Haushalt suche ich ein in Hausarbeit und Küche durchaus erf., tüchtiges
Mädchen
bei hohem Lohn. Waschfrau w. gehalten. Nur solche Mädchen, die üb. gute Zeugn. verfügen u. bereits in bess. Häusern tätig waren, wollen sich melden bei Frau A. Frank, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 11, 2. Et. 2776a

Junges Mädchen
für kl. Haushalt, 2 Pers., baldigst gesucht. Gust. Jung senr., Barmen, Gertraudenstraße 46. †

Mädchen, w. bürgerl. kochen k., gegen guten Lohn sofort ges. Jed. Sonntag Ausg. (Wäsche a. d. Hause.) Elbf., Königstr. 21.*

Für kinderl. Haushalt (2 Pers.) per 1. Juni besseres *
Allein-Mädchen
oder einf. Fräulein gesucht, m Küche u. Hausarbeit durchaus erfahr. Beding.: Gute Zeugn. und Empfehl. Meldungen bei Naus, Elb., Kölnerstr. 3a, II.

Tüchtiges, sauberes Mädchen in besseren kleinen Haushalt sofort gesucht. Frau Paul Krou, Elberfeld, Bahnstraße 15. *

Ordentliches, evangelisches
Mädchen
in guten Privathaushalt bald oder später gesucht. Zentralheizung, Waschfrau. Homberg, Elberfeld, Wall 40, 3. Et. f3581

Ordentliches evgl. f3590
Mädchen,
das kochen kann, per 1. Juni oder früher gesucht. Vorzustellen nach 8 Uhr abends. Elberfeld, Brillerstraße 142, 2. Etage.

Für kl. Haush. sof. od. baldigst Mädchen gesucht. Frau Jacob Gans, Elbf., Vereinstr. 3, I. *

Mädchen, 2768a
ev., nicht unter 20 Jahren, zum 1. Juni ges. Jeden Sonntag Ausgang. Barmen, Weststr. 1.

Zum 1. Juli für kleinen besseren Haushalt ordentliches
Mädchen
ges. Wasch- u. Putzfrau vorh. Frau Ernst Metzel, Elberfeld, Hansastraße Nr. 24.*

Zum 1. Juni tüchtiges *
Mädchen
für alle Arbeit in kl., besseren Haushalt (3 erwachs. Personen) gesucht. Gute Zeugnisse erford. Nähen erwünscht. Meld. abds. 8 Uhr. E., Kaiserstr. 48, II. *

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes *
Mädchen
für kleinen Haushalt a. sofort oder bald gesucht. — Professor A. v. Roden, E., Humboldtst. 25.

Alleinst. Dame sucht anst., ält., unabh. Mädchen sofort o. spät. Off. u. E 4716 an die Exped.*

Ordentl. Mädchen f. ges. Elbf., Franzenstraße 15, 2. Etage. *

Ein in allen Hausarbeiten erf. propr., zuverl. Mädchen für kleinen Haushalt p. Anfang Juni ges. Elbf., Bleichstr. 3, 1. Et. *

Für kleinen Haushalt, 3 Pers., wird ein christliches Mädchen ges., solche, die im Nähen bewandert, bevorzugt, da selb. im Nähmaschinengeschäft mit tätig sein kann. Fam.-Anschl., Sonntags frei. Frau H. Lamsfuß, B.-R., Wichlinghauserstr. 31. †

In bess. Haushalt erfahr. †
Mädchen
sof. oder bald ges. Guter Lohn, große Wäsche aus. Frau A. Woeller, Barm., Schwalbenst. 48

Ordentl. Mädchen f. leichte Hausarb. ges. Frau Henkel, E., Bahnhofstr. 68. f3595

Für kl., bess. Haushalt suche w. Erkr. sof. tücht., zuverl., älteres, in Küche u. Hausarb. erf. besseres Mädchen. Wasch- u. Putzfrau vorh. Hoher Lohn. Frau O. Schlüter, B., Schwarzbachstraße 151. 2793a

Ordentl., propres 2788a
Mädchen
ges. Unter-Barmen, Allee 65.

Mädchen
zum baldigen Eintritt gesucht. Frau Dr. Altmannsperger, Barmen, Weststraße 47. 2792a

Suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, sauberes f201
Mädchen.
Anerbieten mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. an Frau Rechtsanwalt Pütz, Opladen.

Wegen Erkrankung wird für einen Haushalt von 2 Pers. e. saub. Mädchen für ½ Tg. u. 2 Nachm. der Woche gesucht. Nur solche, welche schon in besserem Hause gewohnt, wollen sich m.* Elbf., Wortmannstr. 12a, 1. Et.

Ordtl. Mädchen für vormittags gesucht. E., Wasserstr. 16, pt. *

Krankheitshalber sofort ein tüchtiges Dienstmädchen * gesucht. Elberfeld, Kölnerstr. 55.

Tüchtiges, braves f3587
Dienstmädchen
zum 15. Juni ges. Frau Fritz Hülsmann, Elbf., Königstr. 80.

Tücht. Dienstmädch. f. Haus- u. Gartenarb. zum 1. Juni ges. g92 Näh. in der Exp. [395

Sauberes Dienstmädchen bei guter Behandlung gesucht. Keine Wäsche. — Elberfeld, Südstraße 19, Wirtschaft. *

Unabh. Frau für ganze Tage gesucht, die auch etwas in der Krankenpflege bewandert ist. — Off. unt. E 4689 an die Exp. *

Saub. Putzfrau Samstags vorm. ges. E., Nonsdorferstr. 22, I.*
Putzfrau
für Baubureau am Buschhäuschen gesucht. Persönl. Meldung bei Architekt Kaber, Elberfeld, Königstraße 189. f3577

Saub. Putzmädchen Samstag vorm. ges. E., Aue 54, part. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Suche Stelle zum Besuch der Stadtkundschaft in Landesprodukten-Geschäft. Auch gegen Provision. Kaution vorhanden. Offerten unter E 4793 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Junger Mann,
20 J. alt, gel. Eisenhändler, s. Stellung per 1. 7. auf Kontor. Gefl. Offerten u. B 7965 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Verh. Mann, 35 Jahre alt, fix im Schreiben und Rechnen, sucht sofort Stellung. Selbiger ist sicherer Fahrer u. weiß mit Pferden umzugehen, würde auch Stellg. als Auto-Mitfahrer annehmen. E., Hochstr. 58, II, l.*

Jg. Mann,
intelligent, zuverlässig u. durchaus gewissenhaft, mit sch., fl. Handschr., sucht f. bald Stellg. auf Lager od. Versand. Gute Zeugn. zu Diensten. Gelegenh. z. selbst. Arb. bev. Off. P T 81 an Fil. d. Bl. in Gevelsberg. f48

Junger Steindrucker
(R.-B.) sucht baldigst Stellung. Tücht. an d. Maschine wie im Umdruck. Gefl. Offerten unter E 2044 an die Exp. v4826

Friseur sucht Stelle als Gehilfe o. Aushilfe f. Samst. u. Sonnt. Elberfeld, Wupperstr. 3, 2. Et.*

Junger verheirateter *
Maler,
in allen Arbeiten durchaus erfahren, vielseitige Kenntnisse in Dekoration und Holz, mit abgelegter Meisterprüfung, sucht in bess. Geschäft Jahresstellung bei festem Gehalt. Offerten unter E 4781 an die Exped. d. Bl. *

Gummi-Bandwirkermeister
sucht Stellung f. Träger-Samt-Strumpfbänder usw., eventuell auch für Schuhstoffe. — Gefl. Off. unter B 7939 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Chauffeur,
verheiratet, langjährige gute Zeugnisse, Fahrschein f. Fracht- und Herrschaftswagen, sucht sof. oder später passende Stelle. — Offerten unter B 7973 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Chauffeur.
Chauffeur, erstkl. Fahrer, mit Reparaturen vertraut, sucht w. Umzug nach Elberfeld hier am Ort per sofort oder spät. Stell. Off. an C. Borgemeister, Duisburg, Oststraße 144, erbeten. *

v4811
Chauffeur,
nüchtern u. zuverlässiger Fahrer, Fahrschein 3b, hat schon in Werkstatt gearbeitet, übernimmt Schlossernebenarb., besorgt Reparaturen selbst, sucht per sof. oder später Stellg. Werte Zuschriften an Edmund Berg, Niedersetzmar bei Gummersbach

Junger Dreher
sucht Stelle. Off. unt. Nr. 5350 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

Tüchtiger, selbständiger †
Konditorgehilfe
sucht Aushilfe für einige Tage in der Woche. Off. u. B 7977 an die Exp. B., Neuerweg 57, erb.

Selbständ. Gärtner, verh., kdrl., sucht bald dauernde Stelle, auch Vertrauensposten. Offerten u. E 4741 an die Exped. ds. Bl.*

Für Brauereien.

Ein im Verkehr auch mit der besseren Kundschaft gewandter und als Akquisiteur besonders befähigter Herr, Anfang der 50er, gesund und repräsentabel, der lange Jahre diesen Posten mit nachweislich groß. Erfolge inne hatte, sucht eine
Reisestelle
bei leistungsfähiger Brauerei. Gefl. Angebote unter E 707 an die Expedition dss. Blattes. *

Tücht. Bäcker u. Konditorgeh. sucht sofort Stelle. Offerten u. E 4743 an die Exped. ds. Bl.*

Konditor
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Auf Salär wird nicht gesehen. Offerten unter E 4782 an die Exped. ds. Bl. *

Gärtnergehilfe
19½ Jahre alt, sucht bis zum Herbst Stellung. Gefl. Off. unt. E 715 an die Exp. v4823

Verh., fl. Kellner f. Beschäftig., gleich wo. Angebote an B., Ohligs, Kurzestraße 2, part. *

J. Mann, 22 J., s. Stelle als Kutscher Selb. ist g. Pferdepfl. G. Zgn. Off. u. E 4720 Exp.*

Junger, solider, verh. Mann, ged. Jäger, sucht bis zum 1. 6. Stellung als †
Brotkutscher.
Bewerber besitzt auch Fahrschein 3B. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Kaution kann event. gestellt werden. Off. u. B 1379 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Junger kräft. Fuhrmann,
30 J. alt, sucht Stellung in Mehlgeschäft od. Lieferwagen. Off. unter R M 220 an die Fil. ds. Bl. in Ohligs. f190

Ordentl. junger Mann,
21 J., sucht Stell. als Kutscher od. Pferdebursche. Gute Zeugn. zur Verfügung. Off. u. B 7954 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Gewandter f96
Diener,
im Servieren u. in Krankenpfl. sehr erfahren, sucht (wegen Sterbefall), gestützt auf gute Zeugn. u. prima Ref., Stelle in herrschaftl. Hause oder zu einzelnem Herrn. Näh. Hoddick, Langenberg-Rhld., Wirmhof 8.

Verh. junger Mann
sucht Stelle als Portier, Kassenbote od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. u. H 100 hauptpostl. Barmen. †

Alleinstehender Mann, Halbinvalide, welcher zirka 1 Jahr in der Schnellsohlerei als Aussohler und teilweise an der Ausputzmaschine tätig ist, sucht sich wegen Mangel an Arbeit zu verändern. Off. u. B 7966 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Halbinvalide, gel. Schlosser, 30 Jahre, kräftig und gesund, sucht Beschäftigung. — Kesting, Solingen, Luisenstr. 16, I. *

Junger Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welche. Offert. unter E 4710 an die Exped. *

Rüstiger, gesunder, nüchterner u. umsichtiger Mann, Anf. der 50er, langj. hochherrsch. Diener, sucht irgendwelche Arb. Off. unt. E 4712 an die Exp. *

Weibliche

Kontoristin,
die ihre 3jährige Lehre in ein. Bandfabrik beendet hat u. mit all. Kontorarbeiten u. Versand vertraut ist, s. Stellung. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter B 7970 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin,
mit allen Bureauarbeiten vertr., wünscht sich zu verändern per 1. oder 15. Juli. Offerten unter E 4562 an die Exped. ds. Bl. *

Fräulein, Anf. d. 20er J., welch. die Handelsschule abs. u. mit sämtl. Kontorarb. vertr. ist, sucht Stellung. Off. u. B 7938 a. d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Einf. Fräulein sucht Stellung für Geschäft oder Büfett. Off. unter E 4640 an die Exped. *

Besatz- u. Kurzw.-Branche.
Suche für meine Tochter Stellung als Volontärin. Offerten unter E 4696 an die Exped. *

Suche für meine Schwester, 16 J. alt, gute Figur,
Lehrstelle
in besserem Konfektionsgeschäft in Barmen. Off. u. B 1375 Exp. B., Neuerweg 57. 2769a

Staatl. geprüfte Erstmärterin ist von Anfang Juni an frei. — Näheres: Wwe. Doench, Barmen, Kemnastraße Nr. 23. †

Gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Off. u. R 762 an die Fil. i. Mettmann, Bahnstraße 149. f152

In Pflege und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stellung. — M. Frome, Barmen, Elsternstraße 20, 1. Etage. †

Tücht. Mädchen von ausw., das in allen häusl. Arbeiten gut angelernt ist, sucht Stelle in bess. Haush., am liebsten in Elberfeld. Off. u. A bef. die Fil. d. Bl. in Cronenberg. f18

Aelt. bess. Mädchen
(Waise) sucht Stelle als Stütze od. Pflegerin bei einz. Dame o. ält. Ehepaar mit Familien-Anschluß. Schriftl. Offerten unter S 45 an die „Gelsenkirchener Zeitung" erbeten. b4828

Einfaches kathol. Mädchen aus Remscheid sucht Stellung in kleinem Haushalt als Alleinmädchen oder zu einer alleinstehenden Dame. Gefl. Offerten u. B 1348 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Besseres Mädchen
im ganz. Haush. erf., sucht, gest. auf langj. Zeugn., Stelle zum 15. Juni n. ausw. Off. B 7962 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiges, braves *
Mädchen
sucht Stelle in einem besseren Haushalt bei 2 oder 3 Person. zum 10. oder 15. Juni. Schriftl. Off. u. E 4715 an die Exped.

Junges Mädchen, 16 Jahre alt, von auswärts, s. per 1. Juni Stellung f. Küche und Hausarbeit in Barmen. † B., Heckinghauserstr. 173, 3. Et., r.

Suche für meine 16jährige Tochter Stellung in besserem Hause. Selbige ist im Weißnäh. bewandert. Familienanschluß erwünscht. Off. an Karl Rüggeberg, Gevelsb., Bahnhofst. 14. *

Anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle zum 1. 6. 14, am liebsten in kinderlos. Haushalt. Zu erfragen Elberf., Deweerthstraße 33, 2. Etage, r.*

Ord. Mädchen f. St. in fl. H., am 1. u. Düsseld., z. 1. Juni.* Gefl. Off. u. E 4785 an Exp.

Aelt., bess., kath. Mädchen v. ausw., im Kochen u. Haushalt erf., sucht auf sofort Stellung. Off. u. E 4744 a. die Exped.*

Ausw. Mädchen sucht Stellung in herrschaftl. Hause. Zu erfrag. Elberfeld, Weberstr. 10, part. *

Jg., kinderl. Mädchen
sucht Nachmittagsstelle in bess. Hause. E., Marienstr. 47, II. *

Mädchen von ausw. s. Stelle f. den Nachm. z. Putzen u. Wasch. Elbf., Gesundheitstr. 74, 2. Et.*

Ord. Mädch. f. St. f. halbe od. g. T. E., Kommelspütt 1, V.*

Ord. Mädchen s. Stellung zum Waschen u. Putzen, a. Bügeln. Off. u. E 4639 an die Exped. *

Tücht. Schneidermeisterin
im Anf. schicker Kostüme erfahr., sucht noch einige bessere Kund. Näh. E., Schömegasse 1, 1. Et.*

* Schneiderin n. n. e. bess. Kund. a. zw. Anf. v. D. u. Kinderkl. i. u. a. d. H. E., Ravensbergst. 66, III

Suche n. Kund. a. Knabenanz.* Elberf., Ludwigstraße 55, I, r.

* Glanz- u. Leibwäscherbüglerin sucht Kd. in u. auß. d. Hause. Elbf., Wülfingstr. 21, 4. Etg.

Propre junge Frau * sucht Morgenstelle. Elberfeld, Schusterstraße 32, 1. Etage.

Br., unabh. Fr. f. St. f. ein. St. nchm. E., Karlstr. 38, 3. Et.*

M., saub. Mädch. f. ein. St. v. 8. u. P. E., Prinzenst. 43, 4. Et.*

S. Frau sucht Stundenstelle. — Elberfeld, Reitbahnstr. 2, 3. Et.*

Jg. Frau f. Morgenst. v. 3—4 Std. E., Bachstr. 69, I. Et. *

Unabh. Frau sucht l. Besch., al. welche. E., Nordstr. 39, 1. Et. *

Junge, propre, gut empf. Frau sucht St. für abends, Kontor od. Lad. zu putz. E., Südstr. 22a, 1*

*Gut empf. Frau f. Waschst. u. Freit. z. Putz. E., Bergstr. 24, Et.

Saub. ig. Frau f. St. z. Wasch. u. Putz. E., Stuttbergst. 25, III r.*

Fr. f. St. z. Wasch. u. Putz, n. e. Wasch. im Hause an. Eib., Paradestr. 25. *

Fr. f. St. zum Wasch. u. Putz. Fr. Meister, E., Schreinerst 28*

*T., kräft. Mädchen f. St. zum 23. u. Putz, E., Wirkerstr. 58, I.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft f.
Syphilitiker
Aufklär. Broschüre 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleidens ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Diskret versch. Mk. 1.20, spezial Dr. med. Thiequen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 6. Berlin W., Leipzigerstr. 106.

Ueberall hört man, wie gut Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser bei dünnem, schwachem, sprödem Haar, bei Kopfschuppen, Juckreiz und
Haarausfall
ist. Tausende verdanken ihm ihr schönes, prachtvolles Haar; verhütet vorzeitiges Ergrauen und Brechen der Haare, belebt und erfrischt wunderbar die Kopfnerven und stärkt den Haarboden. Von ersten Autoritäten warm empfohlen. Fl. M. 1.25, M. 1.75 und M. 2.50. Dazu Zuckers kombin. Kräuter-Shampoon, Paket 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. a359

Mode-Haus
Josef August
Elberfeld Herzogstr. 31

i231

Weiße Blusen
Weiße Kleider
Weiße Kostümröcke
vornehmen Geschmacks zu billigen Preisen.

Moderne Blusen-Kragen
Moderne Jacken-Kragen
Moderne Westen-Kragen
Moderne seidene Bänder
Moderne seidene Gürtel
Moderne Schleifen und Krawatten

Besonders preiswert:
Seidene Unterröcke

Teilhaber u. Vertreter

Angebote

Beteiligung.

Inhaber eines schon ein. Jahre bestehenden, aufgehenden ... sucht ... Teilhaber — Kaufm., Schlosser oder Sattler — mit etwas Kapital. ... Angebote unter B 4788 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Für ein gutfließendes ... wird ein kaufm. gebildeter Teilhaber mit 30 000 Mark gesucht. Offerten unter ... an die Exped. ds. Bl.

Bürgerliche Kranken- und Sterbegeld-Versicherungs-Ges. a. G. (Gegründet 1900) Ausgezahlte Krankengeld **eine Million** ... sucht geeignete General-Vertreter ... Direktions-Bureau Berlin ...

Gesucht

in allen Orten, Städten u. Dörfern, wo wir noch nicht vertreten sind, anständige, männliche oder weibliche

Vertreter,

welche der Kundschaft usw. ... Margarine, gebrannten Kaffee, ... Es kann auch als Nebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, Handwerkern, Arbeitern u. deren Frauen besorgt werden.

Mohr & Co. G. m. b. H. Altona-Ottensen.

Fräulein, 25 Jahre, angenehme Erscheinung, mit Aussteuer, w. mit ein. Herrn in gesich. Stell. zw. baldiger Heirat bek. zu w. Briefe unter B 7878 an die Exped. B., Neuerweg 57.

Suche für m. Tochter, ev., kunstf. ... die Bekanntsch. ein. ... Herrn ... zw. spät. Heirat. Briefe ...

... Witwer, 38 J. alt, möchte geb. Herrn in sich. Lebensst. zw. Heirat kenn. lern. Gefl. Briefe unter B ... postlagernd Mittelbarmen erbeten.

Heirat.

J. Geschäftsmann, 30 Jahre, der ein groß. Geschäft übern., ... sucht die Bekanntschaft ein. gebildeten ... Fräuleins zwecks späterer Heirat. Vermögen erw. ... Briefe unter B 7871 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Heirat.

J. Kaufmann, 27 Jahre, sucht die Bekanntschaft e. häuslichen, ev. Mädchens od. j. Witwe zw. baldiger Heirat. ... Briefe u. B 4715 an die Exp.

Heirat.

Höherer Staatsbeamter, in fest. Stellung, Dr., von angenehm. Aeußern, liebenswürd. Charakt. ... sucht Bekanntschaft mit gebild. ev. Dame mit entsprech. Vermögen, ... Briefe u. B 1507 an die Exp. B., Neuerweg 57.

J. Mann, 28 J., 2 Kinder, sucht die Bek. eines Mädch. zwecks Heirat. Briefe unter ... an die Exp. erbeten.

Vermischte Anzeigen

Geschäftsreisende,

welche Hotels und Wirtschaften besuchen, können leichtverkäuflichen Artikel bei guter Provision mitnehmen. Gefl. Offerten erb. unter B 7... an die Exp. d. Bl.

J. Suche ein. intell. Arbeiter zur Ausbeutung eines Artikels, einen tätigen Teilhaber mit paar tausend Mk. Einlage. ...

Für hervorragende Neuheit auf sanitärem Gebiete wird seriöser Herr als General-Vertreter für Elberfeld und Barmen gesucht. ... Mittwoch den 20. d. M. im Hotel Berliner Hof, Elberf., von 10–1 Uhr vorm.

Wir suchen für Rheinland und Westfalen einen bei der Kundschaft gut eingeführten

tüchtigen Vertreter.

... Gesellschaft ... G. m. b. H., Berlin ...

Eingeführte Firma der Lebensmittelbranche sucht für Elberf.-Barmen u. Umgebung tüchtigen Vertreter. ...

Konkurrenzlos. erstklass. Fleischwarenfabrik sucht für ihre ... bei Wirten ...

Vertreter,

welcher bei Restaurateuren etc. gut eingeführt u. in der Lage ist, d. Geschäft für eigene Rechnung zu machen, unter günstig. Bed. Die Vertret. bietet sichere Existenz. Off. u. D 2030 ...

Erstklassige, deutsche

Wein-Großhandlung

sucht gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. Nur in besseren Geschäfts- und Privatkreisen eingeführte Herren w. sich mit Angabe der Referenzen melden. Off. u. D Q 279 an Daube & Co., Frankfurt a. M.

Guter

Nebenverdienst

Angesehene Feuer-Versicherung hat ihre Haupt-Agentur an rührigen Herrn unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. u. F 7876 an Daube & Co., Köln am Rhein.

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. Häuslich erzog. ev. Mädchen vom Lande, 24 Jahre alt, mit 6000 Mark Vermögen, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines strebsamen Handwerkers oder Geschäftsmannes. Briefe unter B 4714 an die Exped.

J. Zwei geb. Geschäftstöchter im Alter von 26 J. suchen die Bek. ... Herrn, ... zwecks Einheirat ...

Heiratsgesuch. Ord. Mädchen, 27 J. alt, evg., w. den Bek. mit sol. Herrn im Alt. von 28–30 J. zw. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe unter B 200 hauptpostl. Barmen.

Jüngerer, strebsamer Kaufmann mit ... auf dem Gebiete der Körperkultur sucht

3–4000 Mark

vom Menschenfreund. Sicherstellung und gute Verzins. wird gewährt. Gefl. Angebote unter B 4735 an die Exped. d. Bl.

Strebsames Ehepaar sucht gute Tageswirtschaft zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. u. B 7974 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Bäckerei-Spez.-Masch. für Herren, die mit Bäckereien in guter Verb. ... Nur Ang. b. ... u. B 4680 an Exp.

Bouillonwürfel-

Reisende, Wiederverkäufer etc. finden billigste Bezugsquelle b. Fabr. W. Schmidt, Düsseldorf, Kronprinzenstraße 127.

Für Kolonialw.-Geschäfte.

Wer übernimmt einen Posten la Nährsalzkakao in Kommission gegen monatl. Abrechnung? — Hoher Verdienst. Gratisproben franko. Gefl. Zuschriften unter B 1385 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57.

Guter Nebenverdienst.

Alte, bestengeführte Lebensversicherung sucht bei hoher Prov. Herren u. Damen als stille Mitarbeiter, welche sich dem Versicherungsfache (Außendienst) widmen, und durch vornehme akquisitorische Mitarbeit guten Verd. sichern wollen. Auf Wunsch w. ang. Adr. diskr. bearb. Off. erbeten u. B 673 an die Exp.

Bankdirektor empfiehlt sich zum Ordnen schwieriger finanzieller Angelegenheiten. Bei vorübergehenden Zahlungsschwierigkeiten Geldhergabe. Off. unt. B 7976 an die Exped. B., Neuerweg 57.

Möbel

zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelkaufhaus, eventl. ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. — Gefl. Anfragen erbeten u. B 1380 an die Expedition.

Welcher Grundstücksbesitzer

beteiligt sich durch Einbringung eines größeren Grundstücks an einer industriellen Neugründung (G. m. b. H.)? Angebote unter E 720 an die Exped. dies. Bl.

D. R. P.

(Deutsches Reichs-Patent)

Generalvertrieb.

Für Elberfeld-Barmen ist ein außerordentlich gewinnbringender Artikel sofort zu vergeben. Aufsehenerregende Neuheit, konkurrenzlos, unentbehrlich für jedes Geschäft, daher sehr leicht verkäuflich. Dauernd großes Einkommen ohne persönliche Tätigkeit. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Der Artikel ist **streng reell**, und wollen daher nur ernsthafte Reflektanten, welche über ein Barkapital von 2–3000 Mk. verfügen, ihre gefl. Anfragen an die Expedition ds. Blattes unter E 1800 richten.

Möbellager, lief. Aussteuern ... Off. unt. B ... an die Exp.

Welche Möbel-Firma liefert eine 3-Zimmer-Einrichtung auf Teilzahlung? Kein Abzahl.-Geschäft. Offerten unter B 7961 an die Exped. B., Neuerweg 57.

Für Wagenbauer!

Lieferwagen mit Verdeck gesucht gegen Abnahme eines Pianos. Off. u. B ... an Exp.

Pflastermüde Pferde

für Weide nimmt an Witwe E. Heuser, Bollhausen, Post Gräfrath, Tel. 60 Amt Gräfrath.

Wer lief. ... Branntwein? Preis-Off. u. B ... an Exp.

Kinderkl., Unterröcke, Schürz. u. sonst. Nähr. w. gut u. billig angef. E., Wupperstr. 8, 2. Et.

Bau- od. Garten-Erde kann umsonst ... angef. werd. ...

Junger Sänger (1. Tenor), welcher Lust zum Reisen hat, als Einlage f. Herr.-Kapelle g. E., Robertstr. 4, IV.

Humor. Musiktrio f. Kirmessen u. Festlichkeiten frei. Gute Musik, prima Humorist. Dahrmann, Barmen, Tannenstraße 116.

1 Pferd für landwirtsch. Arbeit, auf 4 Woch. zu leih. ges. Radevormwald, Ispingrade Gut 16.

20 Mark Belohnung

erhält ders., der mir den Täter, der mich durch einen anonymen Brief verleumdet hat, so ang., daß ich denselben gerichtl. belangen k. Alb. Fr. Windhauser, Baugesch., E., Luisenstr. 112.

1886 Neuer Tennisklub. 2 Spielpl. „Im Siepen", B.-Loh, Nähe Missionshaus u. Ostersbaum, nimmt noch einige Mitglieder auf. Spielzeit Mittwochs u. Sonntags von 7 vorm. bis 9 nachm. ... Barm., ...

Älterer Herr oder Dame findet schönes Heim auf Lebenszeit in klein., herrl. Badeort, Nebental des Rheins (für Gichtiker, Nieren-, Blasen-, Zuckerkranke etc.) gegen Hergabe einer Hypothek von ca. 10 000 Mk. Off. B 4762 Exp.

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld.

Damen find. liebev. Aufnahme bei **Frau Pertweis**, Hebam., Hilden b. D'dorf, Schulstr. 21

Verloren—gefunden

Samstag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr silberne Damenuhr von Oststraße nach Trierer Hof verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben Trierer Hof, Elberfeld.

Krawattennadel mit Similisteine auf dem Wege von der Baustraße bis zum Döppersberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Eld., Bleichstr. 6, b. Dietrich.

*W. Kinderkleid m. b. Schleife v. Königs. b. neue Friedrichstr. verl. ... abz. E., Neustraße 6, IV.

Am Sonntag gold. D.-Uhr mit Anhäng. v. Kothener Wald b. Friedenshain verl. Geg. Bel. abz. B., Düppelstr. 15, III. l.

Damenbrosche,

mattgold, Reifen m. Perle, Montag nachm. v. Königsplatz, Königstr. bis Kaiserstr. verloren. Abzug. Jäckel, E., Ritterstr. 7, 2. Etg., od. Fundbureau.

Sonntag d. 17. 5. 14 auf dem Wege v. Hombüchelerstr. 63 bis oberhalb der Beek eine goldene Damenuhr verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe, da es ein Andenken, Elberf., Hombüchelerstr. 63, 1., gegen Belohnung abzugeben.

Regenschirm mit hellem Knopf verloren. Gegen Belohn. abzug. Barmen, Mozartstr. 5, 1. Et.

Gold. Glieder-Armband mit hellbl. Stein verl. Wiederbr. sehr hohe Bel., da seld. extra ausef. und kein zweites m. gibt. Näheres in der Exped.

† S. Täfch. b. Schellenbeck b. Nordpark verl. G. Bel. abzg. B., Schellenbeckstr. 66, 1. o. Oberdörnerstr. 102, 1.

*Brettchen, Hainstr., Eichenbeck Damentasche verl. Inh. u. a. Brille. B. a. E., Albrechtstr. 23, I.

* Gold. Medaillon mit Bild, Moritzstr.—Königshöhe verl. G. Bel. E., Moritzstr. 19a, pt.

Dobermann-Rüde, schwarzbraun mit weißen Streifen an d. Brust, entl. Geg. Verg. abzug. Hammerstein, Steinmetzstraße 7.

Schäferhund entlaufen, Hündin, mit schwarz. Decke u. gelben Läufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erh. Belohnung. Barm., Al. Werth 10, Tel. 1377.

Brauner Kröpfer entflogen, weiß u. gelbe. Wiederbr. Bel. Zoologische Handlung, Barmen, Neuerweg 7.

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und alle Schulexamina. Vorber. schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt stets. ... Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**



Förster's Privat-Schreib- u. Handelsschule Elberfeld, Nordstraße, Alexanderbrücke. Tel. 1512.

Junge Dame wünscht franz. Unterricht durch Lehrerin in Elberfeld. Off. u. B 7967 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Klavier-Lehre erbl. Std. 1 Mk., Jahresabsch. 75 Pfg. E., Herzogstr. 38, II, r. Sprechs. tgl. 12–3

Hunderte von Anerkennungsschreiben!



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte ... und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein „**Tadellos**". ... keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantie auf Erfolg und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek Braunschweig, Breite Strasse ...

Dose 3 M. 2 Dosen 5 M., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra. Postlag. Sendungen nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.

Bin sehr erstaunt über den kolossalen Erfolg, wofür ich Ihnen meinen herzl. Dank ausspreche, und möchte Sie sehr bitten, mir noch 2 Dosen „Tadellos" zu schicken . . . . . E. S. in K.

Meine Freundin A. P. hat sich vor einiger Zeit Ihr „Tadellos" schicken lassen. Da sie wirklichen Erfolg damit erzielte, bin ich auch bereit, „Tadellos" zu gebrauchen. Schicken Sie mir bitte ebenfalls 2 Dosen . . . . . A. M. in G.

Für die Zusendung Ihres „Tadellos" bestens dankend, ersuche ich um noch 2 Dosen. Sie sind wirklich vortrefflich, und bestelle ich obenangegebene Dosen für meine Freundin . . . . . M. H. in K.

Originale vorstehender Anerkennungen liegen zur Einsicht vor.

5 Tage zur Probe

ohne Anzahlung und ohne Kaufverpflichtung, also mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefern wir

gegen bequeme Monatsraten

Nur Präzisions-Ankerwerke 3 Jahre Garantie!



Herrenuhren

Nr. 1. Kavalieruhr mit Sprungdeckel, Stahlgehäuse, 15 Rubinen, Zentrum- und Sekunde, Pr. 26.50 Mk., Monatsrate **2 M.**

Nr. 4. Kavalieruhr mit Sprungdeckel, ... Gehäuse u. Zwischendeckel, 15 Rubinen, Preis 45 Mk., Monatsrate **2,50 M.**

Nr. 6. Kavalieruhr mit Sprungdeckel, Gehäuse Tulasilber ..., echt Goldschild, 15 Rub., Preis 51.50 M., Monatsrate **2,50 M.**

Nr. 8a. Kavalieruhr mit Sprungdeckel, Gehäuse schwer Gold verstärkt, 17 Rubinen, Preis 65 M., Monatsrate **3 M.**

Nr. 10a. Kavalieruhr mit Sprungdeckel, 14kar. massiv goldenes Gehäuse, Zwischendeckel, mit 17 Rubinen, Preis 124 M., Monatsrate **6 M.**

Nr. 14a. Dieselbe Uhr wie Nr. 10a, jedoch in 14 kar. Gold, Preis 200 M., Monatsrate **8 M.**

Nr. 16a. Präzis.-Chronometer, 14 karätig, massiv goldenes Geh., Zwischendeckel, ... Pr. 250 M., Monatsrate **10 M.**

Dienstuhren

Nr. 39. Große Form, Nickel-Gehäuse, Metallzwischendeck, antimagnet. Präzis.-Ankerwerk mit 15 Rubinen, Preis 33.50 M., Monatsrate **2 M.**

Nr. 40. Dieselbe Uhr in echt silbernem Gehäuse mit Goldrand, Preis nur 55 Mk., Monatsrate **3 M.**

Verlangen Sie sofort unsere Probesendung. Postkarte genügt. Andere Uhren, wie Damen-, Armband- u. Zugehör-Uhren, Ketten, Schmuck- und Goldwaren laut besonderer Preisliste.

Bial & Freund, Postfach 156/288 **Breslau II**

Viel Aerger

über klebrigen und unsoliden Anstrich bliebe erspart, wenn Sie Ihre Farben und Lacke in meinem Spezial-Geschäft kaufen, wo Sie in jeder Hinsicht **fachmännisch** bedient werden. Ich empfehle:

Leinöl garantiert rein gekocht . . . . . **Liter 55 ₰**

Gut trockn. klebfreie **Fußboden-Ölfarbe** Pfd. 40 ₰ **30 ₰**

Schnell trockn. gut glänzende **Fußboden-Lackfarbe** lose ausgew. Pf. **50 ₰**

Gefäße zum Einfüllen gratis.

Fußboden-Lack mit Farbe, ausprob. bew. Qual., 2-Pfd.-Dose 1.45, 1.15 **95 ₰**

Streichfertige Farben für Verand., Gartenmöbel, Lauben, Zäune, Blumenk. etc.

Fertige Deckenfarbe (leimfest) . . Pfd. **10 ₰**

Feine ausprobierte Möbellacke . . Pfd. ₰ 8.— bis 70 ₰

Bewährte feine Weißlacke, Polierlacke, Metallacke, Mattierungen, Bohnerwachs, fest u. flüssig, Fellerlöhber, Ofenlack Dose ... ₰, Ofenlack, geruchlos, mit Pinsel . . 65 ₰

Pinsel, Tapezierbürsten, Deckenbürsten von **90 ₰** an

Elberfeld, Hochstr. 97, Nähe Kleinbahn. **Karl Heinz** Barmen, Wertherstr. Ecke Kleinenwert

Private Moden-Akademie

der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfal.

Größte und bestbesuchte

Zuschneide-Schule Kölns.

Bestes und sicherstes System der Gegenwart. Beginn neuer Kurse am 1. u. 15. eines jeden Monats. Versand von Schnittmustern. Prospekt gratis durch die Geschäftsstelle.

Köln, Neumarkt 27–29.

Verreist bis 27. Mai 1914.

Dr. Hertmann



Strümpfe ...

G. Guttmann Elberfeld, Gr. Klotzbahn 16/17.

Möbel

Sofas, Betten, Teppiche, Gardinen, Küchen, Schlafzimmer

auf Teilzahlung

Kompl. **Ausstattungen**, Herren-Zimmer, mod. Wohnzimmer, **Herde, Oefen**, Damen- u. Herren-**Garderobe, Wäsche** etc.

G. Guttmann, Elberfeld, Gr. Klotzbahn 16/17.

Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife gegen ...

Ausschlag ...

Lokales.

(...unserer Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 19 Mai.

...dienst in Elberfeld am Himmelfahrtstag. ...Mai findet der Post- und Telegra...wie an Sonntagen statt.

...sendung von Paketen während der ... Die Versendung mehrerer Pakete mit ...etadresse ist für die Zeit vom 20. bis 30. Mai weder im inneren deutschen ... im Verkehr mit dem Ausland — aus...genommen ...Regentinien — gestattet. Nach Argen... auch in dieser Zeit mehrere, jedoch ... Pakete, mit einer Postpaketadresse ...rden.

...ach der Schule vor den Ferien. Im An... Erlaß über die neue Ferienordnung ... Düsseldorfer Regierung an, daß der Unterricht am letzten Tage vor den ...en Schulen stets nach der letzten fün...igen Vormittagsstunde jeder Klasse zu ...

...ein der fortschrittlichen Arbeiter und ... In einer starkbesuchten Versammlung ... Helbeck einen instruktiven Vortrag ...ralismus und Arbeiterbe... in England". Man verzichtet uns ... Redner schilderte einleitend, mit ...pitalismus die Arbeiterbewegung zu ... vergangenen Jahrhunderts in Eng... und mit welch drakonischen Mitteln ... bürgerlichen Parteien Englands ge...eiterbewegung vorgingen. Als dann ... bürgerlichen Parteien die Erkenntnis ... die Forderungen des Chartismus in ...ten berechtigt waren, als ferner die ...wuchs, daß die Arbeiterbewegung ... Staats- und Gesellschaftsfeindliches ... daß sie, in die richtigen Bahnen gelenkt, ...wegung von großer staatserhaltender ... ging man bald dazu über, die Arbei... als berechtigte wirtschaftliche Bewe...nnen und sie auf eine gesetzliche Ba... Auf diesen Weitblick der führenden ...öpfe Englands ist es in erster Linie ..., daß in England der sozialistische ... nicht Fuß fassen konnte. Gleichwohl ... bis zum Ende des vergangenen ... in allen wirtschaftlichen und sozialen ...wiegend Manchesterland. Man ließ ...bewegung volle Bewegungsfreiheit, ... die Arbeiterbewegung im „freien ...äfte" unbehindert ihren Einfluß aus... der Gedanke, daß der Staat seinen Einfluß zugunsten der Arbeiterbewe... Wagschale werfen müsse, dieser Ge... in England so recht erst um die Jah... durchgesetzt, und der Hauptträger ...us ist im heutigen England die libe... Zwei Männern ist es in erster Linie ..., wenn die liberale Partei Englands ...chesterlichen Ideen ganz abgestreift ... heute eine Partei des sozialen Libe...: Lloyd George und John ... In großen Zügen entwarf der Redner ...ild dieser beiden Männer, die beide ...rbeiter- bezw. dem Handwerkerstande ...gen sind. Diesen beiden Männern ist es zu verdanken, wenn heute ... große Masse der Arbeiterschaft der ...ahne folgt. Die politische Arbei... ist in England denn auch sehr schwach. ... eine Arbeiterpartei, die aber von den ... des Unterhauses nur 42 innehat. ...iese Arbeiterpartei ist keine radikalso... Partei. Ihrem rechten Flügel gehören ...ete an, dem linken Flügel 6. Der rechte ... Arbeiterpartei ist radikal sozialre...ch, während der linke Flügel der Ar..., der innerhalb der Partei eine Son...lion, die „Unabhängige Arbeiterpartei", ...itisch im Sinne des deutschen revisio...ozialismus ist. Ramsey Macdo... Keir Hardie, die bedeutendsten ... linken Flügels der Arbeiterpartei, ließ ... in ihrem Lebensgange und ihren po...en an das geistige Auge seiner Zuhö... Eine Partei im Sinne des radikalen ... deutschen Sozialdemokratie besitzt Eng... „Britisch sozialistischen Partei", aber ... zählt im ganzen Lande nur etwa ...glieder, und im Unterhause ist sie nicht ... Nach diesen Darlegungen registrierte der ... weiter die tiefgreifenden sozialen Re... der gegenwärtigen liberalen Regie... staatlichen Arbeitsnachweis, das Lohn... für die Heimarbeiter, das Minimallohn... Bergarbeiter, den wöchentlichen Halb... der in England neben der völligen Sonntagsruhe obligatorisch ist, das Alterspensionsgesetz und das große soziale Versicherungswerk, das auch eine Arbeitslosenversicherung in sich schließt. Bei der Schilderung des letzteren Gesetzes machte der Redner eine interessante Mitteilung über die Stellung, die der englische Handelsminister John Burns zur Arbeitslosenversicherung einnimmt. Bei der Beratung der kommunalen Arbeitslosenversicherung im Elberfelder Stadtparlament hatte der freikonservative Stadtverordnete Schön seine Rede gegen das Projekt geschlossen, indem er einige Worte John Burns zitierte, mit denen John Burns die Arbeitslosenversicherung scheinbar ablehnte. Herr Schön hatte dieses Zitat einer gegen die Arbeitslosenversicherung gerichteten Broschüre entnommen. Da Herr Helbeck es für unmöglich hielt, daß John Burns Gegner der Arbeitslosenversicherung ist, so wandte er sich direkt an den englischen Handelsminister. John Burns ließ daraufhin Herrn Helbeck den vollen Wortlaut der fraglichen Rede zugehen, und er fügte erläuternd hinzu, daß aus der Rede in ihrem ganzen Wortlaut klar hervorgehe, daß er genau das Gegenteil von dem gesagt habe, was man ihm jetzt nachsage, daß er sich in der fraglichen Rede sehr entschieden für die Arbeitslosenversicherung ausgesprochen habe, und daß das aus dem Zusammenhang gerissene Zitat lediglich eine entschiedene Abweisung des Gedankens enthielt, die Arbeitslosigkeit durch mehr oder weniger wertlose Notstandsarbeiten zu bekämpfen. Zum Schluß warf der Redner die Frage auf, ob England oder Deutschland heute an der Spitze der Sozialpolitik marschiere. Er kam zu dem Ergebnis, daß beide Länder sozialpolitisch Bedeutendes erreicht haben, das eine Land habe auf diesem, das andere auf jenem Gebiet Pionierarbeit geleistet. Die beste Antwort auf diese Frage habe Lloyd George gegeben, wenn er sagte, daß beide Länder Tüchtiges geleistet haben, daß aber in beiden Ländern noch große Arbeit zu leisten sei, und daß England und Deutschland statt in kriegerischen Rüstungen auf dem großen Gebiet der Sozialreform in Wettbewerb treten sollten, damit sei beiden Ländern selbst, damit sei dem Kulturfortschritt der Menschheit am besten gedient.

e.— **Jugendnot und Jugendhilfe.** Über dieses Thema sprach in einer öffentlichen Volksversammlung im Thaliatheater Reichs- und Landtagsabg. Dr. Liebknecht-Berlin. Der Redner verbreitete sich zunächst über die Jugendnöte der Arbeiterkinder und ihre Ursachen: mangelhafte Pflege und Beaufsichtigung, weil die Eltern beide tagsüber der Arbeit nachgehen müßten, mangelhafte Ernährung, schlechte Wohnungsverhältnisse und daraus sich ergebende sittliche Gefahren. Kaum der Schule entlassen, würden sie ins Erwerbsleben hineingestoßen. Auf die Erziehung durch die Schule eingehend, tadelte er, daß die Volksschule sowohl als auch die Fortbildungsschule parteipolitisch in „staatserhaltendem Sinne ausgenutzt würden". Weiter kritisierte er die Stellungnahme der Behörden bei der Jugendpflege gegenüber der königl. preußischen Jugendpflege einerseits und der freien Jugenderziehung andererseits. Für die staatliche Jugendpflege opfere man Millionen, nicht etwa zu Bildungszwecken, sondern um die Kinder zum Chauvinismus zu erziehen; die proletarische Jugendbewegung versuche man mit allen möglichen gesetzlichen und ungesetzlichen Mitteln zu unterdrücken, obgleich sie höhere Ideale, die Verbrüderung der Nationen als Endzweck habe. Der Redner wandte sich scharf gegen jede Korrumpierung der Jugend mit Staatsgeldern, forderte die Beseitigung vereinsgesetzlicher Ausnahmebestimmungen, dafür bessere soziale Gesetzgebung und schloß: Die Jugend der Arbeiterklasse gehört der Arbeiterklasse, sie wird ihr immer gehören, und mögen die Herrschaften machen, was sie wollen. Nachdem noch Arbeitersekretär Krüger-Barmen gesprochen hatte, wurde die Versammlung geschlossen. Eine Resolution wurde nicht gefaßt.

e.— **Die Elberfelder Turngemeinde** konnte am Samstag unter äußerst zahlreicher Beteiligung von Turnern und Turnerinnen und in Gegenwart einer nach hunderten zählenden Zuschauermenge, in der sich auch die Vertreter staatlicher, kommunaler und der Militär-Behörden befanden, das 67. Stiftungsfest durch ein Schauturnen in der Vereinshalle an der Turnstraße feierlich begehen. Mit einem exakt ausgeführten Aufmarsch der in blinkendes Weiß gekleideten Turner begann die Reihe der Vorführungen, die davon Zeugnis ablegten, daß in dem Verein — dem zweitältesten Deutschlands — fernfrisches Leben blüht, und daß die Turngemeinde die alten, angestammten Ideale deutschen Turnens treu hochhält und mit ungeschwächter Kraft an der Verfolgung ihrer gesunden Ideen arbeitet. Im bunten Wechsel folgte dann das Turnen der einzelnen Abteilungen. Besonders hervorzuheben sind die von dem Turnwart Geisweidt einstudierten, sauber ausgeführten formschönen Stabübungen der Herren, und die abwechslungsreichen, mit dem Schmuck weiblicher Grazie wiedergegebenen Freiübungen der Damen. Eine stattliche Zahl von Mitgliedern der Männerabteilung leistete in Sondervorführungen ganz Hervorragendes am Pferd und Barren. Wenn hier weiter noch das Riegenturnen der Damen und Herren, die Jugendgruppen mit ihren Hochsprüngen und Spielen und die Gesangsabteilungen genannt seien, so geschieht dies, um auch den Außenstehenden ein Bild zu geben von der Mannigfaltigkeit der Mittel, mit denen in der Turngemeinde an der Ertüchtigung des Körpers gearbeitet wird. Der zweite Vorsitzende Schwamborn bewillkommnete in einer Ansprache, in der er auf die Geschichte und den Wert des deutschen Turnens hinwies, die Anwesenden, und bat sie um eifrige Mitarbeit an dem großen nationalen Werk, dem leider noch viele aus Indolenz fernständen. Hoffentlich habe der verflossene Abend in seinem Teile Gutes für die gute Sache gewirkt. — An das Schauturnen schloß sich eine Nachfeier mit Festessen in der Stadthalle an. In seiner Festrede berührte der stellvertretende Vorsitzende kurz die Vergangenheit des Vereins, in der er besonders des wegen eben überstandener schwerer Krankheit leider verhinderten ersten Vorsitzenden und Mitbegründers Julius Lucas sen. gedachte, in dem sich gewissermaßen die ganze Geschichte des Vereins verkörperte. Sieben Mitgliedern wurden für 25jährige ununterbrochene Mitgliedschaft Diplome überreicht. Gemeinschaftliche Lieder und unterhaltende Vorführungen sorgten für reiche Abwechslung, so daß der Abend einen anregenden Verlauf nahm, und in allen Teilnehmern der Wunsch rege wurde, daß der Verein in seinen Bestrebungen eine tatkräftige Unterstützung finden und durch zahlreichen Beitritt neuer Mitglieder belohnt werden möge. (Wegen der Turnzeiten wird auf die Anzeige im Inseratenteil der heutigen Nummer verwiesen.)

e.— **Eine Flugmaschine** (Doppeldecker) überflog gestern morgen in geringer Höhe in der Richtung von Westen nach Osten unsere Stadt.

Barmen, 19. Mai.

b.— **Pflege des Heimatschutzes im Schulunterricht.** Bei der Beratung des Ausgrabungsgesetzes ist im Landtag auf die Bedeutung hingewiesen worden, die für den Schutz der Bodenaltertümer wie für den Heimatschutz überhaupt der Mitarbeit der Schule zukommt. Hiermit übereinstimmend, ist in der Begründung des Gesetzentwurfs in Aussicht gestellt worden, daß den Fragen eines solchen Schutzes im Unterricht der Schulen und der Lehrerbildungsanstalten geeigneter Raum gegeben werden sollte. Jetzt betont der Minister in einem Erlaß, daß die Schule berufen sein solle, an ihrem Teile mitzuarbeiten. Es solle sich nicht darum handeln, ein neues Lehrfach neben den vorhandenen einzuführen; es sei vielmehr bei den bestehenden Unterrichtsfächern der Gesichtspunkt des Heimatschutzes in jeweils geeigneter Weise zur Geltung zu bringen, namentlich im Deutschen, in der Heimatkunde, der Geschichte, der Naturkunde, der Erdkunde und im Zeichnen. Wenn auch unter dem angegebenen Gesichtspunkte jetzt im Unterricht manches Dankenswerte geschehe, so sei doch ein allgemeines Vorgehen zu erwägen. Vor der entscheidenden Stellungnahme sollen deshalb die Regierungen, nach Benehmen mit Persönlichkeiten, die den Fragen des Heimatschutzes nahestehen, berichten, was in den den einzelnen Regierungen unterstellten Schulen auf dem in Rede stehenden Gebiete bereits geschieht und welche Vorschläge gemacht werden können.

b.— **Sonntagsfahrscheine der Bergbahn nach Müngsten.** Die auf der Barmer Bergbahn während der Sommermonate eingeführten billigen Sonntagsfahrscheine werden künftighin in den Sommermonaten auch Mittwochs verausgabt, und zwar ohne Einschränkung der für die Sonntage vorgeschriebenen Fahrt-Antrittszeiten. Die Preise dieser Fahrscheine betragen je für die Fahrt von Barmen nach Müngsten und umgekehrt für Erwachsene nur 50 Pfg. und für Kinder über 4 Jahre nur 25 Pfg.; Kinder bis zum vollendeten 4. Jahr sind frei.

b.— **Promotion.** An der Universität Kiel promovierte der Kandidat Karl Schöler von hier zum Dr. phil.

b.— **Bezirksverein Hochbarmen.** In der letzten im Lindenhof abgehaltenen Mitgliederversammlung machte der Vorsitzende Mitteilung über das Ergebnis der Eingaben. Der sog. „Marper Hohlweg" soll im Laufe dieses Jahres auf städt. Kosten ausgebessert werden. Die Verwaltung weist aber ausdrücklich darauf hin, daß die Stadt durch diese Instandsetzung die dauernde Unterhaltung des Weges nicht übernimmt, sondern daß die Instandsetzungspflicht nach bergischem Wegerecht nach wie vor den Anliegern obliegt. Die Angelegenheit betreffend Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Lichtenplatz ist in Bearbeitung. In Sachen der Herstellung eines Promenadenweges vom Lichtenplatz durch das Marper Tal nach Heckinghausen sind wegen des Landerwerbs für diesen Weg Verhandlungen mit der Bergischen Terrain-Gesellschaft im Gange. Der Verschönerungsverein hat bei der Polizeiverwaltung beantragt, daß die Befahrung der Kohlenstraße vom Forsthaus an bis zur Cronenbergerstraße mit Automobilen verboten wird. Der Verein schloß sich dem Antrage an und wies darauf hin, daß für den Auto- und Motorradverkehr die Lichtenplatzerstraße genügen müsse. Der kleine Umweg könne bei diesen Fahrzeugen mit ihrem beschleunigten Tempo kaum in Frage kommen. In der Kohlenstraße, die nur mit einem sehr schmalen, wie in der Cronenbergerstraße, die mit keinem Bürgersteige versehen sei, bildeten sie eine ständige Gefahr für die zahlreichen Passanten. Gleichzeitig soll die Sperrung des Aufürstenweges, der sehr schmal ist, kein Trottoir hat und von allem möglichen Fuhrwerk benutzt wird, für Autos und Motorräder beantragt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auf die durch den überhand nehmenden Autoverkehr verursachte Staubplage hingewiesen, worunter namentlich die Anwohner von Jägerhof und Capellen zu leiden hätten. In einem Eingesandt des General-Anzeigers seien die Zustände in greller, aber durchaus zutreffender Weise beleuchtet und die Verwaltung gebeten worden, sie möge eine häufigere, regelrechte Sprengung für alle in Frage kommenden Straßenzüge einrichten. Der Vorstand wurde beauftragt, in einem Gesuch an die städtische Verwaltung die in dem Eingesandt angeführten Tatsachen zu bestätigen und im Sinne des Einsenders um Abhilfe zu bitten, dabei daran zu erinnern, daß die Stadt vor zwei Jahren eine Automobilisierung des Straßenbesprengungsgebietes in den Außenbezirken in Aussicht gestellt habe, wodurch alsdann den Wünschen der Anwohner vollauf Rechnung getragen werden sollte. Scharf kritisiert wurde sodann noch der Fahrplan der Barmer Bergbahn, besonders der Umstand, daß von 12½—2 Uhr für die Strecke Barmen-Remscheid Halbstundenverkehr eingerichtet ist, durch welchen Umstand einer Reihe von Angestellten, die erst um ½1 Uhr schließen und auf dem Lichtenplatz und darüber hinaus wohnen, die Mittagspause fast illusorisch gemacht wird. Auch nehme der Plan nicht gebührend Rücksicht auf die Anschlüsse an die Nachbarstrecken. Man könnte versucht werden, anzunehmen, ob dem nicht eine bestimmte Absicht zugrunde liege.

b.— **Fabrikfest.** Anläßlich des 25jährigen Geschäftsjubiläums des Herrn Aug. Mertens, Teilhabers der Firma Mertens & Ellner, und des zehnjährigen Bestehens dieser Firma fand im Jägerhof ein Fest für die Angestellten und Arbeiter statt. 250 Personen nahmen teil. Bei Gesang- und anderen Vorträgen verlief die Festlichkeit in schönster Harmonie.

b.— **Autoraserei** führte gestern in der Berlinerstraße einen Unfall herbei. Ein Straßenpassant wurde von einem in schnellem Tempo fahrenden Auto angefahren, zur Seite geschleudert und verletzt. Der Chauffeur wurde zur Anzeige gebracht.

2 mal 2 = 4.

Das ist so sicher, daß man es nicht mehr zu beweisen braucht. Daß Scotts Emulsion die beste Lebertran-Emulsion, ja überhaupt die Lebertran-Emulsion ist, bedarf ebenfalls keines Beweises mehr. Sie hat sich seit fast vier Jahrzehnten auf der ganzen Erde eingeführt, sich überall bestens bewährt und das Vertrauen der Ärzte wie Laien errungen. Nur bei ihr kommt das Scottsche Herstellungsverfahren zur Anwendung, auf dem die leichte Verdaulichkeit von Scotts Lebertran-Emulsion beruht. Sorgfältig ausgesuchte Rohstoffe werden zu Scotts Emulsion verarbeitet, die vorher gewissenhaft geprüft werden. Kein Zweifel an der Güte, Reinheit und Wirkungskraft dieses Präparates; noch mehr zu seinem Lob zu sagen, hieße Eulen nach Athen tragen. a553

506

Extra billiges Angebot

in garnierten

Damen- und Kinderhüten

Jugendliche Form mit Blumen		3.00
Bastglocke mit Rosenranke		5.00
Schwarzer Frauenhut mit Band und Blumen		6.50
Schwarzer Frauenhut mit Federn		7.50
Capott-Hüte	7.50, 6.50,	5.50
Blau-weisse Schulhüte	1.50, 1.25,	95
Stroh-Hut mit Bandgarnitur		1.90
Matrosen-Hut mit Bandgarnitur		95
Knaben-Matelot Panamaform	1.75,	95
Wasch-Südwester	90, 65,	40

A. Horn

Barmen, Heubruch 6-8.

Rabattmarken

Gerichtl. Versteigerung.

Mittwoch den 20. Mai cr., vorm. 11 Uhr, werde ich im Pfandlokale Mäuerchen 8, hierselbst:
6 Herrenketten (Doublegold), 14 Damenketten (Doublegold), 40 versch. Broschen, 1 Barometer, 2 Standuhren, 20 Paar verschied. Ohrringe (Doublegold u. vergoldet), 8 Mädchenringe, 1 rundes Tischchen, 2 Korbbüfetts u. a. m.
versteigern. f3593

Klein, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

Mittwoch den 20. Mai, vormitt. 11 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8:

versch. Sofas

versteigern.

Runkel, H.-Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Immobilien

Bauplatz i. E., Rheinischest. zu verk. Derselbe bleibt bei kl. Anzahl. an 2. Stelle stehen. — Bauhandw. können die Anzahl. mit gegen Arbeit verrechnen. — Offerten an W. Sohn, Vohwinkel, Goethestr. 36. g179

2 Baustellen
24 m Front, 33 m Tiefe, an der Cronenbergerstr., nahe Graf-Adolfstr., in Elberfeld ohne Anzahlung bill. zu vk. Näh. auf Anfr. unt. E 2019 an die Exp. d. Bl. d3764

Wegen Zurruhesetzung verkaufe meinen v4806
Hof in Mecklenburg
in großem Dorfe an Chaussee, 110 Morg. best. Weizenboden u. 15 Morg. Kulturwiesen, mit Gebäuden u. Inventar für 75 000 Mk. m. 25 000 Mk. Anzahlung. H. Hinckeldeyn, Lübz i. M.

Geschäfts- und Wohnhaus, für Metzgerei besonders geeignet, in bester Lage, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B 1366 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2753a

Herrsch. Einfamilienhaus, 12 Z. u. Garten, dahinter Geschäfts- und Lagerhaus, u. Einfamilienhaus, 8 Z. u. Garten zu verk. od. zu vermieten. Schäfer, E., Uellendahl, Raukamp. *

Etagen- od. Geschäftshaus zu vk. Bauhandw. k. für die Anzahl. Arbeit leisten. Off. an W. Sohn, Vohwinkel, Goethestr. 36.

In Sinzig am Rhein schön. Haus mit 8 Wohnräumen u. 2 Speicherz., Hintergebäude, Hofraum u. Garten unt. günst. Bed. z. festen Preise v. 12 000 Mk. zu vk. Off. u. B 1367 an Exp. B., Neuerweg 57. 2754a

Gevelsberg.
Mod. Geschäftshaus in bester, schattiger Lage zu verk. Auf Wunsch mit Geschäft. Anfragen u. E 1886 an die Exp. v4643

Geschäfts-Haus für Metzger!
Im Industriebezirk, lebhafter Betrieb, Nähe Essen, wo jedes Geschäft vertreten u. mit gutem Erfolg betrieben wird, wo unbedingt ein Pferdemetzger fehlt u. gut existiert, ist obiges Haus mit entspr. Hofraum sehr billig zu verk. Interessenten wollen ihre Adr. unter B 1384 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, zur näheren Verhandl. abgeben. †

Rolandseck a. Rhein.
Geschäftshaus mit schönem Garten, fast neu, elektrisches Licht und alle Bequemlichkeiten. Kein Geschäft am Platze. Auch für Rentner geeignet, die noch Beschäftigung wünschen. Evtl. als Sommerwohnung, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. (Mk. 1200.—). Auskunft: Honnef-Rhein, Reichenbergerst. 11. v4673

Wohnhaus
an der mittl. Königstr. in Elberfeld, zu jed. Zweck geeignet, Umstände halber weit unter Selbstkostenpreis bei kleiner Anzahlung zu verkauf. 2. gute Hypothek wird eventl. in Zahlung genommen. Off. unter E 1996 an die Expedition d. Bl. n54

Schönes Haus, U.-Barmen (Talsohle), zu jed. Zweck geeignet, mit gr. Gart., 900 □-Mtr., evt. 2 Bauplätze u. mass. Schuppen u. Lagerkell., sofort preiswert zu verk. Schr. Off. u. E 4702 an die Exp. *

Gut eingeführtes 2783a
Zigarrengeschäft
zu verkaufen. Sonst Einrichtung und Waren auch einzeln zu verk. Offerten unter B 1362 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Kolonialwaren-Geschäft • Umst. halber billig zu verkauf. Off. unt. E 4786 an die Exp. *

Gummiband-Fabriken
welche nach Oesterreich-Ungarn exportieren, bietet sich Gelegenheit, eine im Gang befindliche Fabrik samt Maschinen in Nieder-Oesterreich günstig zu erwerben. — Anträge unter „Gummiband 3012“ an Annoncen-Exped. M. Dukes Nachf., A.-G., Wien I. u5

Engros-Geschäft
mit guten Abschlüssen und Aufträgen für 2000 Mk. sofort zu verk. Angebote ernstl. Refl., welche über ca. 5000 Mk. sof. verfügen, u. E 4711 an d. Exp.*

Maschinen

Gasmotor, 15pf., in tadellosem Zustand, noch im Betrieb, Umstände halber zu verk. Döpp, Elberfeld, Karlstr. 37. f3584

Ein gut erhaltener 2spuliger doppelstöckiger 1795
Maschinenbandstuhl,
44 Gänge 12 Sprung, 56 Gänge 7 Sprung, innere Weite 5,70 Meter, preiswert zu verkaufen. Offerten unter B 1380 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb.

Lokomobile
mit eisern. Schornstein, Transmissionen, Dynamo, alles billig sofort zu verk. Barmen-Ritth., Heckinghauserstr. 199. g180

Bohrmaschine,
2 neue sowie 1 PS. Motor sehr billig zu verkaufen. — Adolf Günther, Milspe, Heilenbeckerstraße Nr. 61. f165

1 Schleif- u. Poliermaschine
1 Drehstrommotor, 3 PS, 220 Volt, 1 Drehstrommotor, 1,5 PS, 220 Volt, spottbillig zu verkaufen. Off. u. E 2043 an die Exp. v4821

Lokomobile,
16, 165 □m Heizfläche, 8 Atm. Ueberdruck, noch 8 Tage im Betrieb, billig zu verk. Off. unter E 708 an die Exped. f3575

20kr. Spulmasch. mit Arb. zu vk. B., Hohensteinerstr. 61c, II†

Gelegenheitskäufe
Adler, Underwood, Continental, Ideal,
tadellos erhalten,
im Schreibmaschinengeschäft, E., Breitestraße 27, Tel. 5175. *

Schreibmasch. Helios billig zu vk. E., Gesundheitstr. 89, p. *

Bess. Nähmasch., ganz neu, **nur 50 ℳ** Mech. Bohne, Elb., Marienstr. 31.*

Waschmaschine* bill. zu verk. E., Straßburgerst. 1

Auto-Lastwagen,
40 Ztr. Tragkraft, großer, geschlossener Lieferkasten, vollständig neu, bestes deutsches Fabrikat, Umstände halber unter Pr. abzugeben. Offerten u. E 1852 an die Exped. ds. Bl. erb. a503

Zyklonette.
2 Zylinder, Sportmodell, mit Vorderfederung, Verdeck u. Beleuchtung, tadellos funktionier., wegen Anschaffung eines größeren Wagens zu verkaufen. Fritz Falkenroth, Altenvörde i. W. d3762

***Gut erh. Fahrrad** m. Freil. u. eleg. Damenrad sehr bill. abzug. Mech. Bohne, E., Marienst. 31*

Fast neues Göricke-Fahrrad mit Freilauf sof. zu verk. B., Oberdenkmalstr. 87, 2. Etage. †

Fahrrad mit Freil. u. Rcktrbr. spottb. E., Flensburgerstr. 8. *

Musikinstrumente

Wenig gebr. bess. Pianino bill. zu vk. Beyer, E., Aue 64, Hdl.*

Wenig gebrauchtes †
Ibach-Pianino
f. 325 M. A. Boling, Pianofortebauer, Barmen, Allee 212.

Piano-Gelegenheitskäufe.
1 Ibach-Piano 225 Mk., 1 gut erh. Piano 300 Mk., 1 Eich.-Piano, sehr stabil, 3 Mt. verm., Neuw. 725, jetzt 485, 1 Eiche-Piano, 6 .verm., pass. f. Wirte, Neuw. 850, jetzt 625, 1 Ibach-Salonflügel, wie neu, 900 Mk., 1 Harmonium, Eich., 12 Reg., Aeolus-Harfe, Neuw. 450, jetzt 275 Mk., 1 Harmonium, einmal i. Konzert gebr., 17 Reg., Aeol.-Harfe, 16', Bourdon 16', Violon-Cello, Neuw. 600, jetzt 425 Mk. Paul Birkemeyer, Elberfeld, Aue 60. Telephon 1851. 16101

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 16046
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. Gustav Weischet, Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Eine Anzahl •
Harmoniums,
z. T. mit Harfe, fast neu, mit Garantie außergew. bill. abzug. Bogers Harmoniumhaus, Elberfeld, Luisenstr. 42.

Gut erh. Pianino, schwarz, mit Stuhl, b. E., Prinzenst. 32. Schr. *

Gramm. mit Platten b. zu vk. Elberfeld, Brüderstr. 17, 1. Et.*

Mobiliar

Weg. Aufgabe meines Kolonialwarengeschäfts verkaufe ich eine noch gut erhaltene f48
Ladeneinrichtung.
Näheres in der Expedit. f373

Backstubeneinrichtung für Kondit. mit transp. Backofen b. zu vk.* Off. unter E 4746 an die Exped.

Regale, Glasschr. f. j. Gesch., Spezereiregal, 24 Schubl., Theke m. u. ohne Marmorpl., ein- u. vierf. Pult, Anstellt. b. Lager, Elberfeld, Bergstr. 23. 15981

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut. Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), **Spezereiregal mit Theke,** einzelne **Theken, Schaukasten, Thekenglasaufsätze** spottbill. zu verk. **Schumann jr., Partiew.,** Elberf., Klotzbahn 13. 16051

Spezerei-Regal bill. zu verk. * Carl Schumann, Elb., Aue 54.

Wir haben einige moderne
Peltz Geldschränke u79
(nur zu unseren Ausstellungszwecken gebraucht) unt. Preis, von 180 Mk. an, **abzugeben.** Beschreib. u. Besicht. kostenlos.
Peltz Geldschrank-Gesellschaft Düsseldorf 17, Graf-Adolf-Str. 28

Kl. Geldschrank
für 100 Mark zu verkaufen. * Off. u. E 4698 an die Exped.

3 Zimmer: 1 schweres Eichen-Schlafz., 180 cm br. Schrank, 1 hochmod. Speisezimmer, Büfett, rund geb., 1 feine Carol.-pine-Küche zusammen 890 Mark. Ren's Kaufhaus, Elberfeld, Friedrichstraße 32. 15952

Speisezimmer,
apartes, neues Modell, Büfett 150 cm breit, mit Schnitzereien und Facetteverglasung, gr. Kredenz mit Spiegel, Ausziehtisch für 12 Personen. Lederstühle und Klubsofa, kompl. 530 Mk. Bachmann & Co. Möbelhdlg., Barmen, Karlstraße 31/33, direkt neben der Ruhmeshalle. 178b

Kompl., bess. Eich.-Herrenzimm. verhb. b. E., Döppersberg 10, II.*

B. Küche, Büf., Anr. m. Auff., Tisch, 2 Stühle, w. Herd f. n. 120 M., 1- u. 1½ schl. Btt. m. M., Waschk. etc. a. g. erh., b. E. Ludwigst. 15, Lag.*

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. m. billig Elb. Schleswigerstr. 29r II. Möbelf. *

Schw. Eich.-Schlfz. m. 180 cm br. Schr. u. ff. Car.-pine-K. auf 550 M. E., Friedrichst. 32, Möbl. 15954

Bettst. mit Matr., Klappschrank u. Anrichte billig zu vk. Fr. H. Koch, Elbf., Friedrichstraße 24. *

Vollständ. gut erh. 2schl. Bett für 25 Mark zu verk. Barmen, Futterstraße Nr. 15. †

2schl. Oberbett, Unterbett und Kissen 29 Mark. Elbf., Friedrichstraße 32, Bettenlag. 15953

Schrank, Bettstelle mit Matr., Waschk. mit Spiegel, Nachtschr. (für Mädchen- oder möbliert. Zimmer passend) auf. zu verk. Elberfeld, Grifflenberg 43. *

G. g. Kldschr., Büchschr., Küchschr., Tisch, Anr., Waschk., Leinenk., Bettst. m. M., Herd, g. Badew. usw. f. bill. E., Friedrichst. 30a, p. Mbb.*

Kleiderschr., Chaiselong., schön weich u. bequem, verstellb., v. Elberfeld, Deweerthstr. 63, p. *

Tannen-Nachtschr. m. Marmorplatte, kl. Papageikäf. u. Kanar.-Käfig zu vk. E., Kölnerst. 54, I r.

Sofas u. Chaiselong. in Plüsch u. Leder bill. Polst. E., Feldst. 12*

F. neu. Sofa, 2 Rohrst., Plüschd. f. b. E., Vereinstr. 11a, II, r.*

Elegant. Sofa, auch z. Schlaf., sof. zu haben f. nur 21 Mark.* El., Carnapstr. 28, Tor, S. W.

Gebr. Chaisel., verstb., u. Gasof. b. E., Oststr. 74, pt., l. (Polst.) *

Sofas in Plüsch, Moquett und Leder zu jed. annehmb. Preis.* Polsterei, Elb., Albrechtstr. 54.

Gebr., rot. Plüschsofas 25, 35 Mk. E., Gesundheitst. 89, p., Sofalager.

Sofa, Kldrschr. 12, Küchenb. Bert. 35, Waschk., pass. f. Fris., Bettst. m. M. 15. E., Albrechtstr. 4. M.-L.*

Vollst. Kontoreinrichtung
zu verk., u. a. auch Oefen, Geldschränke, Musterschränke, elektr. Beleuchtungskörper. Elbf., Berlinerstraße 83, morgens 10 bis 12½ Uhr.

* **Sch. Schreibtisch, pol. Tisch, Kldrschr., pol. Vertiko, Standuhr m. Glasgl.,** sehr fein, weg. Platzm. Näh. in der Exp. [388

* **Gebr. 1- u. 2stz. Steh- u. Sitzpulte, Schreibt., Dipl., 65, Schränke u. Regale, Ladentheke, Präz.-Wage,** Lagerk. E., Prinzenst. 32 Schrein.

Eingetauschte Möbel:
Dipl.-Schreibtisch, altd. Bettst. m. Sprf.-Matr., altd. Anrichte, Sofa, Nußb.-Büfett, f. neu, bill. zu vk. E., Schwanenstr. 4B, 1. Etg., Eing. Paketpost, letzte Tür. Kein Laden, nur Lager. *

Weiße Beldigr.-Veranda-Möbel spottb. E., Hochstr. 89, i. Korbg.*

***Tafelherde, Kaminöf., Waschküchenöfen, Gaskocher, Waschmasch. für Hand- u. Motorbetrieb, amerik. Heißwringer** sowie **sämtl. Ersatzteile, Getriebe, Motore, Wringwalzen usw. äußerst billig zu verk. Elberf., Kölnerstraße Nr. 33, im Laden, Reparaturwerkstelle für Wasch- und Wringmaschinen.**

Gebrauchter Gaskocher mit Tisch u. Backkasten b. zu verk. E., Laurentiusstraße 28.*

Mod. weiß. em. Herd, Sofa bill. zu verk. E., Kaiserstr. 20, Hdl.*

Fast neuer 4löch. Gasofen b. zu verk. E., Marienstr. 93, 1, l.*

Schw. Emaille-Herd billig zu vk. Elberfeld, Alsenstr. 28, 2. Et. *

Groß. Herd m. Kess. u. Kohl.-Wagen (p. f. Wirte), Gaskoch., Bügelof. b. E. Kölnerst. 48, Lad.*

Weiß emaill. 4löch. Gasherd b. zu verk. E., Sellerstr. 27, I. *

Diverses

Halbverdeck,
gut erhalten, wegen Aufgabe d. Fuhrwerks sehr billig zu verk. Elberfeld, Juliusstraße Nr. 14, Vorderhaus, parterre. f3523

Wenig gebr., gut erhalt., offen. Lieferwagen, 25 Ztr. Tragfäh., sofort billig zu verkaufen. — Elberfeld, Prinzenstraße 49. *

1 f. u. Sandschneider, 2 Breaks, 4- u. 6sitz., 1 u. Kastenw., 1 geschl. Lieferw., 1 n. Flachw., 1 n. Dogcart b. Retzko, B., Allee 222†

2 geschl. Bäcker-Reklamewagen, 1 geschl. Milchwagen, 1 Dogcart, 1 gut erh. 4sitz. Break und ein **4sitz. Sendsch. m. Dach, 1 Segeltuchlieferw., 2 Kastenw.** bill. z. v. Lommel, B., Kleinenwerth 18.

Gut erhaltener Landauer wegen Mangel an Raum spottbillig zu verkaufen. Elberfeld, Spichernstr. 14, Toreing. f3574

Leichte Federkarre bill. Haan, Bahnhofstraße 64. f64

*G. erh. Sitz- u. Liegew. mit Gummir. b. E. Ravensbergerst. 96

Schöner, weißer Lack-Kinderw., fast wie neu, preiswert zu verk. Elbf., Hansastraße 20, 1. Et. *

Sehr gut erh. Gehrock m. Weste f. mittelgr. schl. Fig. bill. Frau Wv. Brett, E., Hofkamp 17, II**

G. erh. S.-Anzug u. wß. Tüllkleid bill. E., Blumenstr. 10c, part.*

Fast neuer br. Anzug billig zu verk. E., Humboldtstr. 60, II.*

Hellbl. Voile-Kleid,
Gr. 44, fast neu, billig zu verk. Näh. E., Uellendahlerst. 281, I*

Wenig getragenes Lodenkleid (Größe 46) mit Hut zu verkauf. Elberfeld, Kölnerstraße 14. pt.*

Eleg. seid. Kleid, 42-44 Größe, billig. E., Kölnerstr. 35, 2. Et.*

Gut erh. Kleidung
für 14—15jähr. Mädchen billig abz. Näh. in der Exp. [390 *

Eleg. Tüll-Gardinen
zu v. Partieg., E., Paradest. 76.*

Brillantkollier, Platin gefaßt, hochmod., mit 200 Mk., sowie schwere 14kar. gold. Herrenuhr mit Sprungdeckel, neu, 135 Mark lombardiert, die Versetzungsscheine umstdsh. bill. abz. Gefl. Br. u. E 4727 an Exp. *

Sterbefallshalber *
Damen-Hüte
sowie sämtliche Zutaten, Wohnungs- u. Kücheneinricht. billig zu verk. Auguste Koch, Elberfeld, Luisenstraße 66. *

Eleg. Teppiche
zu vk. Partieg., E., Paradest. 76.*

Für Gärtner! Rosenpfähle bill. Wilh. Fürschbach, Vohwinkel. g178

Zimmertüren,
fast neu, mit guten Schlössern u. zugehörigen Futtern sofort billigst zu verkaufen. — 9 Stück: 2280×975 mm l. W., 16 Stück: 2200×909 mm l. W. f3527 Näheres in der Expedit. [386

Schöne Eichen-Haustüre
billig zu verk. Näh. Barmen, Haspelerstr. 32, 2. Etg. 2756a

Achtung f. Gartenliebhaber
Habe noch ca. 700 laufende Met. Einfassungs-Buxbaum abzugeben. 100 lauf. Mtr. 15 Mk. Grüne, kurze Ware, gute Bewurzelung. Joh. Barten, Elb., Bachstraße Nr. 88. *

Händler u. Hausierer.
Wegen Geschäftsaufgabe habe 300 Dosen Schuhcreme weit u. Preis abzugeben. — Kessing, Solingen, Luisenstr. 16, 1. Et.*

Abbruch.

Fenster, Türen, sämtliches Bauholz, Dachpfannen, Bretter, Fußboden, Platten, 3 große Einfahrttore, 10000 Falzziegel billig abzugeben. Näheres *
Elberfeld, Auerstraße 21.

Photogr. Hintergründe u. 1 Satiniermasch., Fernande, für kalt u. heiß, alles gut erh., billig. Näh. E., Höchsten 72, p. f3607

Gut erhalt. Reitzeug, bestehend aus kompl. Kopfstück, Vorderzeug u. Sattelgurt, sof. zu vk. Off. u. E 704 an die Exped. *

Kupferne Pumpen, Kohlenbadeöfen, Badewannen, Schornsteinaufsatz b. zu verkaufen. * Elberfeld, Osterfelderstraße 12.

* Taubenkorb f. Vereine b. o. g. ig. Taub. zu verk. E., Morianst. 36, II

Tiere

2 flotte Ponys †
zu verk. Barmen, Wupperstr. 22

Gespann Füchse,
flotte Gänger, zuverl., 1- und 2-spännig, Umst. halber bill. abz. Näh. B., Heckinghauserstr. 213†

3 kräft. 6jähr. Lieferwagenpferde,
daselbst mehrere Karren- und Ackerpferde stehen preiswert z. Verkauf. Näh. E., Bachstr. 53.*

3 Pferde †
1 Fuchs (Doppelpony), 6 Jahre, 1 mittelschweres Wagenpferd, 7 Jahre, 1 schwerer Belgier-Fuchs, 5 Jahre, zu verkaufen. Heinr. Paas, Haßlinghausen.

Kräft. zuverl. Pony
mit od. ohne Geschirr u. Geschäftswagen billig abzugeben. C. Schaffland, Schwelm, Milsperstraße. Telephon 432. g16

1 Pferd,
neues Alberpl. Geschirr u. 6sitz. Break zu verk. Tümmers, Solingen, Kreuzstraße 5. g54

Habe ein bildschönes, erstklass. und absolut zuverlässiges *
Reitpferd,
Gewichtsträg., kompl. zugeritten sow. ein- u. zweisp. gef., preisw. zu verk. Off. u. E 4794 Exp.



Zwei flott melkende Kühe
zu verkaufen. — Wilhelm Gerwin, Schliepkothen in Nordrath b. Langenberg. f96

Doberm.-R., wachs., g. Begleit., sucht z. Wasser u. Land, bill. zu verk. E., Straßburgerstr. 1. *

2 junge Foxterrier, erstkl. Stb., preisw. abz. Fritz Koll, Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 273. f18

Deutsch. Schäferhund, 1a Stb., sehr wachsam u. treu, billig zu verk. Barmen, Hirschstr. 42. †

Dobermann-R., 1¼ J., pr. Stb., bill. Barm., Unterdörnerst. 69a†



Die bst. Leg. d. Welt ital. Landbrut **1914. p. St. 1.50 ab hier, in ca. acht Wochen leg.,** Verp. b. 35 St. 1 ℳ 1913 verk. 17 500 Stck. **Fritz Heller,** Barmer Geflügelho., Barm., Westkotterstr. 59. Tel. 2538.†

Kaufgesuche

Besitzung gesucht, gleichviel welcher Art. Ort gleich. Offert. an Postlagerkarte Nr. 84 Elberfeld. *

Beamtenwitwe sucht ein *
Zweifamilien-Haus
zu kaufen, Elberfeld od. Barm. Off. unter E 4690 an die Exp.

3stöck. Haus in Elb. u. Barm. zu k. gef. Off. unter B 7981 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kl. Einfamilienhaus in Elb. u. B. zu k. gef. Off. u. B 7980 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Schenkwirtschaft
auf dem Lande mit einigen Morgen Ackerland sofort zu k. gesucht. Offerten Schließfach 181 Hagen in Westf. *

Gutgehende Bäckerei
zu k. gef. Off. mit Preis unter B 7964 Exp. B., Neuerweg 57.†

Gutes Milchgeschäft
in Oberbarmen zu kaufen gef. Off. unt. B 1386 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 2785a

Hobelbank
sowie gebrauchte
Schreinerwerkzeuge
vorteilhaft zu kaufen gesucht. Offerten unter E 713 an die Exped. dies. Blatt. 1354

Zwei gut erhaltene 1795
Scherrahmen
mit Zubehör zu kaufen gesucht. Offerten unter B 1381 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb.

Gut erh. engl. 1½ schl. Bettstelle mit zerlegbar. Matratze, **Plüsch-Sofa und Vertiko** zu kauf. gef. Näheres in der Expedit. [392 *

Kleines, gebr. f137
Stehpult
zu k. gef. Off. u. H K an Fil. ds. Bl. in Lüttringhausen.

Gebr., gut erh. Ledersofa zu k. gesucht. Elbf., Oberstr. 48a, I*

Gebrauchter Waschtisch
mit Spiegel u. Nachtschrank zu k. gef. Off. u. E 4783 an Exp.*

Eine ca. 3 Meter lange hölzerne
Lehnbank
zu kaufen ges. Gustav Keller, Barmen, Gasstr. 15. 2791a

***Gebr., gut erh. Schiebkarre** zu k. gef. Elberf., Bergstraße 65.

Die höchsten Preise
für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Stiefel, Möbel, Betten zahlt (Karte g.)
Besen, Elberfeld, Paradestraße 76.

Dezimalwage,
500 Kilo, gesucht. Offerten unt. E 722 an die Exped. f3606

Für Touristen

Rucksäcke und Touristenart

Unser Spezialrucksack „Wanderlust“
gutes Jagdleinen, breite, geschweifte Rindleder-Riemen mit Ringkappe, großer Vortasche und zwei Innentaschen **2.95**

Rucksäcke von **75 ₰** an.

Aluminium-Touristenartikel.

Unser Spezialtouristenkocher „Wanderrast“
1.95, 2.45, 2.95
3.60, 3.90
Butterdosen
Butterbrotdosen
Feldflaschen Aluminium
Feldflaschen mit Filzbezug
Spiritusflaschen
Große Auswahl.

Trinkbecher zusammenlegbar
Teller
Eßbestecke zusammenlegbar
Eierhüllen
Tee-Eier
Zitronenpressen
Pfeffer- u. Salzstreuer
Seifendosen
Wickelgamaschen
Mars-Gamaschen
Billigste Preise.

Leonhard Tiet

Rennen zu Dortmund

Donnerstag den 21. Mai (Himmelfahrt), nachmittags 3 Uhr.

7 Rennen. Preise ca. 30000 Mk.

Frühjahrs-Preis 10 000 Mk. Verlosungs-Rennen 4 000 Mk.

d3776

V. B. L.

Mittwoch 20. Mai, 9 Uhr, in der „Glocke", Barmen:

Monats-Versammlung

Himmelfahrt

Tageswanderung.

Ohl — Rönsahl — Kierspe — Meinerzhagen — Gummersbach. 250b

Abfahrt 7,51 ab Barmen Hauptbahnh.

Schwelmer Brunnen.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant „Brunnenschloß"

(früher Tillmann'sches Lokal), vollständig renoviert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — **Jeden Sonntag und Mittwoch:**

KONZERTE

Entree 20 Pfg. **nur erstklassiger Kapellen.** Entree 20 Pfg.

Ich bitte um Unterstützung und zeichne

Hochachtungsvoll **Albert Milde.** Telephon 458.

Schloss Aprath.

Mittwoch den 20. Mai u4816

Konzert nach dem Konzert **Tanz.**

Jeden Samstag **Fünf-Uhr-Tee.**

Raffelberg

Solbad

Mülheim - (Ruhr) - Speldorf

(Zwischen Mülheim a. d. Ruhr u. Duisburg).

Sommerkur vom 1. Mai bis 1. November.

Badezeiten: 7 bis 12 Uhr vormittags, 1½3 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags 8 bis 11 Uhr vormittags. Kassenschluß jedesmal eine halbe Stunde vor Schluß des Bades.

Große Konzerte: Jeden Dienstag, Freitag u. Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab. Mittwochs nachmittags **Unterhaltungsmusik,** Samstags 5 Uhr: **Tee** mit **Tanz.**

Hervorragende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Nerven-, Frauen- u. besonders Herzkrankheiten. Stärkste Sole. — Mustergültige Badeeinrichtungen. Anfragen und Prospekte durch den Vorstand zu Mülheim an der Ruhr. Fernruf: Direktion Mülheim-Ruhr 1530, Badehaus Mülheim-R. 257, Kurhaus Mülheim-R. 200 und Duisburg 4108. d3613

Leichlingen u. Umgebung bieten dem Naturfreunde das genußreichste Bild. **Spaziergänge durch die verschiedenen Waldungen, Täler und über die Höhen gehören zu den lohnendsten!**

Prächtigste Frühlings-Landschaft.

Leistungsfähigste Gasthäuser. — Bergischer Kaffee, bei billigen Preisen. f106 Näheres: Bürgermeisteramt.

Lüdenscheid im Sauerlande!

(am Ebbe 663 m), bevorzugtester Sommerausflugsort im westl. Sauerlande. **Sonderzüge** 3. Kl. mit 40% Ermäßigung am 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli und 23. August. Ständig **Sonntagskarten** von Hagen ab. — Führer und Fahrplan unentgeltlich vom **Städtischen Verkehrsausschuß** (Fernruf 5 u. 6). d3743

PAVILLON - MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen

Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10

Garderobezwang. u332

AACHENER-THERMAL-GRANUS-GICHTWASSER



des Gichtikers

Hauptniederlage:

Biergroßhandlung Friedr. Stephan, Elberfeld

Telephon 231 und 1211.

Bei Nichterfolg

Geld zurück



Eine schöne, elegant geformte Büste erzielen Sie durch unser

„Brillant"

Ein Mittel von guter Wirkung. Aeußerlich anwendbar. Beeinträcht. wed. Taille noch Hüften. **Garantieschein für Erfolg** und **Unschädlichkeit** liegt jeder Sendung bei. **Viele Anerkennungen.** Dose 3 M., 2 Dosen, zur Kur erforderlich, 5 M. Zusendung (auf Wunsch **diskret**, ohne Firma) per Nachnahme. Postlagernde Sendungen nur gegen Voreinsend. d. Betr.

Einige der vielen Anerkennungen:

Ihr „Brillant" habe ich ziemlich verbraucht und ist die **Wirkung nicht ausgeblieben**, ich danke Ihnen für diese **ihre Erfindung**, werde nicht verfehlen, dasselbe in meinem Bekanntenkreis bekannt zu geben.

Bergen auf Rügen. **Frau Ger. K.**

Vor ca. 4 Wochen hatte mir versuchsweise 2 Dosen „Brillant" senden lassen und da ich schon ähnliche Mittel erfolglos anwandte, hatte gar kein Zutrauen. Jetzt kann Ihnen doch mitteilen, daß der **Erfolg** ein **großartiger** ist, denn mein **Busen** hat sich **enorm entwickelt.**

Breslau. **Marie K.**

Sämtliche Originalbriefe der vielen Anerkennungen liegen bei uns zur ev. Einsicht.

Bestellungen sind nur zu richten an die Firma

Dr. med. Ernst Geyer & Co.

Tel. 2661. **Braunschweig, Kattreppeln 191.** Tel. 2661.

Luftkurort Rengsdorf.

Hotel und Pension zum Stern

Herrlicher Sommeraufenthalt. Elektrisch. Licht. Zentralheizung. Große Terrasse u. Gartenanlagen. Bad. Teleph. Nr. 4. Auto-Garage. u349 Besitzer: **Carl Rüdig.**

---

a599

Rhöndorf

Luftkurort im Siebengebirge

Auskunft der Ortsverein

Vereins-Ausflüge

Honnef

am Rhein

Hotel Rüdesheim

Prachtvoller Garten.

Große Säle (**1000** Personen).

Elberfelder Wicküler

Pilsener Urquell

Münchener Franziskaner

Selbstgekelterte Weine.

Kostenloses Anlegen der Vergnügungs-Dampfer an der städtischen Landebrücke. u358

Arndt-Museum u. Dichtersaal in der

Arndtruhe

Godesberg

Paradiesisch schön gelegen

Hotel-Restaur. u. Pension.

Sehenswürdigkeit 1. Ranges

Groß-Barmen

Haupt-Restaurant. Ober-Bayern, Tanzsaal, Pavillon Mascotte, Café u. Likörstube.

Täglich:

5 Kapellen

und das hervorragende Variété-Programm.

Jeden 1. und 16. Programmwechsel.

Sonntags 11—1 Matinee. Eintritt frei. 1638

Eintrittspreise z. Variété: Wochentags 35, 55 u. 1.10 Sonntag nachm. 35 u. 55 Sonntag abd. 55, 85 u. 1.10

Kronleuchter und Ampeln

jeder Art mit 33⅓ % Rabatt liefert wir direkt **aus unserer Fabrik** an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. **Tönnis & Gfrörer,** Kaldenkirchen, Rhld. b345

Neu eröffnet!



Jungbrunnen

Erstes Deutsches Reform-Haus

Carl August Heynen

Barmen -:- Bahnhofstraße 10.

Sonder-Ausstellungen in

4 Schaufenstern.

Diese Woche Spezial-Ausstellung:

Nußsahne „Sinan"

Hygienisch wertvoller als Butter

Duft und Aroma genau wie Butter.

Von Samstag an:

Reform - Modenschau.

Sommer- und Reise-Kleider, Umstands-Kleider, Edelformer, Frauengurte, Büstenhalter.

Spezialität: **Wanderer - Proviant.** Sonntags geschlossen.

An Stelle des nach Düsseldorf versetzten Herrn **Notars Berenbrok** bin ich zum a540

Notar

in Elberfeld ernannt. Meine Amtsräume befinden sich **Erholungstraße 3.**

Hufschmidt

Fernspr. 1689. Königl. Notar.

Gegr. 1847 Gegr. 1847

Elberfelder Turngemeinde (E. V.)

Turnhalle Turnstrasse 1

Herrenabteilung: Dienstag, Mittwoch, Freitag, abends 8½—10 Uhr.

Jugendabteilung: Mittwoch, abends 6—9½ Uhr.

Damenturnabteilung: Donnerstag, abends 7½—9½ Uhr.

Herrenabteilung (nur Freiübungen) Dienstag, Freitag abends 7½—8½ Uhr.

Turn- und Ball-(Fussball-) spiele auf dem von der Heydt-Platz am Freudenberg, Samstag nachmittag und Sonntag morgen. (Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes.)

Anmeldungen werden an jedem Turnabend entgegengen.

Die **Königin der Fußboden-Lackfarbe** ist

„Kempera"

patentamtlich geschützt, p. Pfd. 60 Pfg., in 6 Stunden trocken. Weg. Kleben kein Aerger mehr. Sehr haltbar. Uebertrifft die teuersten Büchsen-Lackfarben. Von allen Abnehmern lobende Anerkennung. Lieferung frei Haus. In Büchsen von 2 bis 6 Pfd. nach auswärts franko gegen Nachnahme. Farben-Musterkarte gratis und franko. Alleiniger Fabrikant: **Gustav Kemper, Elberfeld, Marienstraße 48.** Telephon 4113. 15975

Von der Reise zurück

Dr. Engels,

Spezialarzt für innere u. Nervenkrankheiten,

Elberfeld, Königstraße 74.

Es wird heiss!

Wir empfehlen für die warme Jahreszeit:

Waschblusen
ℳ 0.50, 0.75, 0.90, 1.15, 1.35 und höher

Wasch-Spiel-Anzüge
ℳ 0.95, 1.25, 1.55, 1.90, 2.50 und höher

Wasch-Anzüge
ℳ 1.90, 2.50, 2.90, 4.25, 5.50 und höher

Waschhosen
ℳ 0.75, 0.95, 1.35, 1.70, 1.90 und höher

Turntuch-Anzüge
ℳ 4.25, 6.00, 7.90, 9.25, 11.00 und höher

Turntuch-Jacken
ℳ 2.50, 3.10, 3.80, 5.25, 6.10 und höher



H. Esders & Dyckhoff Nchf.

Elberfeld Wall Nr. 28

j104

Carl Müller

i388 (früher L. Pohl)

Fernspr. 647 **Elberfeld** **Kipdorf 95**

Verkauf sämtlicher Wurst- und Fleischwaren aus der Wurstfabrik **L. Pohl** in bekannter tadelloser Qualität. — Außerdem empfehle la Braunschweiger und thüringische

Cervelatwurst u. Salami

in nur ausgesucht feinen Qualitäten.

Sammeln Sie meine Kassabons.
Ich vergüte auf 25.— Mark **1.**— Mark in bar.

Island 7

(Blaue Rabattmarken)
la Süßrahmbutter 1.25 u. 1.35 M.
la Pflanzenbutter .75 M.
Echtes Paderborner 95 M.
Eier, Käse, auswärtige Wurstwaren, Konserven etc. **sehr billig!**
Fischertaler Butterhalle.

Waldecker

Leberwurst, Ia Winterware
(auf Wunsch auch frisch)
à Pfund **85** Pfennig.
Postkolli 9 Pfd. netto frko.
Nachn. M **8.00** empfiehlt
Fr. Gottheis, Arolsen i. Wald.
Schlachterei u. Aufschnittwaren.
Preisliste zu Diensten.

Paderborner Brot
à 90 Pfg. Albert Walter, Eb., Grünstr. 22. Tel. 4741. b661

Billiges Plockwurst-Angebot!!

i388 Solange der Vorrat reicht:

Prima Plockwurst	Pfd.	**0.88**	Alles trockene, harte Ware.
„ **westf. Plockwurst**	„	**0.98**	
„ „ „ ohne Sehnen	„	**1.20**	

Carl Müller

nur Verkaufsstelle **Kl. Klotzbahn 10,** Ecke Friedrichstr.
Telephon 647.

Sammeln Sie meine Kassabons.
Ich vergüte auf 25.— Mark **1.**— Mark in bar.

Eine Dame wird gesucht

welche beim Einkauf von **Straußfedern, künstlichen Reihern, Blumenkränzen** u. anderen **Hutblumen,** ferner von **Besätzen** u. **Spitzen** aller Art nicht in jeder Hinsicht befriedigt (besonders bezügl. der außerordentlich billigen Preise) unsere Geschäfte verläßt. 1098
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 u. 98. Wilh. Schelken.



Kaufen Sie kein fertiges Jackenkleid!

Meine Preise für Jackenkleider, Kostüme und Mäntel, nach Maß gearbeitet, sind konkurrenzlos. Verlangen Sie meine Stoff-Muster u. prüfen Sie meine Reellität; ich übernehme für jedes von mir gelieferte Stück eine volle Garantie für guten Sitz und Verarbeitung, eventuell auch ohne Anprobe. Stoffneuheiten in allen Preislagen. Mitgebrachte Stoffe zum Verarbeiten werden bereitwilligst angenommen.

Herren- u. Damen-Moden-Maßgeschäft
Hermann Stalmach,
Elberfeld, Kipdorf 38, früher in Paris, in den ersten Häusern tätig gewesen.
Zahlungsbedingungen 30 Tage 4%, 3 Monat netto.

Frisch wie der Fisch



im Wasser, gesund und leistungsfähig muß der Mensch sein, der heutzutage im harten Kampf ums Dasein seinen Mann stellen will. Nichts trägt so sehr zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit bei, als der regelmäßige Genuß von **Dr. Axelrods Joghurt.** Wer also gesund und froh bleiben will, genieße täglich **Dr. Axelrods Joghurt.**
20 Pfg. pro Glas frei Haus.

Homogenisierte Sahne für Sahnekuren
¼ Flasche 40 Pfg.
Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld.
Telephon 1175. u47

Herren-Stärkewäsche

in höchst gediegener Ausführung.
Keine rauhen Ränder.
Schrankfertige Wäsche in tadelloser Ablieferung, auf welche ich besonders auf meine Abteilung für **weiße Kleider, Blusen** und **Röcke** aufmerksam.
Frauenlob, Dampf-Waschanstalt I. Rang
Kleinenhammer-Cronenberg. Tel. 132. Amt Cronenberg.
Große Rasen-Bleiche

Fußbodenöl und Lackfarben

Farben und Lacke für Gartenmöbel, Pinsel, Deckenbürsten, Weißquasten, Politurlacke, Dullack, Holzbeizen, Bohnerwachs, Möbelreinigungspolitur —— Schwämme, Fensterleder. ——

Spezialgeschäft Aug. Hagenkötter Elberfeld Aue 6-8a.

Erprobte Fußboden-lacke

mit Farbe, klebfrei, haltbar, schnelltrocknend

1 kg.-Dose **0.95, 1.25, 1.45**

Alle Farben streichfertig. h80

G. Heinz-v. Moock

Elberfeld • Kaiserstr. 37 • Tel. 2225

Haben Sie einen schlechtsitzenden Kneifer?



Dann kommen Sie sofort; derselbe wird unter Garantie korrekt angepaßt, evtl. gegen einen ganz geringen Betrag umgeändert.

Klemmer mit u. ohne Randumfassung v. 1.50 an

Ia Gold-Doublé m. hohlgeschliffenen Gläsern 6.00–10.00

Sämtliche moderne Kneiferformen in jeder Preislage im

Spezialhaus für Optik, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

Geschäftsverlegung und Empfehlung

Meinen werten Kunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Korbgeschäft** von **Schwanenstraße** nach **Mühlenstr. 27** verlegt habe und empfehle moderne Korbmöbel, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörbe etc. etc. in großer Auswahl zu den **billigen Preisen.** **Blaue Rabattmarken**

G. Rau, Elberfeld
Mühlenstraße 27.



Leiden Sie an **Fettleibigkeit** und wollen diesem **Uebel abhelfen,** so schreiben Sie postlagernd **Wipperfürth 19.** b4689



Hausfrauen verwendet nur Venezol: bestes flüssiges Parkett- u. Linoleum-Wachs. Reinigt, wachst u. poliert. Kein Terpentinöl, kein Wachs, keine Stahlspäne nötig.
½ Liter Mk. 1.10 — ¼ Liter Mk. 2.—
Wird lose nachgefüllt.
Nur zu haben bei:
Karl Heinz, Tapeten, **Barmen,** Wertastr. 49/51 u. **Elberfeld,** Hochstr. 97, **Emil Jansen,** Drogen, **Barmen,** **Gebr. Neumann,** Tapeten, **Elberfeld.** 176b

Posten Kleiderstoffe, Crep und Crepons, moderne Farben, Meter **70** Pfg. 15976 **Elbf., Friedrichstr. 32, Lager.**

Sofas u. Matratz. w. gut u. bill. in u. außer d. Hause aufgearbeitet **Küster, E.,** Bachstr. 50. Karte gen.

Klosettstühle in größter Auswahl billigst. 15861
Felke's Kurwannen in 4 Größen von **6.50** Mk. an
A. Bruchhaus,
Elberfeld, Neubruch 6, direkt am Neumarkt. Telephon 1944.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzkopf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Butter-Abschlag!

Feinste Bauernbutter . . . . . Pfd. **1.20**
Feinste Molkerei-Süßrahmbutter . Pfd. **1.30**
Allerfeinste Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter in Paketen . . . . . Pfd. **1.35**

Carl Müller

Kipdorf 95 ELBERFELD Kl. Klotzbahn 10
Telephon 647. i388 Ecke Friedrichstr.

Sammeln Sie meine Kassabons.
Ich vergüte auf 25.— Mark **1.**— Mark in bar.

Yoghurt-Pflanzenbutter

i388

-Margarine

kaum zu unterscheiden von **Naturbutter** Pfd. **85** ₰
zu haben

Carl Müller

Kipdorf 95 ELBERFELD Kl. Klotzbahn 10
Telephon 647. Ecke Friedrichstr.

Sammeln Sie meine Kassabons.
Ich vergüte auf 25.— Mark **1.**— Mark in bar.

Kunst und Wissenschaft.

Generalmusikdirektor Schillings, der Leiter der ...tgarter Oper, wurde von der Direktion der ...ßen Oper in Paris eingeladen, „Salome", ...istan und Isolde" und „Parsifal" zu dirigieren.

Uraufführung eines neuen Napoleon-Dramas. ...Halle a. S. berichtet unser Korrespondent: ...rles Leyst, der Berliner Historiker und ...matiker, hat als Historiker einen bekannteren ...men denn als Dramatiker. Seit 15 Jahren ar...tet er an einer großen Geschichte Napoleons, die ...n Teil schon an die Öffentlichkeit gelangt ist und ...Lager der Geschichtsforscher einen Sturm her...gerufen hat. Leyst will beweisen, daß die Er...e Napoleons zum großen Teil nur auf dem ...pier stehen und zum andern Teil durch Geld, ...gen und Intrigen erkauft sind, daß Napoleon ein ...gling und Komödiant, ein erbärmlicher Wicht ...e Gewissen, ein Neurastheniker ohne Sinn für ...ßes gewesen sei. In seinem Drama „Hoche ...d Bonaparte", das im Halleschen Stadt...ater die Uraufführung erlebte, will Leyst den ...derschlag seiner Forschungen künstlerisch ge...ten. Er greift zu diesem Zwecke die Jahre 1795 ...1796 heraus und schildert den Aufschwung, den ...poleon während dieser Spanne Zeit gefunden ...wie auch die Ursachen für diesen Aufschwung. ...Gegenstück zu Napoleon malt der Autor den ...eral Hoche, einen Edelmann und Held, wie ...nkreich nur wenige besessen. Jeder der vier Akte ...Dramas stellt ein Kunstwerk dar, feinsinnig und ...sequent im Dialog, straff und wirksam in der ...dlung. Es sind nicht nur aufs äußerste ...nnende, sondern auch literarisch sehr interessante ...e. Wenn das Gesamtwerk dennoch nicht voll be...digt, so liegt das daran, daß Leyst die Zusam...nhänge zwischen den einzelnen Akten nicht über...gend findet. Bei der Uraufführung zu Halle ...rden nur die beiden ersten Akte gespielt. Das Ge...twerk wird seine Uraufführung im Laufe der ...nenden Saison gemeinsam an einer Reihe ...tscher Bühnen — darunter auch das Deutsche ...ater in Berlin — erleben. Die beiden ersten ...e hatten in Halle einen ungewöhnlich starken ...olg: das Stück interessiert die literarisch An...chsvollen und fesselt auch das große Publikum.

M. F.

Eine Schenkung für die Bühnengenossenschaft. Der Münchener Hofschauspieler Alois Wohlgemuth hat dem Präsidenten der Bühnengenossenschaft mitgeteilt, daß er sein Landhaus in Schöngeising bei München mit sechs Hektar Grund und Boden der Genossenschaft als Erholungsheim schenken werde. Wohlgemuth hat früher schon der Genossenschaft eine bedeutsame Zuwendung gemacht. Er schenkte dem Klara-Ziegler-Museum in München, das der Bühnengenossenschaft gehört, seine Gemäldesammlung, die die besten modernen Meister enthält, und für die der Genossenschaft von einem Amerikaner schon große Summen geboten worden sind.

Eröffnung der Darmstädter Kunstausstellung. Auf der Mathildenhöhe wurde durch den Großherzog von Hessen die Ausstellung der Künstlerkolonie eröffnet. Den Eröffnungsakt bildete ein Fest- und Weihespiel von Ernst v. Wolzogen, zu dem Arnold Mendelssohn die Musik geschrieben hat, und bei der auch die Duncan-Schule mitwirkte. Die Ausstellung gewährt ein umfassendes Bild von der Fortentwicklung der Künstlerkolonie in der freien wie in der angewandten Kunst. Am augenfälligsten ist ein von Professor Albin Müller entworfener Straßenzug von dreistöckigen Mietshäusern hinter dem Olbrichtor. Im Gegensatze zu der sonstigen Villenanlage der Mathildenhöhe zeigt dieser Straßenzug eine geschlossene Bauweise, um störende nachbarliche Fabrikgebäude zu verdecken.

Akademische Nachrichten. Geheimrat Max Grantz, etatsmäßiger Professor für Wasserbau an der Berliner Technischen Hochschule, beging seinen 60. Geburtstag. — Als Nachfolger von Professor Römer ist der praktische Arzt Dr. med. Hans Schloßberger zum Abteilungsvorsteher am Institut für Hygiene und experimentelle Therapie der Universität Marburg ernannt worden. — Geheimer Regierungsrat Professor Dr. theol. iur. et phil. Julius Wellhausen, der berühmte alttestamentliche Philologe der Göttinger Universität, vollendet am Sonntag sein 70. Lebensjahr. — Das sächsische Kultusministerium hat den Privatdozenten an der Leipziger Universität Dr. phil. Otto Klemm, einen Schüler Wundts, zum außerordentlichen Professor der Philosophie ernannt. — Zum 1. August d. J. wird der unlängst zum Geheimen Medizinalrat ernannte Professor Dr. Georg Klemperer die Direktion des Instituts für Krebsforschung an der Berliner Charité niederlegen und sich ausschließlich dem Dienste des Krankenhauses Moabit widmen. — Als Privatdozenten haben sich niedergelassen: in Straßburg: Dr. E. Hohl für alte Geschichte und Dr. J. Stroux für klassische Philologie; in München an der Technischen Hochschule: Dr.-Ing. R. Bühlmann für Architekturgeschichte; in Marburg: Dr. H. Cloos für Geologie. — In Breslau beging der ordentliche Honorarprofessor in der katholisch-theologischen Fakultät, Dr. theol. et phil. Joseph Jungnitz, seinen siebzigsten Geburtstag. — Der Königlich sächsische Geheime Medizinalrat Professor Dr. med. Rudolf Boehm, Direktor des Pharmakologischen Instituts an der Universität Leipzig, beging seinen 70. Geburtstag. — Zum Lektor der französischen Sprache an der Göttinger Universität ist als Nachfolger des ausgeschiedenen Lektors Joseph Claverie der bisherige Lektor an der Universität Greifswald, René Plessis, ernannt worden.

Vermischtes.

Über die Verluste der Bauhandwerker und Baulieferanten

in Groß-Berlin in den Jahren 1909 bis 1911 ist dem Preußischen Abgeordnetenhause soeben eine recht lehrreiche Denkschrift zugegangen. In 48 Gemeinden Groß-Berlins wurden 10 000 Handwerker sowie die ansässigen Baulieferanten und außerdem 400 Firmen außerhalb Berlins um genaue Verlustangabe ersucht. Dabei stellte sich heraus, daß in der genannten Zeit, abgesehen von den öffentlichen Bauten, 6962 Gebäude in Groß-Berlin aufgeführt wurden mit einem Gesamtbauwert von 1154 Mill. Mark. Davon wurden bei 2818 Gebäuden Verluste im Gesamtbetrage von 20,5 Millionen Mark angemeldet. Von diesen 2818 Gebäuden kamen 1378 zur Zwangsversteigerung, wobei 43,30 Prozent der gefährdeten Forderungen ausfielen. Das unsolide Bauwesen findet sich vorwiegend bei den sogen. Mietskasernen, von denen 5252 mit einem Bauwert von 973 Millionen und einem Verlust der Bauhandwerker von 50 Prozent errichtet wurden. Die Zahl der unzuverlässigen Bauunternehmer nach den Listen des Polizeipräsidiums ergibt, daß 8 bis 9 Prozent der Häuser von wenig zuverlässigen Unternehmern ausgeführt wurden.

Saubergewaschene Luft.

In den neuen amerikanischen Wolkenkratzern ist eine „Regenkammer" eingerichtet, die den Zweck hat, die Luft, die durch große Ventilatoren in die oberen Stockwerke geleitet wird, von allen Unreinlichkeiten reinzuwaschen. In der Regenkammer passiert die Luft einen „Bindfaden-Regen", sie wird also in bester Weise staubfrei gemacht. Bei großer Hitze, die Neuyork oft befällt, wird die Luft auch durch eine Eiskammer geleitet und gekühlt, ehe sie in die Bureaus und Arbeitsräume der oberen Stockwerke gepumpt wird.

JASMAM

Die neue vorzügliche 2½ Pf. Cigarette

b104

Kirchliche Nachrichten.

...ngsgemeinschaft, Barmen, Freiheitstraße 55a. Jeden Sonntag-Abend 8 Uhr, jeden Dienstag-, Donnerstag- und ...nd Samstag-Abend 8½ Uhr Versammlung. — Vom 21. ...s 24. Mai Glaubensversammlungen bei Witwe Ludewigs ...m Wichlinghauser Markt Prediger Edel, Geyer, Eßler ...nd Humburg. Jeder ist willkommen.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

...14. Mai. Adele Charlotte Schürmann, 44 J., Sonnabend...ße 81.

...15. Mai. Elise Lambeck, Kontoristin, 42 J., Oberwallstr. 32. ...Ehefrau Ewald Griffel, Karoline geb. Söhnle, 46 J., Weiher...ße 17. — Emma Böhmer, Rentnerin, 67 J., Gewerbeschul...ße 119. — Witwe Friedrich Schneider, Johanna geb. Höbeler, ...Jahre, Westfotterstraße 81.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben meines geliebten Gatten, unseres treusorgenden Vaters ...sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ...sowie dem Evgl. Arbeiterverein Sonnborn, der Gesangsabteilung desselben, dem Verein für Vogelfreunde Früh-Auf, Vohwinkel, dem Zimmermeister Franz Schönberg nebst Arbeitskollegen und insbesondere dem Herrn Pastor Winkler für die trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühlten ...Dank aus.

Wwe. Georg Daugelat nebst Kindern.

Vohwinkel, den 17. Mai 1914. c92

Nach 1½ jähriger chirurgischer Ausbildung am Herz-Jesu-Hospital in Bonn und 2½ jähriger spezialistischer Ausbildung an der Universitäts-Ohrenklinik (Prof. Bloch) und der Universitäts-Nasen- und Halsklinik (Prof. Kahler) in Freiburg i. Br. habe ich mich heute in

Elberfeld, Herzogstraße Nr. 35

neben der städt. Handwerker- und Kunstgewerbeschule

als Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

niedergelassen.

Sprechzeit: Morgens 10—1 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr.

Fernruf 3585.

Dr. Hans Ortloff.

10100

Markana-„Krefft"-Gaskocher

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Gevelsberger Herd- und Ofen-Fabrik W. Krefft, Akt.-Ges. b112



Regenerations-Kuren

...u Hause, ohne Chemikalien, mit dem Ideal aller Frucht...extrakte, der Vinose (ges. gesch.). Rein natürliches Pro...dukt, absolut alkoholfrei, von feinstem Wohlgeschmack. Bei ...Stoffwechsel-Störungen, träger Verdauung, Hämorrhoiden, ...Gicht, Arterienverkalkung ärztlich gebraucht und ...empfohlen. 1 Fl. (ca. 30 Port.) Mk. 2.75, in Apotheken, ...Drog., Reformh. Broschüren kostenlos durch D. Richard ...Rauch, Cöln, Roonstraße 61. b95

Statt Karten. i162

Herm. Hagenkötter
Frida Hagenkötter
geb. Mockenhaupt

Vermählte.

Elberfeld, 19. Mai 1914.

Konkurs-Nachrichten des Amtsgerichts Elberfeld.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Schuhknecht**, Inhaber der nicht eingetragenen Firma Schuhknecht & Röttger in Elberfeld wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. i431

Elberfeld, den 14. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Geld-Angebote

4—6000 Mk. an 2. St. zu verl. Off. G 593 Exp. E., Burgstr. 7.*

Geld-Gesuche

Erste Hypothek von 60 000 M.

für sofort oder 1. Nov. gesucht. Offerten unter E 2042 an die Exp. dss Blattes. v4820

1. Hypothek von 25 000 Mk. per sofort gesucht. Offerten u. E 2029 an die Exp. v4807

10000 Mark

ausgeklagte Forderung gegen Staatsbeamten, welche vorläufig jährlich 700.— Mk., später mehr Gehaltspfändung einbringt, mit ganz bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Offerten u. E 1995 an die Exped. d. Bl. g54

Lukrat., größ. Geschäftsuntern. sucht noch **2000 Mk.** nur vom Selbstgeber aufzunehmen. — Rückzahlung in 1 Jahr mit 10 bis 15 Prozent. Offerten unter E 4726 an die Exped. ds. Bl.*

Wer leiht reellem Kaufmann **1500 Mark** gegen mehrfache Sicherheit? — Rückg. nach Uebereink. Hohe Zinsen. Off. u. E 703 an Exp.*

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 2046 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Ueberleistungen

sind Leistungen, die das Normale übersteigen. Durch sie werden die Unkosten verbilligt. — Ein Vollreifen, der seine garantierte Leistung von 15000 km so oft und so wesentlich übertrifft wie der

Continental Vollreifen

muß deshalb im Betriebe der billigste sein.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Personal 12000.

b109



Sicheren Tod b389

bringt einzig und allein

Strassers Grillolin

allen Küchenkäfern, Schwaben, Grillen, Ameisen etc. etc.

Giftfrei.

Dose 75 Pfg.

Erhältlich in Drogerien und Apotheken.

Haupt-Depot:

Rich. Jacobi, Elberfeld.

Gesichtsausschläge

Pickel, Gesichtsröte, übermäßige Schweißbildung beseitigen Sie rasch mit Rino-Seife.

Diese ist frei von schädlichen Bestandteilen, enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und bei regelmäßigem Gebrauche die Heilung fördert.

Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten

Stück 60 Pfg. — Überall zu haben.

Nur echt mit Fa: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla

u185

Erste Elberfelder Corsetfabrik

Elberfeld **N. Röttgen** Burgstr. 1

Spezial-Abteilung für Reform-Unterkleidung, Leibchen, Büstenhalter, Beinkleider, Hemdhosen aus leichten porösen Stoffen. 15860

10000 Balkon-Pflanzen,

leuchtend rote Meteor-Geranien, rosa Efeu-Geranien, Petunien, Lobelien usw., verkauft zu billigsten Preisen die Gärtnerei v. A. Müller, Elbf., Ittenbachstraße 115. Fernspr. 1910. *

Garten-, Asphalt- und Betonkies a249

in jeder Körnung liefert waggonweise nach gratis bemusterter Offerte

Rheinisch-Nassauische Gesellschaft, Bensberg.

p4832 Tilsiter Käse!

...saft. u. schnittig, reines Milchprod., netto 9 Pfd. 2.90 Mk. W. Sievers, Klapperwiese-Königsberg, Ostpr.

Bauernplätze

Mittwoch und Samstag frisch, mit reiner Naturbutter gebacken, empfiehlt 15923

Paul Schröder, Elbf., Hofkamp 17. Tel. 2512.

Füllfederhalter

empf. Rob. Girardet, Elberf.

Beste Bettenfüllung

sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen

Monopol-Daunen

(gesetzl. geschützt) Pfd. 2.85 M. 3—4 Pfund genügen zu großem Oberbett. Versand gegen Nachnahme. Verpackung frei.

Gustav Lustig Prinzenstr. 46 Berlin 28

Größtes Detail-Spezialgeschäft Deutschlands.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Sichere Existenz.
Gut. Restaur. mit Küche, nachw. Umf., ist mit Vorkaufsr. zu vm. 4000 Mk. erf. Off. u. B 7978 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Gr. Geschäftshaus
in prima Kauf- und Geschäftslage
Elberfelds b4990
per Herbst 1914 zu verm. Beg. d. vorzügl. Lage für j. große **Spezialbranche** geeign. Laden u. Beleuchtungseinrichtung vorh. Gefl. Offert. unt. E 1705 Exp.

Altes Emaillegeschäft,
Zentrum Elberfelds, **sterbefallshalber** sofort zu vermieten. Off. unter E 4729 an die Exped. *

Gute, sichere Existenz.
Langjähriges Furagegeschäft u. guter Kundschaft, in **unmittelb.** Nähe der Großstadt, **f. Umst. halber** sof. oder **später** zu verm. oder zu verk. Große **Lagerräume** mit all. Bequemlichkeiten sowie Keller und **eigene Fuhrwerkswaage vorhanden, und eignet sich vorzüglich auch für Kohlen** und Kartoffeln. Offerten unter **E 4700 an die Exped. d. Blatt.***

* **Baden** mit 5-Z.-Wohn. Elbf., **Gneisenaustr. 5, sofort zu vm.**

Für Konditor etc.
Schön. Ladenlokal in d. Hauptverkehrsstr. einer bergischen Industriestadt mit 75 000 Einw., worin seit 20 J. eine Konditorei u. Café mit **bestem Erfolg betr. wurde**, ist billig zu verm. Einrichtung u. Warenlager wird z. Einkaufswert überlassen. **Sehr günstig für Anfänger. Angebote u. K 1049 an die Exped. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.** f249

Großes u. kleines Ladenlokal.
Mitten der Stadt, mit oder ohne Wohnung billig zu verm. Näh. Emil Oberhoff, Elberfeld, Schlossersgasse 8. *

Ladenlokal,
worin seit 30 Jahren gutgehendes Friseurgeschäft betrieben, a. zu jedem anderen Geschäft geeignet, sofort oder später zu v. Off. u. E 2041 an die Exped. *

Ladenlokal (Schaufenster) sof. od. sp. zu v. Off. u. E 4745 Exp. *

Solingen.
An der Hauptstr., Kaiserstr., ein kleiner Laden, paß. f. Lebensm., Metzg. od. Zigarrengesch., sof. sehr bill. zu vm. Aug. Münze, Solingen, Kaiserstr. 284. b4817

5 u. mehr Zimmer

Nähe Zoologischer Garten.
Abgeschlossene Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offerten unter E 4480 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Schönes Hochpart.,
6 Räume, 2 Mans., m. allem Bequeml., schön. Garten, gr. Terrasse, Umst. halb. bill. zu verm. Näh. B., Zeughausstr. 29, pt. 9746

1., 2. und 3. Etage
je 5 Zimmer, vollständig neu renoviert, in unmittelbar. Nähe vom Altenmarkt, per sofort zu vermieten. Carl Müller, Elberf., Kipdorf 95, Tel. 647. f3519

Abgeschl. 2. Etage,
6 Zimmer, sowie Balkon und Speicherz., elektr. Licht, Gas u. Anschluß f. Bad, an ruh. Fam. sofort oder später zu vermieten. Barm., Hasselerstr. 6. 7710a

2. Et. 3 Zimmer mit od. ohne Mans. in beff. H. zu verm. † Barmen, Schönebeckerstraße 46.

2 Wohnungen, à 5 Zimmer, mit od. ohne Mans., mit Telephon, Treppenbeleucht., Badeeinricht., Waschkücheneinricht. u. sonst. Beau., eig. Garten, sofort zu verm. Näh. Sippel, Barmen, Klingelhollstraße 58. 9545

Versetzungshalber
abgeschl. 1. Etage 5 Zimmer, 2 Veranden, Koch- und Leuchtgas, nichts anzulegen, billig zu vm. Elberfeld, Mittelstraße 10. *

Schöne, abgeschlossene 9490
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 5 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Steinbeil.

Schöne 5-Zimm.-Wohnung
abgeschl. 1. Etg., Küche, Badez., Mans., a. m. Winterg., inkl. Zentralh., elektr. L., Kochgas, per 1. Juli od. später zu verm. Zu besicht. mittags 2—4 Uhr, Barmen, Reichsstraße 35a, I. r. Telephon 4814. 2437a

4 Zimmer

Schöne 2. Etage,
4 Räume nebst Zubehör, p. bald zu verm. Auskunft Elberfeld, Berlinerstraße 16, pt. 16082

4-Zimmer-Wohnung
(Weststadt), abgeschl., mit Badeanschluß und allen Bequemlichkeiten sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offerten unter E 4479 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Schöne, abgeschl. g92
4-Zimmer-Wohnung
mit Veranda sof. zu vermieten. Elbf.-Sonnborn, Hauptstr. 98.

*Per sof. oder später abgeschl. 2. Etg., 4 gr. Z. u. 1 Mansz., in ruh., beff. Hause d. Wiesenstr. Näh. Elbf., Wiesenstr. 83. *

Abgeschl. Etage 4 Zimmer sofort oder später zu vm. Näh. Elberfeld, Wollenburgstr. 92. *

*Schöne 2. Etage 4 Zimmer per sof. od. 1. Juli E., Luisenstr. 8.

3 Zimmer

3 Zimmer
mit Mans., 3. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Elberfeld, Mittelstr. 10 od. 14. 16070

3 Zimmer
3. Et. sof. zu v. E., Baustr 69.*

Schöne abgeschl. 3 Zimmer
1. Etg. zu vermieten. Barmen-Wichlinghausen, Weststr. 28. †

Versetzungshalber sof. 3 kleine Zimmer billig zu vermieten. * Elberfeld, Ronsdorferstraße 5.

2 u. 1 Zimmer

Part.-Wohnung von 2 Z. sof. zu verm. Näh. E., Dammstr. 11.*

2 Mansardenz. f2666
per sofort an kinderl. Leute zu vm. E., Mittelstr. 10 oder 14.

1 großes Part.-Zimmer an einz. Pers. sof. zu v. E., Hochstr. 24*

1 Parterre-Zimmer zu vermiet. Elberfeld, Platenstraße 17. *

E., Doppersb. 34: Mansd. an einz. Pers. Näh. im Nebenh. *

1 Mansardenz. sof. oder später zu v. E., Exerzierplatz 46, p.*

Verschiedene

Bureauräume u. 1. Etg. 6 Z., Mittelp. b. Stadt, billig zu vm. **Näh. Emil Oberhoff, Elberfeld,** Schlossersgasse 8.

Umstände halber ist die 3. Etage,
herrsch. eing., **Wortmannstr. 40, Neubau, per 1. Juli od. später zu verm. R. Lieverz jr., Elbf., Berlinerstraße 126.** f3591

Sehr schöne 2752a
Wohnung
Mittelstraße 15 billig zu verm. Näh. Barmen, ref. Kirchstraße 6

Doppersberg-Elberfeld:
3 helle, trock. Fabriksäle, je ca. 100 □-Met., für jed. Betrieb geeign., zus. od. einz. bill. zu v. Steinhaus, E., Bachstraße 83. *

Schöner heller Raum
zirka 70 □-Meter groß, geeign. für **Bureauzwecke, sofort** zu vm. Elberf., Funkenstr. 15. 16071

Schöner heller Raum
zirka 170 □-Met. groß, zu vm. Elberfeld, Bachstr. 29. 16073

Schöne, abgeschlossene 16072
Auto-Garagen
sofort zu verm. E., Bachstr. 29.

Schöner, trockener, ca. 100 □-Meter großer 2755a
Lagerraum,
evtl. mit Kontor, sof. zu verm. Näh. B., Haspelerstr. 32, 2. Et.

Große Parterre-Lokalitäten
in prima Lage, Wall, zu vermieten. —
Offerten unter E 1980 Exp. d. Bl. d3749

Großer schöner Raum
Nähe Altermarkt, mit elektr. Licht, **Zentralheizung und Telephon,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres U. T.-Lichtspiele, Barmen. 2779a

Mietgesuche

Haus von 15—18 Zimmern von zahlungsfähigem Mieter im Mittelpunkt d. Stadt Barmen per 1. April 1915 gesucht. Off. u. B 7908 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Eine gutgehende f287
Wirtschaft
zu mieten gef. Off. u. H M 999 an die Fil. ds. Bl. in Ronsdorf.

Kleine Familie (2 Personen) sucht 4-Z.-Wohn., evt. Mans., in beff. Hause mit Bequemlichkeiten, möglichst freie Lage. — Offerten unter B 7968 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Okt. od. 1. Nov. **Wohnung** von 3 Z., Küche u. Mansarde in nur ruh., beff. H. Nähe Döppb. Preis-Off. u. E 3633 an Exp. *

Zum 1. Juni von ruhig. Familie, 3 Pers., 3 Zimmer u. Mans. ges. Off. an M. Wirsch, Langenberg, Rheinl., erbet. *

Wohnung von 3 Zimmern * in ruh. Hause von kl. Fam. (2 Pers.) zum 1. 7. zu mieten ges. Off. unter E 4644 an die Exp.

2 erw. Pers. s. z. 1. Okt. 2 Zimm. 3. Et. u. 1 Speichz. od. 3 ger. Mans. in der Südstadt. Off. m. Preis unt. E 4709 an die Exp.*

Kinderl. Ehep. sucht **eine 2- od. 3-Zimmer-Wohn. Nähe Bahnh. Vohwinkel** per sof. od. 1. Juli. R. Eckhardt, Remscheid, Jennepertstraße Nr. 25. f260

Brautpaar sucht zum 1. August **2 schöne Zimmer.** *
Off. unter E 4763 an die Exp.

2 schöne Z. Nähe Schillerbrücke sof. ges. E., Simonsstr. 48, II. *

Ruh. Person sucht Nähe Ritter- u. Wülfratherstr. **ein großes, leeres Zimmer mit Gas.** Gr. Hoppe, E., Ritterstr. 19, II. *

1 gr. Zimmer
in Nähe Marienstr. zu m. ges. * Off. unter E 4784 an die Exp.

Zimmer,
parterre, für Bureauzwecke per sofort zu mieten gesucht. Off. unter E 4718 an die Expedit. *

Lagerkeller zum Lagern von Rohprodukten zu mieten ges. * Elberfeld, Bergstraße Nr. 65.

Lagerplatz,
ca. 1000 qm groß, in günstiger Lage, sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. unt. E 721 an die Exp. ds. Bl. f3603

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Allee 22: 2 sch. möbl. Z., ev. mit Piano m. od. ohne Pens.

In Elberfeld:

Aue 27, 3. Etage: Einfach mbl. Zimmer zu vermieten.

Aue 30: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bachstr. 29, II.: Gut möbl. Z. mit Frühst. in neuem, beff. H.

Bahnstr. 9, pt.: Hübsch u. saub. möbl. Parterrez. z. 1. Juni.

Bahnhofstr. 20a, I, direkt am Hauptbhf.: Möbl. Zimm. m. oder ohne Pens. 1. Juni zu v.

Bahnhofstr. 66, I: Salon mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Baustr. 45, II, dir. a. d. Anl.: Sch. m. Z. sof. od. 1. Juni.

Berlinerstr. 88a, Dell: Schön möbl. Zimmer an 1 o. 2 Dam.

Blumenstr. 24, 3. Et.: Propre Schlafstelle für Mädchen z. v.

Carnapstr. 34, 4. Et.: Möbl. Mans.-Z. zu verm. W. 3 Mk.

Deweerthstr. 105, pt.: Parterre Schlafstelle für 2 Pers. sof.

Diselbeckerstr. 8, I: Einf. möbl. Z. mit od. ohne Pf. f. 2 Pers.

Düppelerstraße 3, I. Et.: Schön möbl. Zimmer billig zu vm.

Ernststraße 10a: Möbl. Zimm., gutes Essen, für Handwerker.

Feldstr. 12, pt.: F. möbl. Zimm. mit elektr. Licht billig zu vm.

Felsenstr. 13: Jg. m. rub., herrschaftl. H. 2 gut möbl. Z.

Friedrichstraße 10: möblierte 2-Zimmer-Wohnung mit Kochgelegenheit zu vermieten.

Friedrichstr. 30, II, Mittp., Gr., g. möbl. Z. mit 1 od. 2 Bett.

Froweinstr. 23, 3. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Funkenstr. 15, III: Saub. möbl. Z. Nähe Neumarkt sof. zu v.

Neue Fuhrstr. 11, III,
2 Min. v. Bahnh. Döppersb.: Elegant möbl. Zimmer. 16089

Gradenstr. 8: Mittelp. d. Stadt m. W.- u. Schlafz. an 1 o. 2 H.

Grifflenberg 31, II.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. a. nur beff. H.

Harmonieh. 10: Fein möbl. Pt.-Zimmer sof. oder später zu v.

Hermannstr. 33: Möbl. W.- u. Schlafz. 1. Et. sehr b. zu v.

Kaiserstr. 76, II: Sch. möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vm.

Kasinogartenst. 15: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Kleppbahn 24, 1 Eing. Krugm.-G.: Saub. Schlafst. z. allein. b4825

Kölnerstr. 31, III: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Kölnerstr. 72, II: Schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pens.

Lagerstr. 11, pt.: Möbl. Mansardenzimmer zu vermieten.

Luisenstr. 29, II: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 76: Möbl. Speicherz. an Fräulein zu vermieten.

Marienstr. 48: Einfach möbl. Zimmer als Schlafstelle zu v.

Mathildenstr. 2, a. d. Bahn.: Möbl. Zimmer, wöch. 3 Mk.

Nordstr. 37: Kost u. Logis frei. Mittagess. 50, Abendess. 40 Pf.

Oststr. 51, II: Frdl. möbl. Z. f. 1 o. 2 H., mit od. ohne Pens.

Roberstr. 4, 4. Et.: Sch. möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort.

Schönegasse 1, II, Zentr.: Beff. möbl. Z. mit od. ohne Pens.

Seilerstr. 27, pt.: H., frdl. mbl. Part.-Z. m. od. oh. Pf. sof.

Wasserstr. 16, pt.: Schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni.

Wilhelmstr. 33a, 1. Et.: Mobl. Zimmer mit guter Pension.

Wülfingstr. 23, I: 1 möbl. Z. an Herrn od. D., auch Ehepaar.

Sehr schön möbl. Frontzimmer 1. Et., mit Frühstück, an beff. Herrn unter Königstr. zu verm. Näheres in der Exped. [393 *

Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 5a
Eleg. mod. möbl. 1 u. 2 Zimm. m. 1 u. 2 Bett., Schreibt. etc.* Elektr. L. Dauernd u. tageweis. Ia Pens. monatl. 70—80 Mk. Erstkl. Mittagstisch 85 Pfg.

Gesuche.

Fräulein sucht mögl. auf sofort **einfach möbliertes Zimmer** ohne Pension (Nähe Döppersberg), **separat.** Gefl. Off. unt. E 4724 an die Exp. d. Bl. *

Junge Dame s. Zimmer Nähe der Herzogstr. in beff. Hause. Off. unter E 4719 an die Exp.*

Nähe Thalia ein Zimmer von Fräulein auf bald zu m. ges. Gefl. Offerten unter E 4728 an die Expedition dieses Blattes. *

Möbl. Zimmer,
parterre oder 1. Etage, Nähe Berg-Bank sofort gesucht. Off. unter E 4722 an die Expedit.*

Herr mietet elegant. Wohn- und Schlafzimmer im Mittelpunkt der Stadt. Off. unt. E 709 an die Exped. d. Bl. f3578

Brillerviertel.
Wer bietet geb., sol. **Herrn, Kaufm., selbständig, in ruhig., beff. Hause 2 gediegen möbl. Zimmer** als behagliches Heim? Off. unt. E 719 an die Exp. f3600

Kunstblumenhaus „Weidenhof"
Elberfeld, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.
Fernsprecher Nr. 206
Künstliche Blumen, Blätter, Palmen, Hutblumen, Hutranken staunend billig. — Brautkränze in modernster Ausführung. Brautschleier in großer Auswahl. 16090

Billige
Handschuhe u. Strumpfwaren 1291

Damenstrümpfe	schw. Baumwolle, engl. lang, nahtlos, Paar	28 ₰
Damenstrümpfe	schw. Baumwolle, kräft. Ware, nahtlos . . . . . Paar	36 ₰
Damenstrümpfe	schw. Baumwolle, Doppelsohle und Doppel-Hochferse . . . . . Paar	48 ₰
Damenstrümpfe	schwarze u. braune Baumwolle, halb durchbrochen . . . . . Paar	75 ₰
Damenstrümpfe	schwarze Baumwolle mit farbigem Zwickel . . . . . Paar	75 ₰
Damenstrümpfe	Seidenflor, Fuß nahtlos . . Paar	95 ₰

Damenstrümpfe Seide m. Florsohle und Florknie, ganz außergewöhnlich billig, weit unter Preis **1.25**

Damenstrümpfe	schwarz, mit Petinett-Zwickel, Paar	1.25
Damenstrümpfe	schwarz, mit Lauf-Maschen, durchbrochen . . . . . Paar	1.50
Damenstrümpfe	prima Flor, m. farbig. Zwickeln, Paar	1.75

Herren-Socken

Socken	Baumwolle, naturfarbe, nahtlos . . . . Paar	35 ₰
Socken	Baumwolle, grau, nahtlos . . . . . Paar	50 ₰
Socken	prima Mako, schwarz und braun . . . . Paar	65 ₰
Socken	moderne Farben, jaspiert . . . . . Paar	95 ₰
Socken	extrafeiner Seidenflor mit Stickerei . . . Paar	1.25

Kindersöckchen 95, 75, 60, 50, 40, 30 ₰

Handschuhe	Leinen-Imitation mit schw. Zwickel, Paar	50 ₰
Handschuhe	farbig Trikot, 2 Druckkn., m. Einfass., Paar	60 ₰
Handschuhe	rund gewebt, Karlsbader Genre . . . Paar	95 ₰
Handschuhe	durchbrochen, Perlfilet-Muster . . . . Paar	95 ₰
Handschuhe	50 cm lang, Seide durchbrochen . . Paar	135

Direktoire-Hose baumw. Trikot . . . . . Stück **75** ₰
Direktoire-Hose baumw. Trikot, merceris. . . . . Stück **1.75**
Direktoire-Hose weit unter Preis **Seide 3.90**
neue Farben, mit Schleife . . . . . .

Weiße Damen-Blusen
in modernen Formen, **billigste und eleganteste** Ausführung!
Untertaillen Stück 95 ₰ 1.25, 1.75, 3.00 Mk.

Unterröcke, Trikot, Waschstoff, Seide, **besonders preiswert.**
Blusenkragen, die große Mode, **40** ₰
Mk. 1.95, 1.50, 1.25, 95, 75, 50,

Ph. Blumenthal & Co.
Elberfeld, Turmhof 8.

a541 **Zurückgekehrt**
Dr. Bremer.

Vogelfutter aller Art, gut gereinigt und sortiert hält im Preise der Zeit **Otto Vogel, Samenhandlung,** Island 11. **Elberfeld.**

Mein Heim, mein Stolz! Durch Tapeten

eine behagliche und freundliche Wohnung zu erzielen, wird Ihnen durch **meine neuen Kollektionen sehr** erleichtert, dieselben enthalten eine **Auslese ganz aparter Dessins** von farbenfreudiger, jedoch **vornehmer Wandwirkung.** — **Durch gemeinsame Grosseinkäufe** meiner Geschäfte sind die **Preise niedrigst** gesetzt, der Verkauf erfolgt direkt an den Verbraucher, wodurch der **hohe Rabatt,** welchen sonst der Vermittler (Tapezierer) erhält, dem **Käufer zugute** kommt.

Fachmännische Beratung, Kostenanschläge, Skizzen gerne ohne Verbindlichkeit. — Auswahlsendungen bereitwilligst.

Barmen, Wertherstr., Ecke Kleinenwerth. Telephon 1520.

Karl Heinz

Spezial-Geschäft für neuzeitliche Wandbekleidung

Elberfeld, Hochstr. 97, Nähe Klotzbahn. Telephon 3585

Hausbesitzer und Großabnehmer erhalten **Extra-Rabatt.** — Tapeten werden **gratis beschnitten.** 1786